



PIN.
FOR ART

LIFE
IS
ART

ART
IS
LIVE

In Werten vereint.



Als Partner der Pinakothek der Moderne und dem Museum Brandhorst teilen wir Werte, die uns verbinden.

Gemeinsam. Stark.



**WIR VERWALTEN
IHR VERMÖGEN
WIE UNSER EIGENES**

PERSÖNLICHE BETREUUNG – JE NACH ANLAGEZIEL

Individuelle Vermögensverwaltung:

Maßgeschneiderte Portfolios ab einer Anlagesumme von 500.000 €. Weitere Infos unter www.dje.de/vv

Ihr Ansprechpartner: Christian Janas, E-Mail: christian.janas@dje.de

Online-Vermögensverwaltung:

Direktinvestments in Aktien und Anleihen ab einer Anlagesumme von 10.000 €. Weitere Infos unter www.solidvest.de

Seit 1974

- Wertorientiert
- Erfahren
- Unabhängig

Freude am Fahren. 100% elektrisch.

THE i7



Hauptförderer der
PIN. Auktion 2023

LUXURIOUS ALPINE LIVING



THE PARK RESIDENCES
KITZBÜHEL



UPTON
PREMIER PROPERTIES



DREI LUXURIÖSE EIGENTUMSWOHNUNGEN MIT WOHNFLÄCHEN
VON 156m² BIS 248m² UND GROSSZÜGIGEN TERRASSEN

T +43 5356 21701

OFFICE@UPTON-PROPERTIES.COM

UPTON-PROPERTIES.COM

UPTON_PREMIER_PROPERTIES

Occhio

culture of light



Gioia

To those who strive
for new horizons

Erleben Sie Gioia in unseren Flagshipstores:

Occhio store Briener Quartier | Briener Straße 13 | 80333 München
Occhio store Haidhausen | Steinstraße 19 | 81667 München

occhio.com

Gekauft und...

...dann?



hasenkamp unterstützt Sie nach dem Kauf wertvoller Kunstobjekte bei:

- Verpackung
- Transport
- Installation
- Lagerung
- Versicherung
- Showroom

Gehen Sie mit uns auf Nummer sicher.

**Vertrauensvoll,
erfahren und
nachhaltig**

Als global agierendes Unternehmen im Bereich der Kunstlogistik haben wir uns nicht nur dem sicheren Transport, sondern auch der nachhaltigen und emissionsfreien Lagerung von hochwertigen Kunstwerken verschrieben. Durch den Einsatz von geothermisch betriebenen Lagern gewährleisten wir eine umweltfreundliche Aufbewahrung Ihrer Kunst. Unser jahrzehntelanges Know-how im Umgang mit Kunstobjekten etabliert uns als Ihren ersten Ansprechpartner für wertorientierte Projektlogistik.



„ Kunst erweitert den eigenen Horizont, fordert heraus, sich mit anderen Lebensentwürfen zu beschäftigen und sich in Toleranz gegenüber anderen Positionen zu üben. Kunst kann emotional berühren, beflügeln und erfreuen. Um möglichst vielen Menschen diese wunderbaren Erfahrungen zu ermöglichen, engagiere ich mich auf vielfältige Weise gesellschaftlich und finanziell. Die legendären Benefizauktionen der PIN. Freunde tragen schon seit vielen Jahren zur Unterstützung der Arbeit der Museen bei.

Es geht dabei nicht nur um die Finanzierung von Ausstellungen, sondern auch um spannende Kunstvermittlungsprojekte, mit denen man besonders junge Menschen für die Kunst begeistern kann. Ich danke allen, die mit ihren Einlieferungen bereits einen wichtigen Beitrag geleistet haben und freue mich auf ein spannendes Bietergefecht. “

Ingvild Goetz

Vorsitzende des Kuratoriums der Pinakothek der Moderne und des Museums Brandhorst



Liebe Unterstützer der PIN. Freunde,
liebe Gäste unserer Benefizauktion,

„Life is Art – Art is live“ lautet unser diesjähriges Motto. Als „Rotunda-Auction“ holen wir die gesamte Versteigerung in die Pinakothek zurück. Online-Only war gestern. Alle Gäste können vor Ort auf alles bieten. Wir setzen auf die Zugkraft des Originals. In den Museen und auch in der PIN. Auktion sollen Menschen der Kunst direkt begegnen, Menschen, die so verschieden sind wie die Werke, die wir anbieten. Unsere Auktion feiert deshalb die Vielfalt des Lebens, der Kulturen und der Kunst. In diesem Jahr richten wir den Scheinwerfer auf internationale Künstler und Künstlerinnen verschiedenster Prägungen, Herkunft und Identitäten.

Wie kaum ein anderer urbaner Ort bieten Museen, die der Gegenwart gewidmet sind, eine Plattform für interkulturelle, generationsübergreifende Begegnungen. Sie sind geschützte Orte, die zum Austausch inspirieren und den Dialog zwischen Andersdenkenden ermöglichen. Damit besitzen sie immenses Potenzial, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Das ist gerade in unseren Zeiten ein Angebot von unschätzbarem Wert. Mit den Erlösen aus der PIN. Auktion werden vorrangig Ausstellungen und Vermittlungsformate unterstützt. Denn vor allem diese verleihen den beteiligten Museen die Strahlkraft, die sie brauchen, um ihr Publikum zu finden. Helfen Sie uns dabei!

Wir danken Ihnen von Herzen.

Ihre
Stephanie Rechenberg (Mitglied des Vorstandes)
Dorothee Wahl (Vorsitzende des Vorstandes)
Katharina von Perfall (Stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes)
Annette Stadler (Stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes)
(von links nach rechts)



Sehr geehrte Gäste der PIN. Benefizauktion,
liebe Freunde und Freundinnen der Pinakothek der Moderne
und des Museums Brandhorst,

hätten Sie sich noch vor kurzem auf eine Wette eingelassen, ob die Pinakothek der Moderne und das Museum Brandhorst 2023 wieder die Publikumszahlen der Jahre vor der Corona-Pandemie erreichen würden? Doch genau das haben sie geschafft, und zwar mit einem beeindruckenden Zuwachs von 10 Prozent im Vergleich zu 2018. Unsere Bildungs- und Vermittlungsangebote florieren, sind lebendige Zentren des kreativen Austauschs. Der befürchtete Publikumsrückgang ist ausgeblieben, und die Menschen genießen wieder unsere Ausstellungen. Bis zum Ende des Jahres werden unsere Museen voraussichtlich rund eine halbe Million Besucherinnen und Besucher willkommen heißen – ein Grund zum Feiern!

Wir haben uns in den Pandemie Jahren nicht nur gefragt, wie wir unser Publikum nach den Lockdowns zurückgewinnen können, sondern auch, wie wir unsere Kommunikation verbessern, neue Zielgruppen erreichen und vor allem Kinder und Jugendliche verstärkt einbeziehen können. In Anbetracht des Lehrermangels und des schwindenden Kunstunterrichts ist es wichtiger denn je, technisches und kreatives Wissen an die nächste Generation weiterzugeben. Unsere Bemühungen, Schülerinnen und Schüler für unsere Inhalte zu begeistern, sind eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und Kultur.

Ohne die PIN. Freunde und ihre unermüdlichen Initiativen in diesem Bereich wäre ein Großteil unserer Vermittlungsformate nicht denkbar. Die PIN. Auktion ist eine tragende Säule unserer Aktivitäten. Ihr Erlös unterstützt neben den Bildungsprogrammen die Erweiterung unserer Sammlungen mit bedeutenden Positionen sowie vor allem die Umsetzung von visionären Ausstellungen mit internationaler Strahlkraft. So sind für das kommende Jahr u. a. große Projekte zu Andy Warhol + Keith Haring (Museum Brandhorst), zu Matthew Barney (Staatliche Graphische Sammlung München) und „Eccentric. Ästhetik der Freiheit“ (Bayerische Staatsgemäldesammlungen) geplant. Die Neue Sammlung wird eine große Schau zum Thema „Die Küche“ zeigen und das Architekturmuseum sich mit „The Gift“ beschäftigen, das heißt mit geschenkten Bauten und dem komplexen Verhältnis, das durch solche Schenkungen zwischen dem Schenkenden und dem Beschenkten entsteht.

Die PIN. Auktion ist nicht nur ein gesellschaftliches Highlight, sondern auch ein Aushängeschild für den Kulturstandort München. Die Qualität und Vielfalt der in diesem Jahr angebotenen Arbeiten sind wieder einmal spektakulär. Wir möchten allen, die Werke eingereicht haben, den Künstlern und Künstlerinnen, den Galeristen und Galeristinnen sowie den Sammlern und Sammlerinnen herzlich für ihr Vertrauen und ihre Großzügigkeit danken.

Abschließend ist es uns ein Anliegen, dem geschäftsführenden Vorstand des Freundeskreises unseren Dank auszusprechen. Seine Mitglieder treten Tag für Tag mit unglaublichem persönlichem Einsatz und Idealismus für unsere Museen ein. Sie sind die Botschafter und Ermöglicher, die uns den Rücken freihalten, um im Sinne des Publikums die Zukunft zu denken.

Im Namen aller Direktoren

Dr. Michael Hering | Prof. Dr. Andres Lepik | Prof. Dr. Bernhard Maaz | Prof. Dr. Angelika Nollert

Achim Hochdörfer
Direktor Museum Brandhorst



SO STEIGERN SIE MIT	S. 20–21
LIVE-AUKTION LOSE 1–31	S. 22–85
SILENT-AUKTION LOSE 32–55	S. 88–135
HAUPTFÖRDERER, PARTNER UND SACHFÖRDERER	S. 137–139
IMPRESSUM	S. 151
BETEILIGTE GALERIEN, SAMMLUNGEN UND INSTITUTIONEN	S. 152
KÜNSTLER- UND KÜNSTLERINNEN-INDEX	S. 153

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN UNTER
WWW.PIN-FREUNDE.DE/PIN-AUKTION/AUKTIONSLLOSE



„ Die PIN. Benefizauktion hat zu Recht einen festen Platz im Kalender der Kunstkenner und -freunde aus aller Welt. Auch in diesem Jahr erwartet uns ein fantastisches Angebot hochkarätiger Kunstwerke. Wir werden alles daran setzen, das spendenfreudige Publikum zu Höchstgeboten zu motivieren und einen starken Beitrag für den Kulturstandort München zu leisten!

Das ganze Team von Ketterer Kunst ist mit Herzblut dabei und wir sind stolz, Teil dieses erfolgreichen Projektes zu sein. “

Robert Ketterer
Auktionator und Geschäftsführer Ketterer Kunst

BENEFIZAUKTION ZUGUNSTEN DER PINAKOTHEK DER MODERNE, DES MUSEUMS BRANDHORST UND DER EINLIEFERNDEN KÜNSTLER, KÜNSTLERINNEN SOWIE DER GALERIEN

Alle Lose der Live- und Silent-Auktion können eingesehen werden unter: www.pin-freunde.de/pin-auktion und www.ketterkunst.de

LIVE-AUKTION

Samstag, 18. November 2023, ab 19.45 Uhr in der Pinakothek der Moderne und im Livestream unter: www.kettererkunstlive.de; Auktionator: Robert Ketterer (Ketterer Kunst)

SILENT-AUKTION in der Rotunde

Schriftliche Gebote ab Mittwoch, 1. November 2023 bis 17. November, 18.00 Uhr
Gebotsformular unter: www.kettererkunst.de oder www.pin-freunde.de/pin-auktion
Ende der Silent-Auktion: 18. November 2023, ab 24.00 Uhr (siehe S. 87)

PLUSPUNKTE DER BENEFIZAUKTION

- HAMMERPREIS = ENDPREIS
- KEINERLEI AUFGELDER
- DIE IN DEUTSCHLAND ANFALLENDE UMSATZSTEUER BZW. EINFUHRUMSATZSTEUER IST BEREITS IM ZUSCHLAGSPREIS ENTHALTEN
- SUBSTANZIELLE BETEILIGUNG DER EINLIEFERNDEN KÜNSTLER, KÜNSTLERINNEN UND GALERIEN AN DEN VERSTEIGERUNGSERLÖSEN

VORBESICHTIGUNG DER LOSE

ab Samstag, 4. November 2023
Dienstag bis Sonntag, 10.00–18.00 Uhr
Donnerstag, 10.00–20.00 Uhr

EXPERTENFÜHRUNGEN

Samstag, 4. November, 15.00 Uhr
Donnerstag, 9. November, 18.00 Uhr
Samstag, 11. November, 15.00 Uhr
Donnerstag, 16. November, 18.00 Uhr

in der Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40, 80333 München
Eintritt zur Ausstellung frei!

Individuelle Termine nach Vereinbarung. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter:
Tel. +49 (0)89 189 30 95 0 oder per E-Mail an: event@pin-freunde.de

BEZAHLUNG UND ABHOLUNG

- Bezahlung der ersteigerten Kunstwerke bis Mittwoch, 29. November 2023
- Abholung möglich von Montag bis Donnerstag, 9.30–16.30 Uhr in der Anlieferung der Pinakothek der Moderne bis einschließlich Donnerstag, 14. Dezember 2023
- Abholtermin unter: +49 (0)89 189 30 95 24 oder per E-Mail an: zeynep.oktay@pin-freunde.de
- Transportkosten übernehmen Käufer oder Käuferin
- Versicherungsschutz endet mit Abholung und erlischt spätestens nach dem 15. Dezember 2023
- Nach dem 15. Dezember 2023 fallen zusätzliche Lager- und Transportkosten an

LIVE-AUKTION – LOSE 1–31

SCHRIFTLICH BIETEN

- Gebotsabgabe an: pin@kettererkunst.de oder Gebotsformular unter: www.kettererkunst.de
- Ihr schriftliches Gebot wird nur soweit ausgeschöpft, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert

ONLINE-BIETEN

- Anmeldung ab 1. November 2023 bis Freitag, 17. November 2023, um 18.00 Uhr
- Registrierung zur Freischaltung: www.kettererkunstlive.de
- Live mitbieten am 18. November 2023 ab 19.45 Uhr (MEZ) unter: www.kettererkunstlive.de

TELEFONISCH BIETEN

Anmeldung bis spätestens Freitag, 17. November 2023, 18.00 Uhr an: pin@kettererkunst.de oder telefonisch unter: +49 (0)89 55 24 4132

- Der Anruf von Ketterer Kunst bei Ihnen erfolgt am Auktionsabend kurz vor Aufruf der Kunstwerke
- Bitte achten Sie darauf, unter der von Ihnen genannten Telefonnummer erreichbar zu sein
- Die Aufrufzeiten aller Lose finden Sie im Katalog. Bitte beachten Sie, dass diese je nach Verlauf der Auktion +/- 20 Min. variieren können

IN DER ROTUNDE MITBIETEN

- Samstag, 18. November 2023, ab 19.45 Uhr Live-Auktion in der Pinakothek der Moderne
- Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit

SILENT-AUKTION (IN DER ROTUNDE) – LOSE 32–55

Schriftliche Gebote ab Mittwoch, 1. November 2023, bis Freitag, 17. November, 18.00 Uhr
Ende der Silent-Auktion in der Pinakothek der Moderne am 18. November 2023, ab 24.00 Uhr (siehe S. 87)

- Gebotsabgabe an: pin@kettererkunst.de oder Gebotsformular unter: www.kettererkunst.de
- Ein abgegebenes Gebot wird nur soweit ausgeschöpft, wie es nötig ist, um mit einem Gebotsschritt andere Bieter zu überbieten

Sollten Sie sich am Abend der Auktion in der Pinakothek der Moderne befinden, sind Sie eingeladen, Ihre Gebote für die Lose der Silent-Auktion selbst in die jeweilige Gebotsliste der Kunstwerke einzutragen. Eine **Bieternummer** erhalten Sie mit ihrem Eintrittsticket. Bitte halten Sie sich an die ausgeschriebenen Mindestgebotsschritte.

- Es empfiehlt sich, in der Silent Auktion rechtzeitig ein Maximalgebot abzugeben. So läuft Ihnen nicht die Zeit davon, denn in den letzten Minuten der Auktion kommt es oft zu heftigen Bietgefechten und rasanten Preissteigerungen!
- Die Silent-Auktion findet am Tresen in der Rotunde rechts vom Haupteingang statt

Falls Ihr Gebot den Zuschlag erhält und Sie vor Ende der Silent-Auktion schon das Museum verlassen haben, werden wir Sie schriftlich oder telefonisch benachrichtigen.

Weitere Fragen werden auf unserer Website www.pin-freunde.de oder unter +49 (0)89 189 30 95 24 beantwortet.

KIKI SMITH

*1954 in Nürnberg

lebt und arbeitet in New York/USA

HEART IN HAND, 2016

Aluminium und Blattgold

30,8 x 25,1 x 17,5 cm

Edition: 1/9 + 3 AP

Schätzpreis inkl. MwSt. € 29.200,-

[Der Auktionserlös geht zu 100 % an PIN.]

Eingeliefert von Pace Gallery, New York

Mit Dank an Kiki Smith, Barbara Gross Galerie, München und die

Staatliche Graphische Sammlung München

Bereits seit den Achtzigerjahren pflegt die renommierte Künstlerin Kiki Smith eine multidisziplinäre Praxis, die Bildhauerei, Druckgrafik, Fotografie, Zeichnung und Textilarbeiten umfasst. Im Rahmen dieser verschiedenen Medien und Materialien beschäftigt sich die Künstlerin mit Mensch und Tier, Tod und Reinkarnation, Natur und Kosmos, aber auch mit traditionellen weiblichen Archetypen aus Religion, Mythologie und Folklore. Der Fokus in ihrem Werk liegt dabei stets auf dem Inneren, das sie nach außen kehrt, indem sie auch das „Verborgene“ des Körpers zeigt.

- Vertreten in bedeutenden Institutionen wie MoMA, New York; Centre Pompidou, Paris; Tate, London; Solomon R. Guggenheim Museum, New York; Whitney Museum, New York; The Metropolitan Museum of Art, New York; National Gallery of Art, Washington D.C.; Louisiana Museum of Art; San Francisco Museum of Modern Art; Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington; Museum of Contemporary Art, Los Angeles; Hammer Museum, Los Angeles; Museo Reina Sofia, Madrid; Art Institute of Chicago; Museum of Contemporary Art, Chicago, und Moderna Museet, Stockholm

- Im Jahr 2018 widmete das Haus der Kunst in München Kiki Smith eine große Überblicksausstellung

- Kiki Smith schenkte ihr gesamtes, in Auflage erschienenes druckgrafisches Werk der Staatlichen Graphischen Sammlung München – jährlich wird die Schenkung um neu entstandene Werke erweitert

- Ab Oktober 2023 zeigt das Diözesanmuseum Freising Kiki Smiths Ausstellung „Empathy“ und ab November 2023 widmet die Staatliche Graphische Sammlung München der Künstlerin die Einzelausstellung „From My Heart“ in der Pinakothek der Moderne. Der Monoprint „Heart in Hand“ ist das Leitmotiv der Ausstellung



ISAAC JULIEN

*1960 in London/Großbritannien

lebt und arbeitet ebenda

PLAYTIME – BANKER PORTRAIT, 2013

Endura Ultra Fotografie

Durchmesser 90 cm

AP 1/1, Edition von 6 plus 1 AP

Schätzpreis inkl. MwSt. € 27.000,-

Eingeliefert von Isaac Julien

Mit Dank an Victoria Miro Galerie, London/Venedig

In seinem 2013 entstandenen Film „Playtime“ widmet sich der renommierte britische Filmmacher und Videoinstallationskünstler Sir Isaac Julien einer grundlegenden Fragestellung: Wie kann das Kapital visualisiert werden? Anhand der individuellen Geschichten von unterschiedlichen Personen, die in der Kunstwelt und im Finanzsektor tätig sind, fand Julien fünf Jahre nach der weltweiten Bank- und Finanzkrise wirkungsmächtige Bilder, die von der globalen Verflechtung des Kapitals erzählen. Die Arbeit folgt sechs Charakteren, unter ihnen beispielsweise ein Künstler, ein Auktionator und eine Hausangestellte. Der hier angebotene fotografische Tondo zeigt einen Hedgefonds-Manager, der Trompete spielend seine vollkommen leeren, ausgedehnten Büroräume durchstreift und über seine zukünftigen Erfolge sinniert. Er wird verkörpert von dem bekannten Schauspieler Colin Salmon.

- 2017 wurde Julien für seine Verdienste um die Künste zum Commander of the Order of the British Empire (CBE) ernannt und 2022 in den Ritterstand erhoben

- Die Kunstsammlung NRW, Düsseldorf, zeigt im Herbst 2023 die erste große Überblicksausstellung des Künstlers in Deutschland

- Im Museum Brandhorst ist Julien mit der mehrkanaligen Videoinstallation „Ten Thousand Waves“ vertreten

- Das Los Angeles County Museum of Art (LACMA) hat kürzlich die Filminstallation „Playtime“ in seine ständige Sammlung aufgenommen. Im Sommer 2023 wurde die gleiche Installation im Palais Populaire in Berlin gezeigt

- Julien hatte Einzelausstellungen im MoMA, New York; Centre Pompidou, Paris; im Los Angeles County Museum of Art; in der Tate, London; in den Deichtorhallen Hamburg; im Art Institute of Chicago; im MCA Chicago; im Institute of Contemporary Art, Boston und im Institute of Contemporary Art, Miami (ICA Miami)



DAMIEN HIRST

*1965 in Bristol/Großbritannien

lebt und arbeitet in London und Gloucestershire/Großbritannien

IN A SPIN, 2002

Acryl auf Karton

118 x 96 x 3,5 cm (Blattmaß)

124 x 102 x 4,5 cm (Rahmenmaß)

Unikat

Schätzpreis € 60.000,-

Eingeliefert von Rüdiger K. Weng, Düsseldorf

Damien Hirst ist einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Künstler seiner Generation. In seinen Installationen, Skulpturen, Zeichnungen und Gemälden setzt er sich mit Themen wie Religion, Sterblichkeit oder Begehren auseinander. Hirst entdeckte die hier präsentierte Technik der Spin-Malerei zum ersten Mal, als er neun Jahre alt war. Im Jahr 1975 faszinierte ihn eine Folge der Kindersendung „Blue Peter“, in welcher der Moderator John Noakes mit einer motorisierten Spin-Maschine aus Pappe farbenfrohe Bilder schuf. Inspiriert von dieser Kindheitserinnerung begann Hirst 1992 – im selben Jahr, in dem er für den renommierten britischen Turner-Preis nominiert wurde – ernsthaft mit der Spin-Technik zu experimentieren.

- Ab Ende Oktober 2023 stellt das Museum of Urban and Contemporary Art (MUCA) in München 40 Werke des Künstlers aus

- Hirst wird im MoMA, New York; der Tate, London; der National Gallery of Art, Washington; dem Louisiana Museum of Art; dem Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington; Art Institute of Chicago; Moderna Museet, Stockholm und vom Museum Brandhorst gesammelt

- Hirst war Teil der Biennale di Venezia, Istanbul Biennial, Glasgow International und Yokohama Triennale

- Sehr frühes Spin-Painting aus der Serie „In a Spin, the Action of the World on Things“



„Jedes Mal, wenn sie fertig sind, will ich unbedingt ein neues machen“

DAMIEN HIRST ÜBER SEINE SPIN-BILDER

RAPHAEL ADJETEY ADJEI MAYNE

*1983 in Accra/Ghana

lebt und arbeitet in Köln

PARTY, 2022

Acryl, T-Shirt und afrikanischer Waxprint,
auf Leinwand genäht

150 x 130 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 14.000,-

Eingeliefert von Raphael Adjetey Adjei Mayne und

HELDENREIZER Contemporary, München

Raphael Adjetey Adjei Mayne verbindet in seinen vielschichtigen Mixed-Media-Werken farbenfrohe Porträtmalerei mit der Adinkra genannten Symbolsprache, die sich über Jahrhunderte in Ghana entwickelt hat. Entweder tragen seine Figuren selbst Adinkra-Stoffe – die auch als Waxprints bezeichnet werden – oder die Textilien bilden einen farbintensiven Hintergrund. Mayne kombiniert in seinen Porträts nicht nur Malerei und Textil, sondern verwebt auch persönliche Erfahrungen, Prägungen und Begegnungen aus seinem Leben mit den Werken. Dabei entstehen intuitive Stimmungsbilder, voller privater und politischer Momente, die zugleich aus Geschichte und Gegenwart schöpfen. In seiner fortlaufenden Faceless-Serie verzichtet er auf eine Wiedergabe von Gesichtern. Dies tut Mayne nicht, um die Menschen zu anonymisieren, vielmehr ist es ihm ein Anliegen, den Fokus der Betrachtenden auf Körpersprache und Pose zu richten.

● Seine Werke werden auf internationalen Kunstmessen ausgestellt, darunter AKAA Paris; Investec Cape Town Art Fair; 1-54 Contemporary African Art Fair, New York; Art on Paper, New York und Sydney Contemporary

● Arbeiten von ihm sind im Besitz der Harvard University, Cambridge; der ADAC-Kunstsammlung, München; MuCEM Collections, Marseille; Africa First, Jaffa, und der Leridon Collection, Paris



*„Not just look at them
but look into them.“*

RAPHAEL ADJETEY ADJEI MAYNE

POPE.L

*1955 in Newark, New Jersey/USA

lebt und arbeitet in Chicago, Illinois/USA

AH-AF, 2020

Kugelschreiber und Acryl auf gerasterter Leinwand in Plexiglasbox in verspiegeltem Medizinschrank mit LED-Licht, Befestigung und Bumper

55,9 x 40,6 x 10,2 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 53.500,-

Eingeliefert von Mitchell-Innes & Nash, New York

Mit Dank an Pope.L

PIN. dankt den American Patrons of the Pinakothek für die Unterstützung bei der Abwicklung der Einlieferung

Pope.L gehört seit Jahrzehnten zu den renommiertesten afroamerikanischen Künstlerpositionen in den USA. Er bezeichnet sich selbst als „Fisherman of Social Absurdity“. In seinen Installationen, Performances, Skulpturen, Malereien, Videos und Texten untersucht er die konstruierte und oft willkürliche Natur sozialer Strukturen und gesellschaftlicher Systeme. Dabei stellt er Fragen zu Sprache, Rasse, Geschlecht, Gemeinschaft, Geld und Vulgarität. „Ah-Af“ ist Teil einer Serie von kleinen Gemälden aus dem „Skin Set Project“ (seit 1997). Das Bild ist zu Beginn der Covid-Pandemie entstanden. Es ist in einem Plexiglasgehäuse fest verschraubt, mit sterilen LEDs beleuchtet und in einem von außen verspiegelten Medizinschrank montiert. In meisterhafter Improvisation spielt Pope.L mit dieser spezifischen Installation auf die Einschränkungen sozialer Nähe und das sich verändernde gesellschaftliche Klima während der Pandemie an.

- Das Museum Brandhorst hat unlängst einen großen Werkkomplex erworben und 2023 Pope.L einen eigenen Raum in der Dauerausstellung gewidmet

- Sein Werk war Gegenstand zahlreicher Gruppen- und Einzelausstellungen während seiner fast 50-jährigen Karriere. In Deutschland hatte er in den Jahren 2022 und 2021 jeweils Einzelausstellungen im Schinkel Pavillon, Berlin, und im Portikus, Frankfurt am Main

- Er ist Teil der Sammlungen von u. a. dem Art Institute of Chicago; Bronx Museum of the Arts, New York; Institute of Contemporary Art, Los Angeles; Museum of Contemporary Art, Chicago; Museum of Contemporary Art, Los Angeles, und dem MoMa, New York

- Er war 2017 Teilnehmer der documenta 14



weitere Ansicht



GEORG BASELITZ

*1938 in Deutschbaselitz

lebt und arbeitet am Ammersee, bei Salzburg/Österreich
und in Imperia/Italien

STRUMENTI MUSICALI PER MANIFESTO BLANCO, 2015

Tusche und Aquarell auf Papier

67 x 51 cm

Unikat

Signiert und datiert auf der Vorderseite

Schätzpreis € 70.000,- (Der Auktionserlös geht zu 100% an PIN.)

Mit Dank an Georg Baselitz für die Einlieferung

und zusätzlichem Dank an die Staatliche Graphische Sammlung München für die Vermittlung

Georg Baselitz wird weltweit für seine kompromisslosen und immer wieder Grenzen überschreitenden Gemälde, Skulpturen, Aquarelle und Druckgrafiken gefeiert. Mit einer ungeheuren Energie schafft er radikale Arbeiten, die sich stets auf einem schmalen Grat zwischen Figuration und Abstraktion bewegen. Seit seinen Anfängen in den 1960ern bearbeitet Baselitz das Motiv von Beinen und Füßen immer wieder, in allen Medien, sei es Malerei, Zeichnung, Grafik und schließlich Skulptur, oft nahezu obsessiv in Serien. Um 2014/15 kehrt das Motiv wie ein geheimnisvoller, symbolträchtiger Talisman zurück: tanzend, marschierend, brutal abgetrennt, auf den Kopf gestellt, rythmisch um eine Mitte rotierend, an Swastikas oder Windmühlen erinnernd. Stets ikonisch, immer fragmentiert und chiffrenhaft als Stellvertreter für den ganzen Körper.

Die Füße stecken in hochhackigen Schuhen, in Tuschfederlinien scheinen ihnen Bambusschösslinge zu entwachsen. Dieser „Windmühlenfuror“, zwischen heiterer Ausgelassenheit und dumpfem Staccato pendelnd, wird rüde abgebremst, denn die Bildränder verhindern eine ungebrochene Rotation. Georg Baselitz sagt dazu: „Es sollte ausströmen, sich ausbreiten, ausdehnen zu den Rändern hin.“ Baselitz treibt die Abstraktion des Figurativen hier auf ein neues Niveau. Blieb vorher die Einheit der Figur trotz aller Veränderungen bis zu einem gewissen Grad gewahrt, ist sie hier obsolet geworden. Sie lässt sich nicht mehr zu einer erklärbaren, der Realität halbwegs entsprechenden Form fügen. Baselitz' freie Pinselmalerei spielt auf die Ursprünge der Tuschkunst an.

Der Titel des Blattes „Strumenti musicali per manifesto blanco“ bezieht sich auf das berühmte gleichnamige Manifest von 1946 aus dem Umkreis von Lucio Fontana während seiner Zeit in Argentinien, das gemeinsam mit den damals in Italien publizierten Raummanifesten den Ausstieg aus dem Bild begründete.

- Baselitz spielt seit den 1970er-Jahren eine herausragende Rolle in der internationalen Kunstszene

- Ungebrochene Schaffens- und Innovationskraft auch im Spätwerk

- Teilnahme an der documenta 5 und 7 sowie an den bahnbrechenden Ausstellungen „Zeitgeist“ (1982), „Von hier aus“ (1984) und im Deutschen Pavillon auf der Biennale di Venezia (1980)

- Einzelausstellungen in bedeutenden Institutionen weltweit, allein seit 2018 in der Fondation Beyeler, Riehen; im Kunstmuseum Basel, im Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C.; im Unterlinden-Museum, Colmar; den Gallerie dell' Accademia, Venedig; im Centre Pompidou in Paris und jüngst im Kunsthistorischen Museum in Wien

- Zahlreiche Ehrungen, darunter Goslarer Kaiserring (1986); Ehrenmitgliedschaft der Royal Academy of Arts, London (1999); Praemium Imperiale, Tokio (2004); Aufnahme in die Académie des Beaux Arts, Paris (2019)

- Anlässlich seines 85. Geburtstags und Georg Baselitz zu Ehren präsentierte die Staatliche Graphische Sammlung München 2023 die Probedrucke zu seinem Künstlerbuch „Malelade“ (1990) zusammen mit Skulpturen und Gemälden



DAVID CLAERBOUT

*1969 in Kortrijk/Belgien

lebt und arbeitet in Antwerpen/Belgien und Berlin

WILDFIRE (FIRE (HELL) MADE BY WATER COLORS), 2020

Acrylfarbe auf Papier, montiert auf Karton

80 x 87 cm (Blattmaß)

96,5 x 89 x 3,5 cm (Rahmenmaß)

Unikat

Signiert auf der Vorderseite

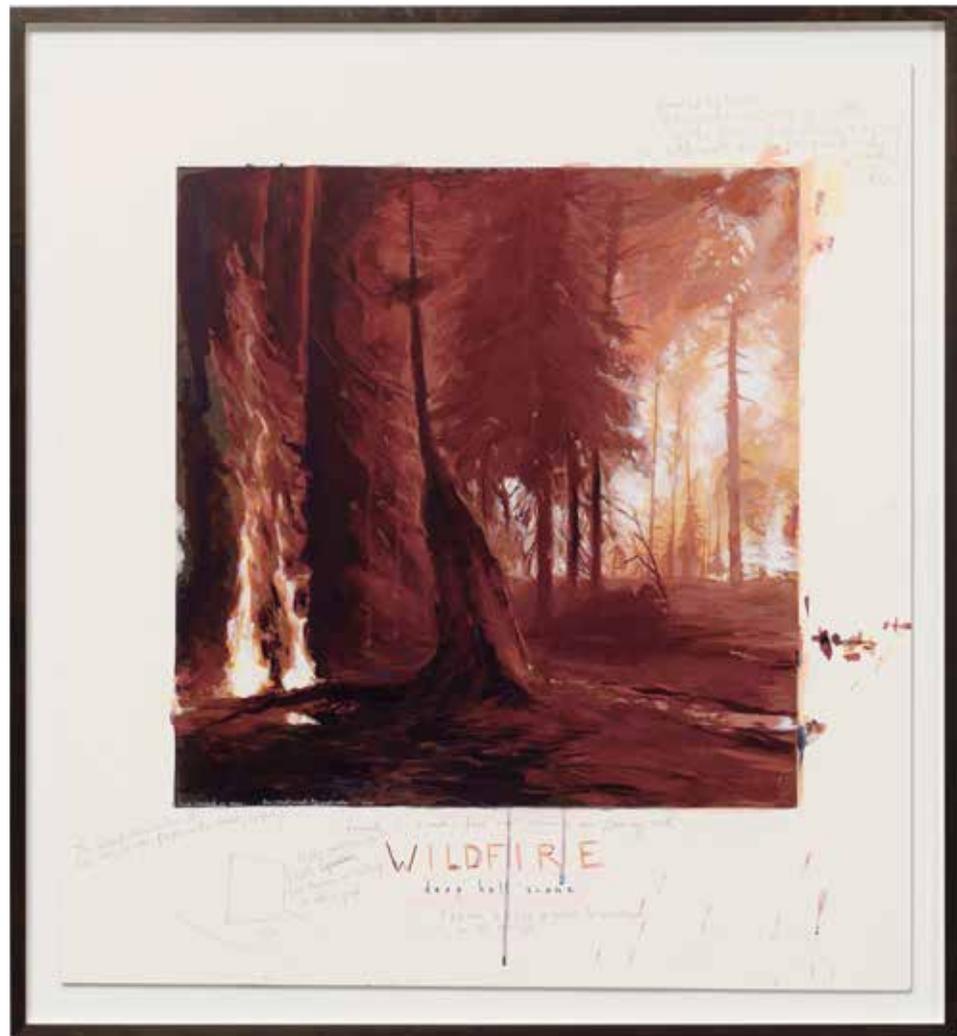
Schätzpreis inkl. MwSt. € 22.000,- (Der Auktionserlös geht zu 100 % an PIN.)

Eingeliefert von Esther Schipper Galerie, Berlin

Mit Dank an David Claerbout

Der belgische Künstler David Claerbout, der ursprünglich als Maler und Zeichner ausgebildet wurde, ist bekannt für seine großformatigen Videoinstallationen, für die er sich konsequent in die neuesten bild-technologischen Innovationen einarbeitet. Dabei kann die Vorarbeit des Künstlers durchaus als altmeisterlich bezeichnet werden: So nimmt die Realisierung seiner Projekte nicht nur mehrere Jahre und ein umfangreiches Team in Anspruch, in der Regel sucht Claerbout auch die zeichnerische Annäherung. Dabei entwickelt er seine Motive und Szenen zunächst mit Stift oder Pinsel und nutzt dabei die manuelle Übersetzung als direkte Verbindung zwischen seiner kognitiven Gedankenwelt und dem Papier. Ein zutiefst intimer Vorgang, der sich eindrucksvoll anhand von Farbspuren und Notizen auf den Grafiken nachvollziehen lässt. Die Arbeit „Wildfire“ zeigt einen Flächenbrand, dessen zerstörerische Flammen allmählich einen üppigen Wald verzehren. Auf bedrückende Weise nimmt die Arbeit die weitreichenden, sich aktuell weltweit ereignenden Flächenbrände voraus – mit Hitzerekorden, die auf allen Kontinenten erfasst werden und die Klimakrise zunehmend zum tragischen Teil unseres Alltags werden lassen.

- Clearbouts Arbeit „Kindergarten Antonio Sant’ Elia, 1932“ (1998) bildet aktuell den Auftakt in der Sammlungsausstellung „MIX & MATCH“ der Pinakothek der Moderne
- Einzelausstellungen u. a.: Pinakothek der Moderne; Centre Pompidou, Paris; Kunst Museum Winterthur; Kunsthaus Bregenz; Lenbachhaus Kunstbau, München
- Jüngste Einzelausstellungen: Milwaukee Art Museum (2022); Garage Museum of Contemporary Art, Moscow (2021)
- Seine Arbeiten befinden sich in namhaften Sammlungen u.a.: Centre Pompidou, Paris; MoMA, New York; SFMOMA, San Francisco; Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin; MMK–Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; Städel Museum, Frankfurt; Pinakothek der Moderne; Solomon R. Guggenheim Museum, New York
- Vertreten von Esther Schipper, Berlin; Galerie Rüdiger Schöttle, München, und Sean Kelly, New York



ALFREDO JAAR

*1956 in Santiago de Chile/Chile
lebt und arbeitet in New York/USA

OTHER PEOPLE THINK, 2012

Leuchtkasten mit S/W-Transparenz
142,5 x 142,5 x 15,2 cm

Unikat (für die Freunde der Pinakothek der Moderne)

Schätzpreis inkl. MwSt. € 150.000,-

Eingeliefert von Galerie Thomas Schulte, Berlin

Mit Dank an Alfredo Jaar

Alfredo Jaar ist sowohl Künstler als auch Architekt und Filmemacher. Indem er die gängigen Vorstellungen über die Beziehung zwischen Kunst und Politik in Frage stellt, verschmilzt Jaar das Ästhetische mit dem Ethischen. Als explizit sozial- und gesellschaftskritischer Künstler thematisiert er in oft aufrüttelnder Weise die Ungerechtigkeit in der Welt: Armut, Ausbeutung, Vertreibung. Jaars Projekte werden als komplexe, aber kalkuliert minimalistische Installationen präsentiert, die aus gefundenen Objekten, Plakaten, projizierten Bildern, Licht- oder Fototextarbeiten bestehen können. Als öffentliche Interventionen und Performances beziehen viele seiner Projekte auch das Publikum mit ein. Jaars Arbeiten zielen darauf ab, die Auswirkungen zu veranschaulichen, die internationale wirtschaftliche und politische Realitäten auf das Leben des Einzelnen haben. Zuletzt ist ihm das überzeugend mit seiner Arbeit für die Rotunde der Pinakothek der Moderne „One Million German Passports“ gelungen, die auf großes Publikumsinteresse gestoßen ist und ein weltweites Presseecho gefunden hat.

- Die Arbeiten von Alfredo Jaar wurden weltweit in über hundert Einzelausstellungen in internationalen Institutionen und Galerien gezeigt

- Seine Arbeiten sind in zahlreichen öffentlichen Sammlungen zu finden, darunter im MoMA, New York; Art Institute of Chicago; LACMA, Los Angeles; Tate, London; Centre Pompidou, Paris; Nationalgalerie, Berlin; Stedelijk Museum Amsterdam; Centro Reina Sofía, Madrid

- Jaar war 1985 Guggenheim Fellow, 2000 MacArthur Fellow und gewann 2020 den Hasselblad Award

- Bis heute wurden mehr als fünfzig monografische Publikationen über sein Werk veröffentlicht

- Mehrfache Teilnahme an der Biennale di Venezia, der Bienal de São Paulo und der documenta in Kassel

- 2023 schuf er das intensiv diskutierte, international besprochene Rotundenprojekt „One Million German Passports“ für die Pinakothek der Moderne, München



Installationsansicht



STEFAN VOGEL

*1981 in Fürth

lebt und arbeitet in Rom/Italien und Leipzig

MACHICHDAMITLASSICHESSEIN, 2023

Stoff, Kopien, Silikon, Schreibmaschinenschrift, Kleber,

Tackernadeln, Jalousieband, Wandfarbe, Garn

170 x 140 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 27.000,-

Eingeliefert von Stefan Vogel

Mit Dank an Jahn und Jahn, München/Lissabon

Stefan Vogel führt in seinen Werken Zeichnen, Schreiben und Formen zu einer dichten Einheit. Seine Sprachbilder sind dabei vom Einfluss konkreter Poesie geprägt. In oft mehrteiligen Wandarbeiten und raumfüllenden Installationen verwebt er Organisches und Künstliches zu fragilen Beziehungsgeflechten. Die Werke lassen sich so als Projektionsflächen für unlösbare Konflikte innerer Befindlichkeiten, für wiederkehrende Mechanismen in gesellschaftlichen oder familiären Konstellationen und für zwischenmenschliches Kommunikationsverhalten lesen.

Die Arbeit „machichdamitlassichessein“ ist 2023 während eines Aufenthalts in der Villa Massimo in Rom entstanden. Der Ausgangspunkt dieser Malerei ist, wie in vielen Arbeiten von Stefan Vogel, eine Wanderkarte, die in diesem Fall einen Rundweg beschreibt. Der Künstler schichtet in unterschiedlichen Schritten in einem collageartigen Arbeitsprozess jene Karte(n) und ergänzt sie dann mit Schrift, Fundstücken und Atelierrückständen. Interessant ist dabei der Einsatz von Schrift, die hier einem endlosen Schreiben gleicht und die immer gleiche Frage (Titel der Arbeit) stellt. Im übertragenen Sinne ist es daher eine Karte, die einen wieder zum Ausgangspunkt zurückführt und die Frage versteckt hält, die der Titel evokiert.

- Stefan Vogel hat 2016 den Villa Romana-Preis, Florenz, erhalten und ist 2022/23 Rompreisträger der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo

- Er hatte bereits Einzelausstellungen, u. a. in den Kunstsammlungen Chemnitz und in der Overbeck-Gesellschaft, Kunstverein Lübeck

- Eine umfangreiche Installation von Stefan Vogel wurde im Rahmen der Ausstellung „Tod und Teufel – Faszination des Horrors“ im September 2023 im Kunstpalast Düsseldorf eröffnet

- Sehr gefragtes Motiv des Künstlers



TONY CRAGG

*1949 in Liverpool/Großbritannien

lebt und arbeitet in Wuppertal

VERSUS, 2012

Bronze

65 x 81 x 27 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 160.000,- (Der Auktionserlös geht zu 100 % an PIN.)

Eingeliefert von Tony Cragg

Mit Dank an die Staatliche Graphische Sammlung München

Tony Cragg zählt zu den innovativsten und wandlungsfähigsten Bildhauern unserer Zeit. Sein Werk ist zutiefst von den Makro- und Mikrostrukturen der Natur sowie von der Auseinandersetzung mit industriellen Materialien und Prozessen inspiriert. Craggs sich überschneidende und verschlungene Formen lassen oft figurative Landschaften entstehen, die an abstrahierte Gesichter und Köpfe, oder in diesem Fall an eine Sonnenscheibe denken lassen. Die ange deutete Bewegung dieser biomorphen Figuren ruft Erinnerungen an italienische Futuristen wie Umberto Boccioni wach. Craggs Hauptanliegen ist die Untersuchung, wie Formen im Raum funktionieren und mit ihm interagieren. Das Wechselspiel zwischen positivem und negativem Raum wird in seinen Werken zu einem zentralen Strukturierungsprinzip, das dem Betrachter seine eigene Beziehung zum Raum und zur materiellen Welt bewusst macht.

- 1988 erhielt Tony Cragg den Turner Prize und vertrat Großbritannien auf der Biennale di Venezia
- 2009 bis 2013 war Cragg Rektor der Kunstakademie Düsseldorf
- 2023 widmete die Staatliche Graphische Sammlung München Tony Craggs zeichnerischem und skulpturalen Werk eine große Retrospektive
- Craggs Werk wurde und wird weltweit in zahlreichen Museumsausstellungen gezeigt
- Tony Cragg ist in mehr als 80 öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; im National Museum of Modern Art, Tokyo; im Stedelijk Museum, Amsterdam; in der Royal Academy of Arts, London; Tate Britain, London; im MoMA, New York; Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington
- Vertreten von bedeutenden Galerien wie Ropac, London • Paris • Salzburg, Lisson Gallery, London, und Galerie Klüser, München
- Seltenes Unikat des Künstlers, das durch seine ungewöhnliche Patina aus dem Gesamtwerk hervorsteicht
- Aktuelle Einzelausstellungen: Oktober 2023 bis Februar 2024 im Museu Nacional de Arte Contemporanea, Lissabon; Februar bis Mai 2024 im Museum Kunstpalast, Düsseldorf



Seitenansicht



JORINDE VOIGT

*1977 in Frankfurt am Main

lebt und arbeitet in Berlin

BEOBACHTUNGEN IM JETZT (12), 2015

Tinte, Tusche, Blattgold, Ölkreide, Pastell, Bleistift auf Papier

76 x 56 cm (Blattmaß)

84 x 65 cm (Rahmenmaß)

Unikat

Signiert auf der Vorderseite

Schätzpreis € 28.000,-

Eingeliefert von Privatsammlung, Süddeutschland

Jorinde Voigt bewegt sich mit ihren Werken zwischen Malerei, Zeichnung, Schrift und Installation. Ihr methodisches Vorgehen stellt den Versuch dar, eigentlich unsichtbare Phänomene wie Klang, Zeit, Bewegung, Form, Wahrnehmung und Wissenschaft sichtbar zu machen und sie in ein einziges Darstellungsschema zu überführen. Dafür scheut sie nicht davor zurück, interdisziplinär zu arbeiten und Texte sowie collagierte Elemente aus dem Bereich der Mathematik, Biologie, Physik, Musik und Politik in ihre Objekte mit einfließen zu lassen. Dynamisch-energiegeladen und gleichzeitig kryptisch-analytisch geordnet — so präsentieren sich Voigts beeindruckende Kompositionen. Lyrische Infografiken, Notationen, mit freier Hand aufgetragene Striche und komplexe Codes vermitteln scheinbar wissenschaftliche Inhalte und objektive Sinnzusammenhänge. „Beobachtungen im Jetzt“ ist ein Beispiel für ihre Nutzung von Geraden, Kurven, Zahlen und Sätzen, die ein diagrammatisches Visualisierungssystem ergeben, um der Bedeutung eben dieser Worte auf den Grund zu gehen.

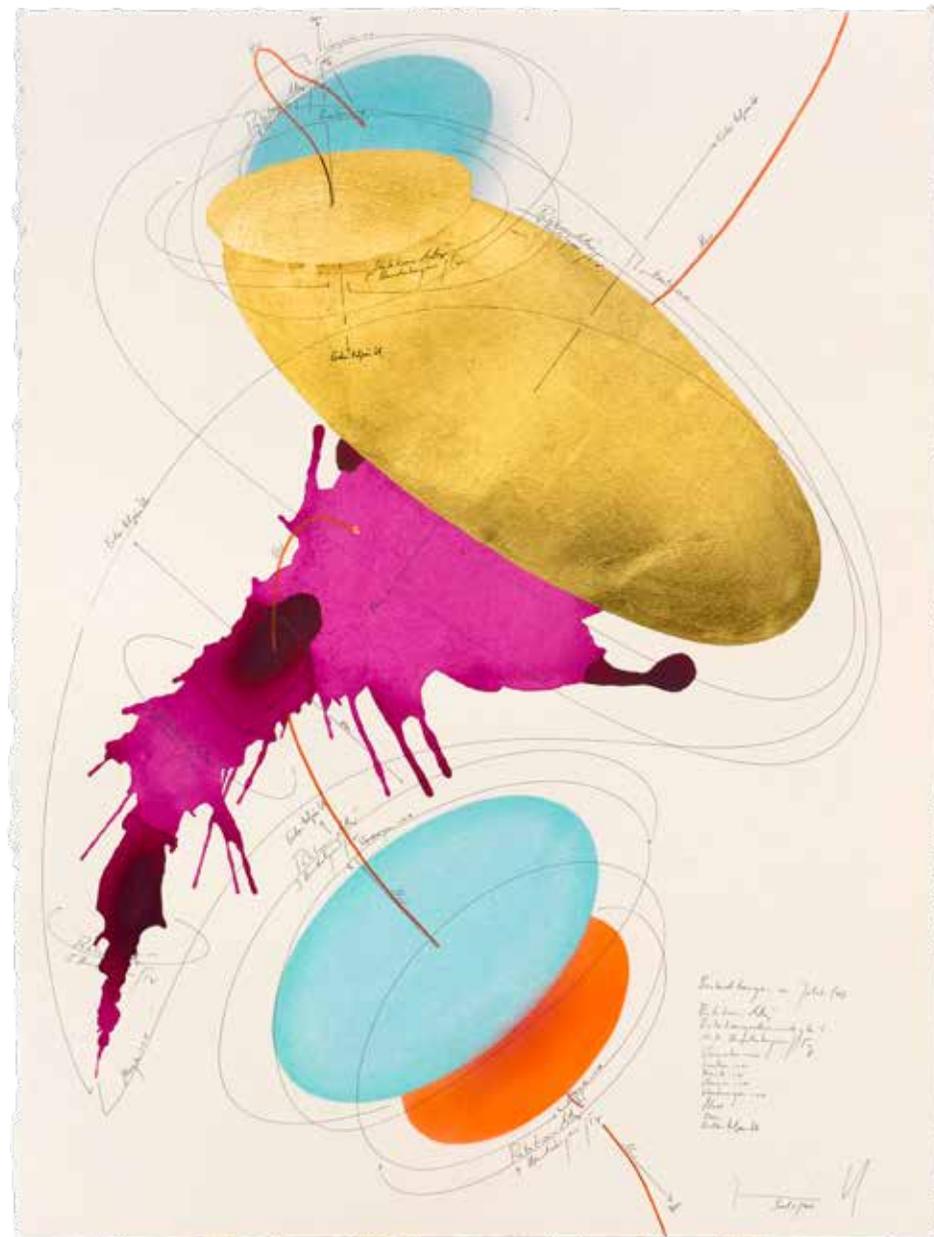
- Außergewöhnlich farbtintensives Werk der international bedeutenden Künstlerin

- In renommierten internationalen Sammlungen u. a.: MoMA, New York; Centre Pompidou, Paris; Staatliche Graphische Sammlung München; Pinakothek der Moderne, München; Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin; Kunsthaus Zürich

- Seit 2019 ist sie Professorin an der Hochschule für bildende Künste Hamburg

- Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen: 54. Biennale di Venezia; Haus der Kunst, München; Museo d'Arte Contemporanea, Rom; Kunsthalle Bremen; Centre Pompidou, Paris; 3rd Moscow International Biennale for Young Art, Moskau; 14th Lyon Biennale; Kunstmuseum Bonn

- Jorinde Voigt präsentierte ihre jüngsten Werke zuletzt in der Galerie Klüser, München. Im Oktober 2023 findet ihre nächste Einzelausstellung statt, erstmals in der Galerie Sicardi | Ayers | Bacino in Houston/Texas



KARL HORST HÖDICKE

*1938 in Nürnberg

lebt und arbeitet in Berlin

MADAME ROSE, 1965

Kunstharz auf Nessel

115 x 130 cm

Unikat

Signiert auf der Vorderseite

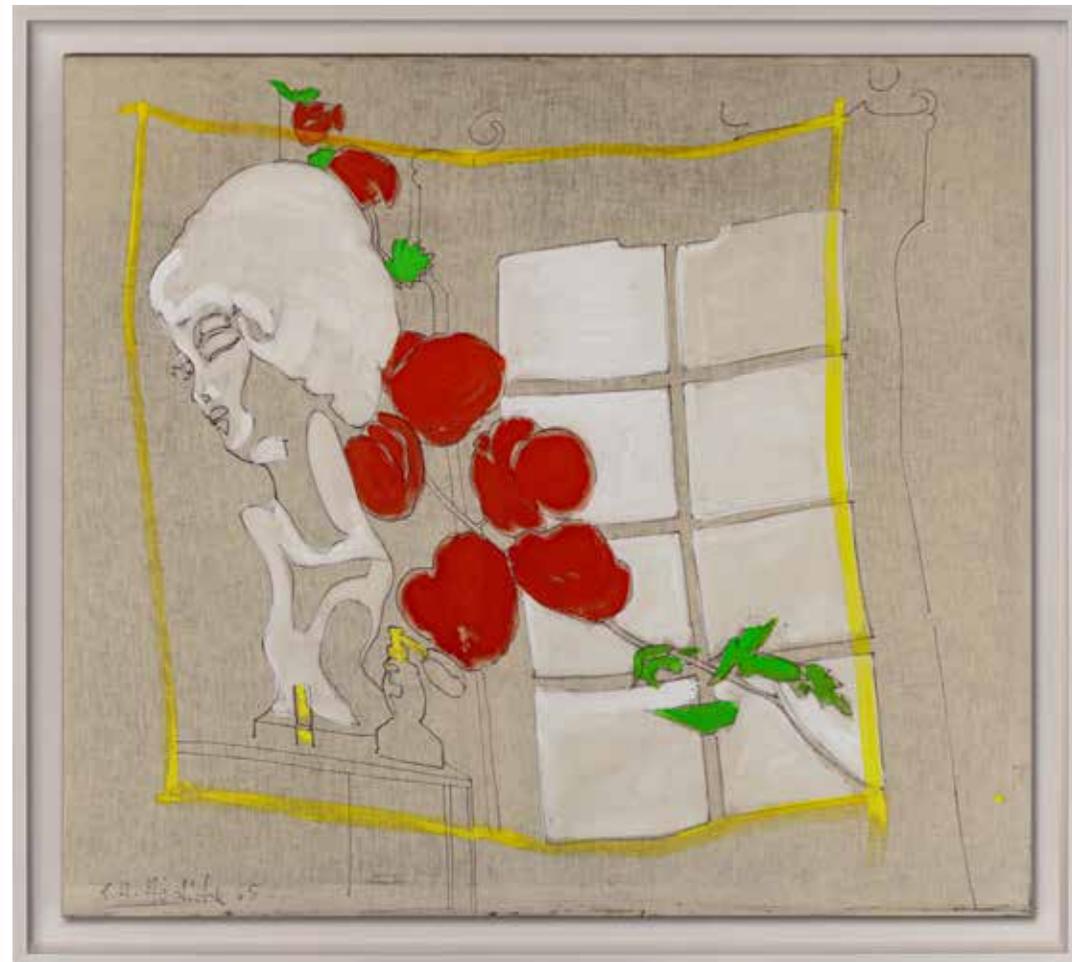
Schätzpreis € 80.000,-

Eingeliefert von Jonas Hödicke, Berlin

Mit Dank an die Staatliche Graphische Sammlung München

Der Maler Karl Horst Hödicke gilt als Schlüsselfigur einer neuen figurativen Malerei der deutschen Nachkriegsmoderne. Seine neo-expressionistischen Bilder wandten sich gegen die abstrakten malerischen Konventionen der Nachkriegszeit und sind eine Hommage an eine neu aufkeimende Lebenslust. Gemeinsam mit Sigmar Polke, Gerhard Richter oder Jörg Immendorf gilt Hödicke als Mitbegründer des sogenannten „German Pop“. Hödickes figurativer Gestus verdeutlicht den wilden Zeitgeist der Großstadt, der im Rhythmus einer malerischen Revolution der 1960er-Jahre stattfand – seine markanten und direkten Farben leuchten buchstäblich aus seinen Bildern heraus, wie hier das aufgeladene lebendige Rot auf dem Nesseluntergrund. Das Werk demonstriert auf eindrucksvolle Art und Weise das Ineinandergreifen von Zeichnung und Gemälde in Hödickes aufregend unerschöpflichem Werk.

- Die vorliegende, 1965 entstandene Arbeit gehört zu Hödickes bedeutendem Frühwerk. „Madame Rose“ stammt aus einer kleinen, sehr raren Serie, in der Hödicke Schaufensterpuppen oder ausgestellte Friseurübungsköpfe in Schaufenstern abbildete. Besonders die vielfältigen Reflexionen in den Scheiben und Spiegeln der Friseursalons faszinierten ihn, wenn er bei Dunkelheit durch die Straßen der Großstadt streifte
- „Madame Rose“ ist zuvor noch nie auf dem Kunstmarkt angeboten worden und befand sich bisher ausschließlich im Besitz der Familie des Künstlers
- Werke des Künstlers befinden sich in zahlreichen Sammlungen weltweit, u. a.: MoMA, New York; Museu d'Art Contemporani de Barcelona; Busch Reisinger Museum, Cambridge; Lenbachhaus, München; Hamburger Bahnhof - Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin; Hamburger Kunsthalle; Kunstsammlung des Bundes, Bonn; Pinakothek der Moderne, München; Museum Brandhorst, München
- Im Jahr 2020 widmete die Graphische Sammlung München den Gemälden und Papierarbeiten Karl Horst Hödickes eine umfangreiche Retrospektive, die anschließend im PalaisPopulaire, Berlin, gezeigt wurde
- Das Museum Brandhorst zeigte 2022 eine größere Gruppe von Arbeiten Hödickes aus den Sechzigerjahren



ANDY WARHOL

*1928 in Pittsburgh/USA

†1987 in New York/USA

GINA, 1952

Tusche auf Manilapapier

42,5 x 34,9 cm (Blattmaß)

65 x 57 x 3 cm (Rahmenmaß)

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 33.000,-

Eingeliefert von Galerie Thaddaeus Ropac, London • Paris • Salzburg • Seoul

als Schenkung an PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.

Für Andy Warhols frühe künstlerische Entwicklung spielte der Tanz eine bedeutende Rolle. Schon bevor er 1949 nach New York kam, wurde dieses Interesse deutlich. Die Schwester eines Freundes unterrichtete ihn in Modern Dance, er belegte Kurse und besuchte die Vorstellungen größerer Ensembles. Die Welt des Balletts zog den jungen Künstler magisch an, sie war für ihn gleichbedeutend mit Kreativität und Freiheit. Immer wieder teilte er sich mit Tänzern die Wohnung. Er hatte Kontakt zu den experimentellen Tanzgruppen der Zeit, den Redakteuren von Tanzmagazinen und auch zu diversen Tänzern, die er idealisierte und in die er sich zuweilen unsterblich verliebte.

Die Strichzeichnungen von Tänzern, Choreografen und Kritikern, die er zu Beginn der Fünfzigerjahre in New York anfertigte, widmen sich all den Persönlichkeiten, die an der facettenreichen Entwicklung des American Dance mitgewirkt haben. Viele Blätter sind nicht nur datiert, sondern auch mit den Namen der Dargestellten bezeichnet. In dem hier angebotenen Blatt ist es Gina, deren Arme in unterschiedlichen Positionen um ihren Körper wirbeln. Mit sicherer Hand und großer Ökonomie offeriert Warhol ein symbolisches, wenn auch unvollständiges Verzeichnis jener blühenden Kreativität, die zwischen den Fünfziger- und Neunzigerjahren aus New York City die Welthauptstadt des Tanzes machte.

- Seltenes, sehr gefragtes frühes Werk aus der ikonischen Serie der Tänzer

- Die Arbeit markiert den Beginn einer lebenslangen Passion für diverse Formen des Tanzes

- Warhols auffällige und plakative Schöpfungen gelten als Ikonen der amerikanischen Pop-Art

- Warhol ist mit großen Werkblöcken im Museum Brandhorst und in der Pinakothek der Moderne vertreten

- Ausstellung „Warhol and Dance“ in der Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg, 2010, mit gleichnamigem Katalog, in dem die Arbeit abgebildet ist



SIGMAR POLKE

*1941 in Oels

†2010 in Köln

**20 SCHEREN MIT APFEL UND WURFPFEIL
(ENTWURF FÜR EINE PLASTIK), 1960ER-JAHRE
UND TISCHTENNISCHLÄGER, 1960ER-JAHRE**

Beide Aquarell und Filzstift auf liniertem und
gelochtem Velinpapier

Je 20,8 x 14,7cm (Blattmaß)

Je 40,5 x 31,2 (Rahmenmaß)

Unikate

Beide signiert auf der Vorderseite

Provenienz: Fred Jahn, München,

Thomas Borgmann, Köln,

seit 1970 in Privatsammlung, Berlin

Schätzpreis € 46.000,-

(Der Auktionserlös geht zu 100 % an PIN.)

Eingeliefert von Privatsammlung, Berlin

Die frühen Zeichnungen Sigmar Polkes zeigen nicht nur seinen Sinn für Humor, für den er als einer der bedeutenden Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gefeiert wird, sondern auch seinen Blick auf die Gesellschaft der jungen Bundesrepublik. In den 1960er-Jahren waren Alltagsobjekte nicht nur für Polke Bildmotiv, sondern auch für befreundete Künstler wie Gerhard Richter oder Karl Horst Hödicke. Unter dem Schlagwort „Kapitalistischer Realismus“ reagierten sie auf die ideologische Überhöhung des Alltags im sozialistischen Realismus der DDR. Zugleich bezogen sie sich auf die amerikanische Pop-Art, die Konsumartikel und das Medienbild ins Zentrum stellte. Sigmar Polke sezierte die Zeichen des Kleinbürgertums, ikonisch ist „Der Wurstesser“ von 1963. Die hier angebotenen Zeichnungen auf liniertem Papier sind in der gleichen Werkphase entstanden. Die Schere der ersten Zeichnung taucht mehrmals in Polkes Schaffen auf, unter anderem als Objekt „Rennende Schere“ (1996). Die Darstellung der Bewegung des Balles, der von einem Tischtennisschläger, wie es im Spielerjargon heißt, „hochgehalten“ wird, kann als Motiv der zweiten Zeichnung gelesen werden, die Aufsplittung der Bewegung in eine Bildsequenz ist als kunsthistorische Referenz zu sehen, etwa an Marcel Duchamps berühmten „Akt, eine Treppe herabsteigend“. Doch Polke lässt den Ball über mehrere Schläger hinweg von oben zum Bildrand herunterhüpfen und dreht die Bewegung damit um.



● Sigmar Polke zählt zu den wichtigsten Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Werke sind in international bedeutenden Sammlungen vertreten

● Goldener Löwe für den Deutschen Pavillon auf der Biennale di Venezia 1986 und Praemium Imperiale 2002

● Sowohl im Museum Brandhorst, in der Sammlung Moderne Kunst der Pinakothek der Moderne wie in der Staatlichen Graphischen Sammlung München befinden sich Hauptwerke Polkes

● 2014–2015 fand eine große, Polke gewidmete Wanderausstellung im MoMA, New York; in der Tate Modern, London, und im Museum Ludwig, Köln, statt

● Seine Werke sind in ihren Verweisen, etwa auf Kunst- und Zeitgeschichte, vielschichtig und überwinden den Gegensatz von Trivial- und Hochkultur

● Beide Zeichnungen haben eine erstklassige Provenienz. Sie wurden zunächst bei Fred Jahn und dann durch den gegenwärtigen Besitzer bereits 1970 von Thomas Borgmann erworben

● Marktfrisch, exzellenter Zustand

● Sigmar Polke wird exklusiv vertreten von der David Zwirner Gallery

SETH PRICE

*1973 in Ost-Jerusalem/Israel
lebt und arbeitet in New York/USA

SOCIAL SPACE, 2018

UV-gehärteter Inkjet, Acrylpolymer, Klebstoff, Kunststoff, Holz, Metall
125,5 x 106 cm
Unikat
Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 141.000,-
Eingeliefert von Galerie Gisela Capitain, Köln
Mit Dank an Seth Price

In seinen Arbeiten geht Seth Price Fragen über Technologie, Konsumkultur, geistiges Eigentum, Autorschaft und die Verbreitung von Informationen im digitalen Zeitalter nach. Price ist bekannt für seine komplexen und experimentellen Werke, die oft die Grenzen zwischen den Medien verwischen und herkömmliche künstlerische Konventionen herausfordern.

In der um 2018 entstandenen Arbeit „Social Space“ kombiniert er Druck, Collage, Malerei und fotografische Techniken. Einige Werke dieser Serie basieren auf Fotografien, die der Künstler in den Straßen und U-Bahnen New Yorks aufgenommen hat. Andere zeigen mehrdeutige Objekte, die mit Hilfe einer 3D-Modellierungssoftware konstruiert wurden. Price verwendet teils hochtechnologische Materialien wie getöntes Harz oder UV-gehärtete Tinte auf Kunststoff.

Er sagt über seine Arbeitsweise: „Wenn man Kunst mit extrem unterschiedlichen Werkzeugen und Medien macht, kann man die Kontrolle übernehmen und wieder verlieren, immer wieder und wieder.“

- Price hatte weltweit zahlreiche Einzelausstellungen, unter anderem im Aspen Art Museum (2019); MoMA PS1, New York (2018); Institute of Contemporary Arts, London (2017); Stedelijk Museum, Amsterdam (2017); Museum Brandhorst, München (2017)

- Teilnahme an den Whitney Biennalen 2002 und 2008, der Biennale di Venezia 2011 und der documenta 13, 2012

- Seine Arbeiten sind u. a. in folgenden Sammlungen vertreten: Kunsthaus Zürich; Museum of Modern Art, New York; Whitney Museum of American Art, New York; Stedelijk Museum, Amsterdam; Sammlung Goetz, München, und eine umfangreiche Werkgruppe im Museum Brandhorst, München



JAN GROOVER

*1943 in Plainfield/USA

†2012 Montpon-Ménéstérol/Frankreich

UNTITLED (KSL 65.2), 1979

Chromogener Druck

50,8 x 40,6 (Blattmaß)

55 x 45 cm (Rahmenmaß)

Edition 1/3 + 1 AP

Signiert und datiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 28.000,-

Eingeliefert von Klemm's, Berlin

Bevor Jan Groover sich der Fotografie widmete, war sie Malerin. In den frühen 1970er-Jahren wandte sich Groover von der abstrakten Malerei ab, um mit Fotografie zu experimentieren – einem Medium, das offener zu sein schien als die restriktive und von Männern dominierte Malerei jener Zeit. Ihre Herangehensweise an die Fotografie blieb jedoch in gewissem Sinne „abstrakt“. Ihre Arbeiten erinnern weniger an die mit dem Medium verbundene vermeintliche Authentizität des beobachteten Moments, sondern zeigen ein bewusst inszeniertes Bild. Farbe und Form dominieren, die Perspektive ist vage, räumliche Mehrdeutigkeit wird konstruiert und das Licht wird zum Objekt. Jan Groover interessierte sich für fotografische Bilder, die nicht entdeckt und von der Kamera eingefangen, sondern präzise geplant und gemacht erscheinen. Schauplatz ihrer bekannten Stillleben war die Spüle in ihrer Küche. Die Bilder, die in ihrem häuslichen Umfeld entstanden, faszinieren durch ihre Tiefe und farbliche Magie.

● Jan Groover gilt als Schlüsselfigur der Fotografieszene der 1970er-Jahre

● Ihre Werke befinden sich u. a. im MoMA, New York; Centre Pompidou, Paris; Whitney Museum of American Art, New York; The Metropolitan Museum of Art, New York; National Gallery of Art, Washington, D.C.; Museo Reina Sofia, Madrid und Art Institute of Chicago

● 1987 Einzelausstellung im MoMA in New York

● Einzelausstellung am Baltimore Museum of Art; in der Corcoran Gallery of Art, Washington, D.C., und dem International Museum of Photography, George Eastman House, Rochester, New York

● Nach ihrem Tod 2012 wurden ihre Werke u. a. gezeigt im Metropolitan Museum of Arts, New York; Kunsthaus Wien; Musée de l'Elysée, Lausanne; Fondation Cartier Bresson, Paris



„The objects talk to each other, and it's either one special relationship or the other, that I don't know how to talk about. But I know it's there.“

JAN GROOVER

CANDIDA HÖFER

*1944 in Eberswalde

lebt und arbeitet in Köln

DOM MELNIKOVA MOSKWA VIII, 2017

C-Print

180 x 145 cm (Bildmaß)

184 x 149 cm (Rahmenmaß)

Edition 2/6

Schätzpreis inkl. MwSt. € 70.200,-

Eingeliefert von Galerie Rüdiger Schöttle, München

Mit Dank an Candida Höfer

Candida Höfers Fotografien architektonischer Innenräume bestechen durch ihre Konsequenz und Klarheit. Dafür begibt sich die Künstlerin sowohl in öffentlich zugängliche Gebäude wie Bibliotheken und Theaterhäuser, als auch in private Anwesen. Mit der vorliegenden Arbeit gewährt sie uns einen Einblick in das ehemalige Studio des russischen Künstlers und Architekten Konstantin Melnikov (1890–1974) in Moskau, das von ihm selbst entworfen und zwischen 1927 und 1929 errichtet wurde. Es ist eines der am besten erhaltenen Bauwerke von Melnikov. Mit seiner zylindrischen Fassade und den charakteristischen Wabenfenstern gilt es als ein avantgardistisches Meisterwerk, in dem der Architekt bis zu seinem Tod 1974 mit seiner Familie lebte. Melnikov beschrieb das „Wesen“ des Gebäudes als gleichmäßige Verteilung von Gewicht, Licht, Luft und Wärme. Höfer setzt den Charakter dieses weltberühmten Gebäudes gekonnt in Szene. In ihrer Fotografie aus dem Jahr 2017 zeigt sie auch das unberührte Interieur und versetzt die Betrachtenden um Dekaden zurück. Einzig der Blick durch die Fenster lässt den Zeitsprung erkennen.

● Eine der berühmtesten Vertreterinnen der Düsseldorfer Fotoschule

● In namhaften Sammlungen vertreten u. a.: MoMA, New York; Solomon R. Guggenheim Museum, New York; The J. Paul Getty Museum, Los Angeles; Tate Modern, London; Centre Pompidou, Paris; Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid; Kunsthalle Basel; Museum Folkwang, Essen; Kunsthalle Hamburg; Pinakothek der Moderne, München; Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

● Trägerin zahlreicher Ehrungen u. a. Lucie Award 2022, Achievement in Architecture, New York (2020) und Outstanding Contribution to Photography, Sony World Photography Awards (2018)

● Vertreten von Rüdiger Schöttle, München; Konrad Fischer, Berlin; Sean Kelly, New York



NICOLE EISENMAN

*1965 in Verdun/Frankreich

lebt und arbeitet in Brooklyn, New York/USA

BALDWIN (VORDERSEITE), 2023

OWL DECLARING THE NIGHT (RÜCKSEITE), 2022

Öl und Aluminiumfolie auf Leinwand und Holz

45,7 x 35,6 x 1,9 cm

Unikat

Rückseitig signiert „Nicole E // 2023“



Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 151.000,-

Eingeliefert von Nicole Eisenman und Hauser & Wirth

PIN. dankt den American Patrons of the Pinakothek für die Unterstützung bei der Abwicklung der Einlieferung

Nicole Eisenman ist „die coolste Malerin der Gegenwart“, wie die Kunstzeitschrift „Monopol“ im April 2023 auf ihrem Cover treffend titelte. Anlass war die umfassende Retrospektive der Künstlerin im Museum Brandhorst. Die US-Amerikanerin, die seit über zehn Jahren auch für ihre großen Skulpturen gefeiert wird, ist längst Teil der jüngeren Kunstgeschichte, und die Präsenz gegenständlicher Malerei in der zeitgenössischen Kunstszene nicht zuletzt ihrer großen Popularität und ihrem maßgeblichen Einfluss auf eine nächste Generation von Künstlerinnen und Künstlern zuzuschreiben. Ihre humorvollen wie kritischen Arbeiten beschäftigen sich mit ganz persönlichen Erfahrungen ebenso wie mit großen politischen und gesellschaftlichen Fragen und sind von der Kunstgeschichte nicht weniger beeinflusst als von Referenzen aus der Porno- und Popkultur.

Ein Motiv, das Nicole Eisenman über ihre mehr als drei Dekaden umspannende Praxis begleitet, ist der Kopf. „Weißt du nicht, was du zeichnen sollst, dann zeichne einen Kopf“, lautet ihre lakonische Devise. Neben zahlreichen Selbstporträts finden sich auch Darstellungen von Freunden, von Tieren oder abstrakten Köpfen in ihrem Œuvre.

Das für die PIN. Auktion eingereichte Porträt ist ein außergewöhnliches Werk, das in einer malerisch-poetischen Manier den US-amerikanischen Autor James Baldwin (1924–1987) zeigt. Baldwin, der mit ernsten, aber zugleich sanften Zügen wiedergegeben wird, tritt aus einem gelben Hintergrund hervor, der ihn auratisch strahlen lässt. In einen mit Aluminiumfolie veredelten Künstlerinnenrahmen gefasst ist die Arbeit als eine Hommage an den literarisch brillanten, wie gesellschaftlich einflussreichen Schriftsteller zu lesen. Mit seinen eleganten, wie hochintellektuellen Texten vermochte er es, komplexe Themen wie Identität und Sexualität zu verhandeln und dabei zugleich Kritik an institutionellem Rassismus, Homophobie und anderen Ungerechtigkeiten zu üben. Seine eindringlichen Darstellungen menschlicher Erfahrungen finden eine unmittelbare Entsprechung in Eisenmans Werk, da beide ein politisch und gesellschaftlich relevantes Verständnis von künstlerischer Praxis teilen.

Auf der Bildrückseite befindet sich mit dem Gemälde „Owl Declaring the Night“ eine weitere eigenständige Arbeit Eisenmans, die bereits ein Jahr früher entstand. In der pastosen Manier eines van Gogh erscheint die Eule am Nachthimmel und hebt einen Flügel in einer Geste der Ansprache. Nicht zuletzt sind es Mut und Weisheit als symbolische Eigenschaften der Eule, die Bildvorder- und Rückseite auf subtile und höchst gelungene Art und Weise verbinden.



● 2023 umfassende Retrospektive im Museum Brandhorst

● Arbeiten von Nicole Eisenman befinden sich in US-amerikanischen und internationalen Museums- und Privatsammlungen: The Broad, Los Angeles; Hall Art Foundation, Vermont und Schloss Derneburg; Hort Family Collection, New York; The Metropolitan Museum of Art, New York; Museum of Modern Art (MoMA), New York; Tate Britain, London; Udo und Anette Brandhorst Sammlung, München; Whitney Museum of Art, New York und viele mehr

● Dreimalige Beteiligung an der Whitney Biennial 1996, 2012 und 2019; Skulptur Projekte Münster 2017, Biennale di Venezia 2019

● Gewinnerin des MacArthur Grant (sog. „Genius-Award“) 2015

DEBORAH ROBERTS

*1962 in Austin, Texas/USA

lebt und arbeitet ebenda

„DO YOU SEE WHAT I SEE II“, 2022

Mixed-Media-Collage auf Platte

25,4 x 20,3 cm (Blattmaß)

27,9 x 22,9 x 3,8 cm (Rahmenmaß)

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 27.400,-

Eingeliefert von Vielmetter Los Angeles

Mit Dank an Deborah Roberts

PIN. dankt den American Patrons of the Pinakothek für die Unterstützung bei der Abwicklung der Einlieferung

Deborah Roberts reflektiert in ihren Collagen die Herausforderungen, denen junge, Schwarze Kinder bei der Entwicklung ihrer Identität begegnen. Insbesondere, wenn sie auf vorgefasste soziale Konstrukte reagieren, die von der Schwarzen Gemeinschaft, dem „weißen Blick“ und der visuellen Kultur im Allgemeinen aufrechterhalten werden. Die Kombination verschiedener Gesichtszüge, Hautfarben, Frisuren und Kleidungsstücke erklärt Roberts wie folgt: „Mit der Collage kann ich eine umfassendere und inklusivere Sicht auf die Schwarze kulturelle Erfahrung schaffen.“ So auch in dem Porträt „Do You See What I See II“, in dem kaum erkennbar ist, welche Partien auf dem schlichten Hintergrund gemalt und welche collagiert sind. Eine der vergangenen Ausstellungen der Künstlerin trug den Titel „O’ Say Can’t You See“. Roberts griff damit eine Zeile aus der amerikanischen Nationalhymne auf – gemeint als Frage an den Betrachter: Kannst Du diese Kinder nicht als Kinder sehen, die die gleiche Fürsorge und Würde verdienen wie ihre Altersgenossen?

- Die große Wanderausstellung „I’m“ der Künstlerin wurde im Januar 2021 in The Contemporary Austin, Texas, eröffnet, nachdem Roberts dort ihr erstes öffentliches Wandbild installiert hatte. Die Ausstellung wanderte zum Museum of Contemporary Art Denver, Colorado; Art + Practice in Zusammenarbeit mit dem California African American Museum, Los Angeles, Kalifornien, und dem Cummer Museum of Art & Gardens, Jacksonville, Florida (2021–22)

- Roberts' Arbeiten befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, z. B. dem Brooklyn Museum, New York; The Contemporary Austin, Texas; Dallas Museum of Art; Hammer Museum, Los Angeles; ICA Boston; Los Angeles County Museum of Art; Museum of Fine Arts (MFA), Boston und dem Whitney Museum of American Art, New York

- Deborah Roberts wird vertreten von Vielmetter Los Angeles und Stephen Friedman, London



ANDREAS ERIKSSON

*1975 in Björsäter/Schweden

lebt und arbeitet in Medelplana/Schweden

OCTOBER, 2022

Ei-Öl-Tempera und Öl auf Leinwand

188,5 × 123,5 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 53.500,-

Eingeliefert von Andreas Eriksson

Mit Dank an neugerriemschneider, Berlin

Andreas Erikssons künstlerische Praxis umfasst ein breites Spektrum an Medien, darunter Malerei, Fotografie, Skulptur, Tapiserie und Installation. Seine Werke besitzen eine poetische Qualität, die den Betrachter nachhaltig berührt. Erikssons Schaffen basiert auf einem sensiblen Dialog mit der Natur, mit der er sich in formaler wie emotionaler Weise auseinandersetzt. Seine Arbeiten sind sowohl Resultat des Versuchs, die flüchtigen Phänomene der Umwelt in Farben und Kompositionen zu bannen, als auch poetischer Ausdruck einer künstlerischen Selbstreflexion. Phänomene aus seiner Umgebung werden zum Ausgangspunkt seiner Bilder. Sein Werk schwebt auf rätselhafter Weise zwischen dem Abstrakten und dem Figürlichen und wirkt gleichzeitig vertraut und geheimnisvoll. Die emotionale Intensität, mit der Eriksson sein Werk erfüllt, ist das Ergebnis einer anhaltenden Erkundung seiner Reaktion auf die natürliche Welt.

- Erikssons Arbeiten finden sich u. a. in den Sammlungen Boros, Berlin; Centre Pompidou, Paris; Louisiana Museum of Art, Kopenhagen; Moderna Museet, Stockholm; Rubell Family Collection, Miami, und im Nasjonalmuseet, Oslo

- Er nahm bereits an zwei Biennalen teil: der 54. Biennale di Venezia und der 30. Bienal de São Paulo

- Vertreten von neugerriemschneider, Berlin, und Stephen Friedman Gallery, London



AUFRUF
CA. 20:38 UHR

LOS 20

61

KARA WALKER

*1969 in Stockton/USA

lebt und arbeitet in New York/USA

TESTIMONY, 2005

Set aus fünf Fotogravüren

4 Drucke: 41,9 × 55,2 cm, 1 Druck 16,5 × 22,2 cm

60 x 80 cm (Rahmenmaß)

Edition 29/40

Signiert auf der Vorderseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 23.800,-

Eingeliefert von Kara Walker

Mit Dank an Galerie Sprüth Magers und Sikkema Jenkins & Co., New York

PIN. dankt den American Patrons of the Pinakothek für die Unterstützung bei der Abwicklung der Einlieferung

Kara Walker gehört zu den wichtigsten Stimmen ihrer Generation. Ihr einzigartiges Werk wirft ein Licht auf die Geschichte der Sklaverei in den Vereinigten Staaten und deren bleibendes Erbe. Die Künstlerin arbeitet mit einer Vielzahl von Medien, darunter Zeichnung, Scherenschnitt, Druck, Skulptur, Installation und Film. Ihre einflussreichen visuellen und konzeptionellen Provokationen sind ein kraftvolles, greifbares Zeugnis für kollektive Phantasmen der Unterwerfung, verdrängte Dimensionen menschlicher Brutalität und psychosexuelle Aspekte des Rassismus. Über sich selbst sagt sie, sie sei eine „unzuverlässige Erzählerin“, denn sie vermischt Realität, Fiktion und Fantasie.

- „Testimony“ besteht aus fünf großen Fotogravüren, die in ihrer Abfolge die filmische Bildsprache von Kara Walker aufgreifen
- Walker ist in den weltweit wichtigsten öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter: MoMA, New York; Centre Pompidou, Paris; Tate Modern, London; Solomon R. Guggenheim Museum, New York; Whitney Museum of American Art, New York; The Metropolitan Museum of Art, New York; National Gallery of Art, Washington, D.C.; Louisiana Museum of Art; San Francisco Museum of Modern Art (SFMOMA); Museum of Contemporary Art, Los Angeles (MOCA); Hammer Museum, Los Angeles; Studio Museum in Harlem, New York; Dallas Museum of Art; Art Institute of Chicago und MCA Chicago
- Das Museum Brandhorst in München zeigt Walker in der Ausstellung „Von Andy Warhol bis Kara Walker, Szenen aus der Sammlung Brandhorst“ bis 14. Juli 2024
- Kara Walker nahm bereits an acht Biennalen teil: Biennale di Venezia; Bienal de São Paulo; Whitney Biennial, New York; Istanbul Biennial; Carnegie International, Pittsburgh; Dak'Art, Dakar; Prospect New Orleans und SITE Santa Fe





JENNY HOLZER

*1950 in Gallipolis, Ohio/USA

lebt und arbeitet in Hoosick und New York/USA

THIS ECSTASY, 2022

Mit Palladium überzogenes Surfbrett, Schriftzug in Siebdruck

mit Blattgold

185,4 x 47,9 x 5,8 cm

Edition 3/10

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 92.600,-

Eingeliefert von Parley for the Oceans, New York

PIN. dankt den American Patrons of the Pinakothek für die

Unterstützung bei der Abwicklung der Einlieferung

Mit Dank an Jenny Holzer

Jenny Holzer ist eine der einflussreichsten amerikanischen Konzeptkünstlerinnen der Gegenwart. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Text als künstlerische Ausdrucksform. Ihre Werke bestechen durch die Verbindung überwältigender visueller Effekte mit eindrucksvollen Texten poetischer, sozialkritischer und politischer Natur. In Zusammenarbeit mit Parley for the Oceans, einer Umweltorganisation, die sich für den Erhalt der Weltmeere einsetzt, hat Holzer zehn mit Palladium überzogene Surfbretter produziert. Die Aufschrift „THIS ECSTASY“ bezieht sich auf einen 1873 veröffentlichten Essay des englischen Autors Walter Pater. Dort heißt es: „Immer mit dieser harten, edelsteinartigen Flamme zu brennen, diese Ekstase aufrechtzuerhalten, bedeutet Erfolg im Leben.“ Parley brennt für das Ziel, die Ozeane zu retten. Auch andere Künstler wie Katharina Grosse, Ed Ruscha oder Rosemarie Trockel haben Surfbretter für Parley entworfen. Die Hälfte des Auktionserlöses kommt verschiedenen Projekten der Organisation zugute.

- 2023 hat Jenny Holzer große Einzelausstellungen in der K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und der Whitechapel Gallery, London

- In der Vergangenheit haben ihr u. a. Institutionen wie das Solomon R. Guggenheim Museum, New York; Whitney Museum of American Art, New York; Guggenheim Museum Bilbao; Dallas Museum of Art; Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin; Fondation Beyeler, Basel; National Museum of Modern and Contemporary Art, Korea (MMCA); Brooklyn Museum, New York; Tate Liverpool; MASS MoCA und MCA Chicago Einzelausstellungen gewidmet

- Gewinnerin des Goldenen Löwen der Biennale di Venezia und vieler weiterer internationaler Auszeichnungen

- Vertreten von wichtigen Galerien wie Sprüth Magers und Hauser & Wirth



GENEVIEVE GAINARD

*1981 in Orange, Massachusetts/USA

lebt und arbeitet in Los Angeles/USA

„MEET ME AT OUR SPOT“, 2022

Zwei Mixed-Media-Collagen auf Paneelen

jeweils 65,4 x 55,2 x 11,4 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 34.200,-

Eingeliefert von Vielmetter Los Angeles

Mit Dank an Genevieve Gaignard

PIN. dankt den American Patrons of the Pinakothek für die

Unterstützung bei der Abwicklung der Einlieferung

Genevieve Gaignards künstlerische Praxis regt Dialoge an den Schnittstellen von Race, Gender und Klasse an. Die Künstlerin ist bekannt für ihre eindringlichen Werke, die in zahlreichen Museumssammlungen vertreten sind und im Rahmen institutioneller Ausstellungen in den USA und international gezeigt wurden. Gaignard verwendet häufig Fundobjekte, deren Auswahl durch ihr persönliches Archiv und ihre Kindheitserinnerungen inspiriert ist. Einerseits hinterfragt sie mit diesen Objekten auf raffinierte Weise die offensichtlichen Facetten von Rassismus, andererseits enthüllt sie die oft übersehenen politischen Implikationen und Vermächtnisse dieser Alltagsgegenstände. Durch das Verwenden von Nippes, historischen Tapeten und anderen einzigartigen Vintage-Materialien fordert Gaignard die Betrachtenden dazu heraus, ihre nostalgische Sicht auf die amerikanische Kultur zu überdenken. Für „Meet Me At Our Spot“ hat Gaignard die Motive gefundener Wandtafeln derart verfremdet, dass das dargestellte Motiv des großbürgerlichen Freizeitvergnügens, das ausschließlich weißen Körpern vorbehalten war, nun Schwarze Menschen in frivolen und ungezwungenen Posen zeigt.

- Gaignard ist international renommiert für ihre Collagen, Skulpturen und fotografischen Selbstporträts

- Gaignards begehrte Werke sind in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter denen des Art Institute of Chicago; des California African American Museum, Los Angeles; des Los Angeles County Museum of Art; des Museum of Fine Arts Houston; des Pérez Art Museum, Miami, und des Studio Museum in Harlem, New York

- Darüber hinaus hat Gaignard ihre Arbeiten im Rahmen von Ausstellungen an Institutionen wie The Broad in Los Angeles, The Getty Center in Los Angeles und The National Portrait Gallery in Washington gezeigt



Detailansicht



AUFRUF
CA. 20.44 UHR

LOS 23

MARK HANDFORTH

*1969 in Hongkong

lebt und arbeitet in Miami, Florida/USA

UNTITLED, 2016

Leuchtstoffröhren, Farbgels, Aluminium, Messing, Folie und Farbe

121,9 x 71,1 x 40,6 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 55.200,-

Eingeliefert von The Modern Institute/Toby Webster Ltd, Glasgow

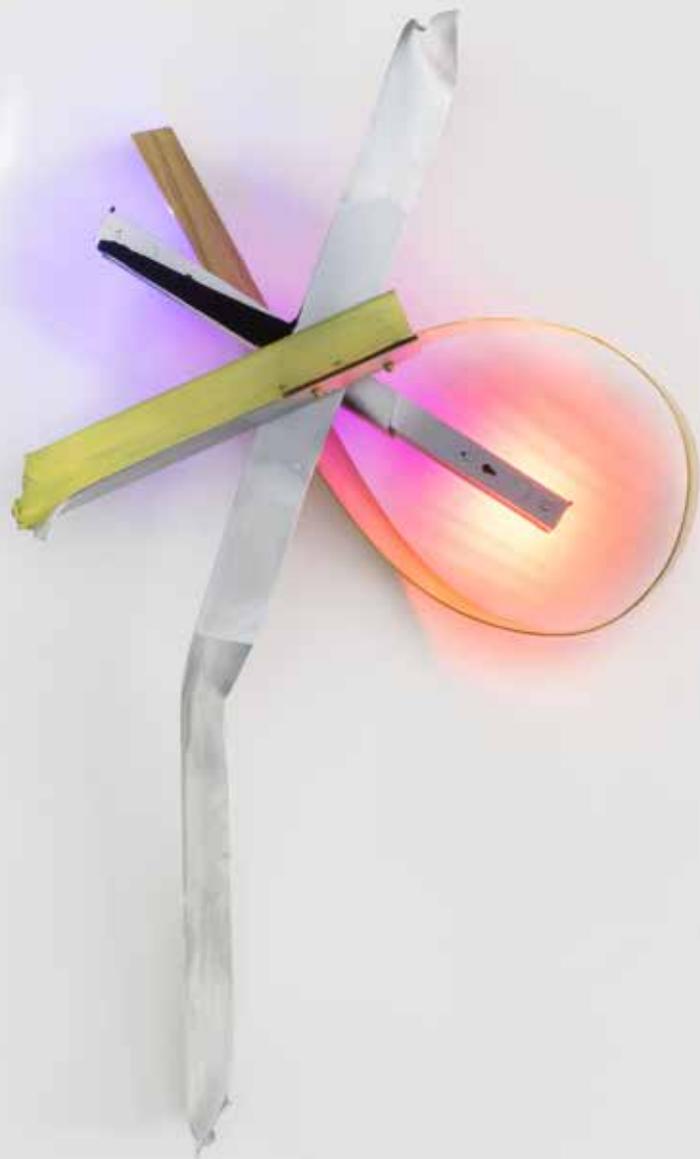
Mit Dank an Mark Handforth

Die Werke von Mark Handforth sind aus dem Leben gegriffen. Oft arbeitet Handforth mit Fundstücken aus dem urbanen Umfeld, die er transformiert, beleuchtet und elektrifiziert. Durch die Kombination mit Neon erhalten die im Alltag oft übersehenen Materialien strahlende Präsenz. Die Skulpturen spielen mit der inhärenten melancholischen Dualität allen elektrischen Lichts: hell und doch fast nichts, oder zumindest nicht viel in einer Welt der Dinge. Sie gleichen Leuchtreklamen, aber auch Himmelskörpern, die die Nächte erhellen. Mark Handforth sagt über seine Arbeiten: „Nicht gerade Zeichen, aber auch nicht Nicht-Zeichen. Eher wie Lieder; erhabene elektrische Gesten mit all der hartnäckigen Direktheit von TAKE-OUT oder LAUNDROMAT, all dem Pathos eines OPEN FOR BUSINESS-Geschäfts.“

- Vertreten in öffentlichen Sammlungen wie dem Dallas Museum of Art; Carnegie Museum of Art, Philadelphia; Museo Jumex, Mexiko City; Fondation Louis Vuitton, Paris; LUMA-Stiftung, Arles; The Pinault-Collection, Paris; Le Consortium, Dijon; Museum of Contemporary Art (MOCA), Los Angeles; Perez Art Museum, Miami; Rubell Museum, Miami; Whitney Museum of American Art, New York

- 2023 Kommission für das NYC Parks Art in the Park Program

- Von folgenden Galerien vertreten: The Modern Institute, Glasgow; Eva Presenhuber, Zürich; Luhring Augustine, New York



TRISHA BAGA

*1985 in Venice/USA

lebt und arbeitet in New York/USA

WINDOW STUDY, 2023

Öl auf Leinwand

61 x 76,2 x 4,8 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 26.000,-

Eingeliefert von Société, Berlin

Mit Dank an Trisha Baga

Trisha Baga, die für immersive Videos, Performances und Keramiken bekannt ist, hat sich in den letzten Jahren zunehmend auch mit Malerei auseinandergesetzt. In Bagas Arbeiten auf Leinwand wird vieles zusammengebracht: Die Gemälde stützen sich auf verschiedenste Bilder, die aus persönlichen Fotografien, Musikvideos, Karaokebildschirmen und Bagas eigenen Filmen entnommen sind – Trisha Baga selbst nennt sich „hoarder of images“. So entstehen Räume, die unser Leben auf dem und außerhalb des Bildschirms miteinander verschmelzen lassen: Video und Objekte, Digitales und Analoges, Erzählungen und Bilder. Die Elemente in Bagas Gemälden fügen sich nicht nahtlos aneinander, sondern kleben zusammen wie eine ineinander verflochtene Lebensform.

- Bagas immersive, großformatige Malereiinstallation „Body Clock“ wurde 2021 auf der Art Basel Unlimited ausgestellt
- Im selben Jahr beleuchtete Bagas Videoinstallation „Hope“ die Fassade des Kasseler Fridericianums am Wahltag in den USA
- Bagas Arbeiten waren Gegenstand von Einzelausstellungen im Pirelli HangarBicocca, Mailand; Carpenter Center for the Visual Arts (CCC) am Harvard College, Cambridge; in der Zabudowicz Collection, London, und im Whitney Museum, New York



RUPPRECHT GEIGER

*1908 in München

†2009 ebenda

388/62, 1962

Öl auf Leinwand

126 x 106,5 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Werkverzeichnis-Nr.: P. Dornacher/J. Geiger WV 358

Schätzpreis inkl. MwSt. € 100.000,-

Eingeliefert von Ketterer Kunst, München

Mit Dank an das Archiv Geiger, München

Mit seinen abstrakten und farbintensiven Werken gehörte Rupprecht Geiger zu den wichtigsten Vertretern der Farbfeldmalerei in Deutschland. Er schuf sein beeindruckendes Lebenswerk um das Themenfeld „Farbe“ und arbeitete dabei mit großer Konsequenz und Klarheit. Rot und Blau sind die beiden Farben, die sein künstlerisches Schaffen in besonderer Weise prägen. Rot war für ihn die emotionale, energetischere Farbe, Blau empfand er als rationaler und in sich ruhend. In der präsentierten Arbeit lässt das Blau im Zusammenspiel mit dem Schwarz Assoziationen an die Weite des Weltraums und ferne Galaxien wach werden, leuchtend und tief zugleich. 1961 notiert Geiger zu einem anderen Gemälde: „Am 12. April 1961 fliegt Juri Alexejewitsch Gagarin mit seinem Raumschiff ‚Wostok‘ als erster Mensch in den kosmischen Raum, er umkreist die Erde in 89 Minuten. Ein denkwürdiges Ereignis. Gagarin sieht unsere Erde als leuchtenden, blauen Planeten / er schildert dies in poetischer Sprache ‚herrliche Blauausstrahlungen an den Randzonen des Planeten, dort wo sie in den tiefschwarzen kosmischen Nachthimmel übergehen.“

- Das Nachtblau entfaltet eine besondere Wirkung, die Assoziationen zu der Weite des Weltraums und fernen Galaxien weckt
- Rupprecht Geiger war Mitglied im Deutschen Künstlerbund und 1949 Mitbegründer der Künstlergruppe ZEN 49 in München
- Teilnehmer der documenta II, III, IV und 6, sowie 2002 der XXV. Bienal de São Paulo
- In den USA wird Geiger schon früh auf gleicher Ebene mit Mark Rothko, Ellsworth Kelly und Barnett Newman gesehen und dort seit den 1950er-Jahren gezeigt. Schon 1959 wird er mit dem Solomon-Guggenheim-Preis ausgezeichnet
- Rupprecht Geigers Arbeiten sind in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten, u. a. im Sprengel Museum, Hannover; Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München; Museum für Gegenwartskunst Siegen; Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk; Harvard Art Museums, Cambridge; MoMA, New York
- 2024 präsentiert die Pinakothek der Moderne Werke Geigers als Teil der Gruppenausstellung „ZEN 49“



OTTO PIENE

*1928 in Laasphe

†2014 in Berlin

BLUE SHADOW, 1993

Tempera-Gouache auf Papier

100 x 150 cm (Papiermaß)

112,2 x 162,2 cm (Rahmenmaß)

Unikat

Signiert auf der Vorderseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 54.000,-

Eingeliefert als Schenkung an PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne

e. V. von Dr. Edgar Quadt

Kaum ein Künstler hat sich so sehr dem Experimentieren in der Kunst zugewandt wie Otto Piene. Er zählt zu den großen künstlerischen Protagonisten des 20. Jahrhunderts und war als Mitbegründer der internationalen ZERO-Bewegung bereits in den 1960er-Jahren entscheidend an der Ausweitung von klassischen Kunstformen wie Bild oder Skulptur mitbeteiligt. Seine Rauch- und Feuerbilder, seine Lichtträume und Lichtballette stehen für eine fast romantische Sehnsucht nach dem Einklang mit der Natur, beziehen reale Bewegung, Licht, Zeit und Raum in die Kunstproduktion mit ein. Pienes Erfahrungen führten ihn zu ästhetischen Erfindungen, die nicht nur in die kinetischen Lichtballette mündeten, sondern um 1969 auch in die von ihm begründete Sky Art mit im Wind tanzendenaufblasbaren Skulpturen, die den Luft- oder Himmelsraum besetzten. Die bildhafte Arbeit „Blue Shadow“ bezieht sich auf eine solche Sky-Art-Performance, wie sie zuletzt die Nationalgalerie in Berlin 2014 auf ihrem Dach nur wenige Tage nach dem Tod des Künstlers realisiert hat.

- 2014 wurde Piene mit Retrospektiven in der Neuen Nationalgalerie und der Deutsche Bank Kunsthalle in Berlin gewürdigt. 2015 wurden seine Werke als Bestandteil von ZERO-Ausstellungen im Guggenheim Museum, New York; Stedelijk Museum, Amsterdam und im Martin-Gropius-Bau, Berlin, gezeigt. Bis Januar 2020 widmete ihm das Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen, eine Einzelausstellung. Von Februar bis September 2020 zeigte das Haus Konstruktiv in Zürich eine Einzelausstellung

- Pienes Werke sind weltweit in über 200 Museen und öffentlichen Sammlungen vertreten

- Von Februar bis Mai 2024 wird eine große Sonderausstellung „Otto Piene. Wege zum Paradies“ im Tinguely Museum, Basel, präsentiert



„Ich fühle mich zur Sky Art hingezogen, weil sie bestimmte Qualitäten hat, die vertraute, traditionelle Medien nicht bieten – insbesondere ein komplexes Zusammenspiel zwischen Menschen, Kunstwerken, Hochtechnologie, der menschlichen Umwelt und der Natur.“

OTTO PIENE

TURSIC & MILLE

Ida Tursic *1974 in Belgrad/Serbien

Wilfried Mille *1974 in Boulogne-sur-Mer/Frankreich

leben und arbeiten in Dijon/Frankreich

THE NON-SENS PAINTING (SEPTEMBER), 2021

Öl und Blattgold auf Holz

52 x 42 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 21.600,-

Eingeliefert von Galerie Max Hetzler, Paris

Mit Dank an Tursic & Mille

Das Werk von Tursic & Mille, die seit 2000 zusammenarbeiten, ist Ausdruck einer intensiven Auseinandersetzung mit den heutigen Formen der bildlichen Darstellung. Anonymes Bildmaterial aus Zeitschriften und dem riesigen Datenpool des Internets wird in die traditionelle Domäne der Malerei übertragen. Pornografie, Filmszenen, Landschaften sowie rein abstrakte und geometrische Elemente verdeutlichen die Bilderflut, die durch die heutigen Medien zirkuliert. Oft verfremdet durch sich überlagernde Farbschichten oder unterbrochen von verschiedenen Mustern handeln die Gemälde des Künstlerduos von der Manipulation, der Wiederverwendung und dem Verschwinden von Bildern.

- Das Künstlerduo erhielt 2020 den Preis der Fondation Simone et Cino Del Duca und 2009 den Preis der Fondation d'Entreprise Ricard. 2019 wurden sie für den Marcel-Duchamp-Preis nominiert

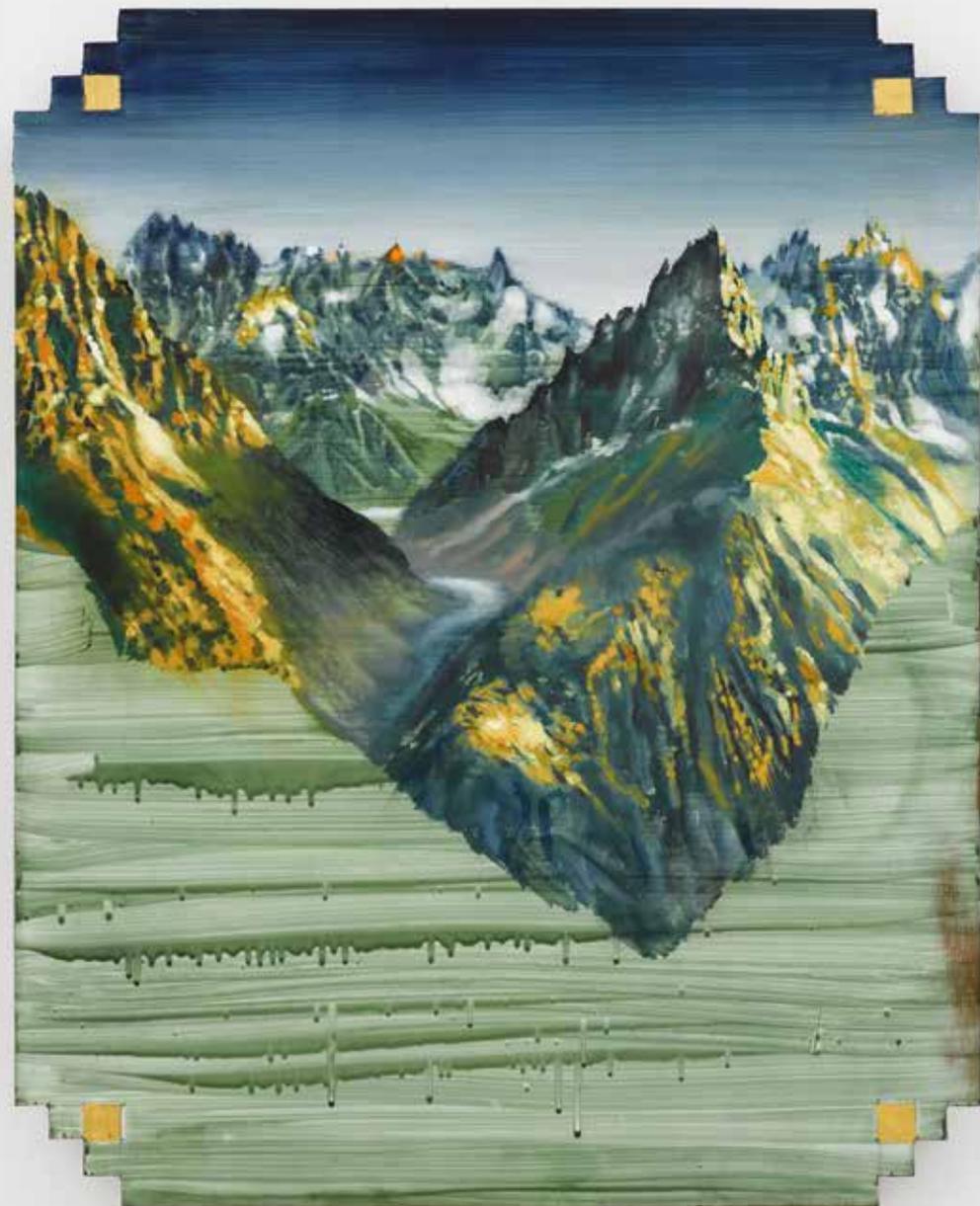
- Die Arbeiten von Tursic & Mille waren Gegenstand von Einzelausstellungen in zahlreichen Institutionen, zuletzt im Consortium Museum, Dijon (2022); Le Portique, Le Havre (2021); Muzeum Sztuki, Łódź (2020)

- Die Werke befinden sich in den Sammlungen des Centre Pompidou, Paris; Consortium Museum, Dijon; Museu Coleção Berardo, Lisboa; Fondation Francès, Senlis; Fonds national d'art contemporain, Paris

- Januar bis Mai 2024 Gruppenausstellung: „LACAN, THE EXHIBITION: When art meets psychoanalysis“ im Centre Pompidou, Metz

„Painting seemed to be the most powerful weapon available to us.“

TURSIC & MILLE



JOCHEN KLEIN

*1967 in Giengen
†1997 in München

UNTITLED, 1996

Öl auf Leinwand
76 x 101,5 cm
Unikat

Schätzpreis € 80.000,-
Eingeliefert von Bernhard Klein
Mit Dank an Wolfgang Tillmans
und Galerie Buchholz, Berlin

Der früh verstorbene Maler Jochen Klein zählt zu den aufregendsten künstlerischen Stimmen der 1990er-Jahre in Deutschland. Auf vergleichbare Weise wie sein Lebensgefährte Wolfgang Tillmans, der die Fotografie dieses Jahrzehnts maßgeblich bestimmt und beeinflusst hat, setzte auch Klein bedeutsame Impulse für die zeitgenössische Malerei. So auch auf dem hier gezeigten Bild: Ein verträumt wirkendes Mädchen mit tizianrotem, langem Haar sitzt unter frühlingshaft blühenden Büschen auf einer Wiese voller weißer Blumen, neben sich einen Weidenkorb, der die unbeschwerte Atmosphäre verstärkt. Das Gemälde ist typisch für die wichtigste und letzte Schaffensphase des Künstlers. Die Werke dieser Zeit zeigen paradiesisch wirkende Szenen im landschaftlichen Außenraum: Waldlichtungen, Birkenstämme, Herbstlaub. Vereinzelt erscheinen darin Figuren, teils collagiert, teils gemalt – aber fast immer in Kontrast zu einem abstrakt stilisierten Hintergrund. Bildmotive und Malweise erinnern zunächst an die inszenierten Idyllen des 18. Jahrhunderts oder die duftigen Landschaftsdarstellungen des Impressionismus. Erst bei näherer Betrachtung ist Jochen Kleins virtuoses Spiel mit Klischees von Natur, Weiblichkeit oder Kindheit zu erkennen, mit denen sonst Werbung, Marketing oder Social Media arbeiten.



- Eines der letzten auf dem Markt verfügbaren Werke aus Kleins wichtigster Werkphase
- Repräsentiert von Galerie Buchholz, Berlin
- Jochen Klein ist in der Pinakothek der Moderne mit einer wichtigen Werkgruppe vertreten

- Zwei Bilder Kleins sind in der aktuellen Jubiläumsausstellung „Mix & Match“ der Pinakothek der Moderne zu sehen
- Das hier angebotene Bild ist in einem monografischen Katalog der Pinakothek der Moderne abgebildet
- Von März bis August 2023 widmete das MACRO – Museum of Contemporary Art of Rome Jochen Klein eine Einzelausstellung

KARL HAENDEL

*1976 in New York/USA

lebt und arbeitet in Los Angeles/USA

DOG IN BAG 2, 2022

Bleistift auf Papier

131,4 x 109,8 x 5 cm (Blattmaß)

132 x 109,2 cm (Rahmenmaß)

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 26.800,-

Eingeliefert von Vielmetter Los Angeles

Mit Dank an Karl Haendel

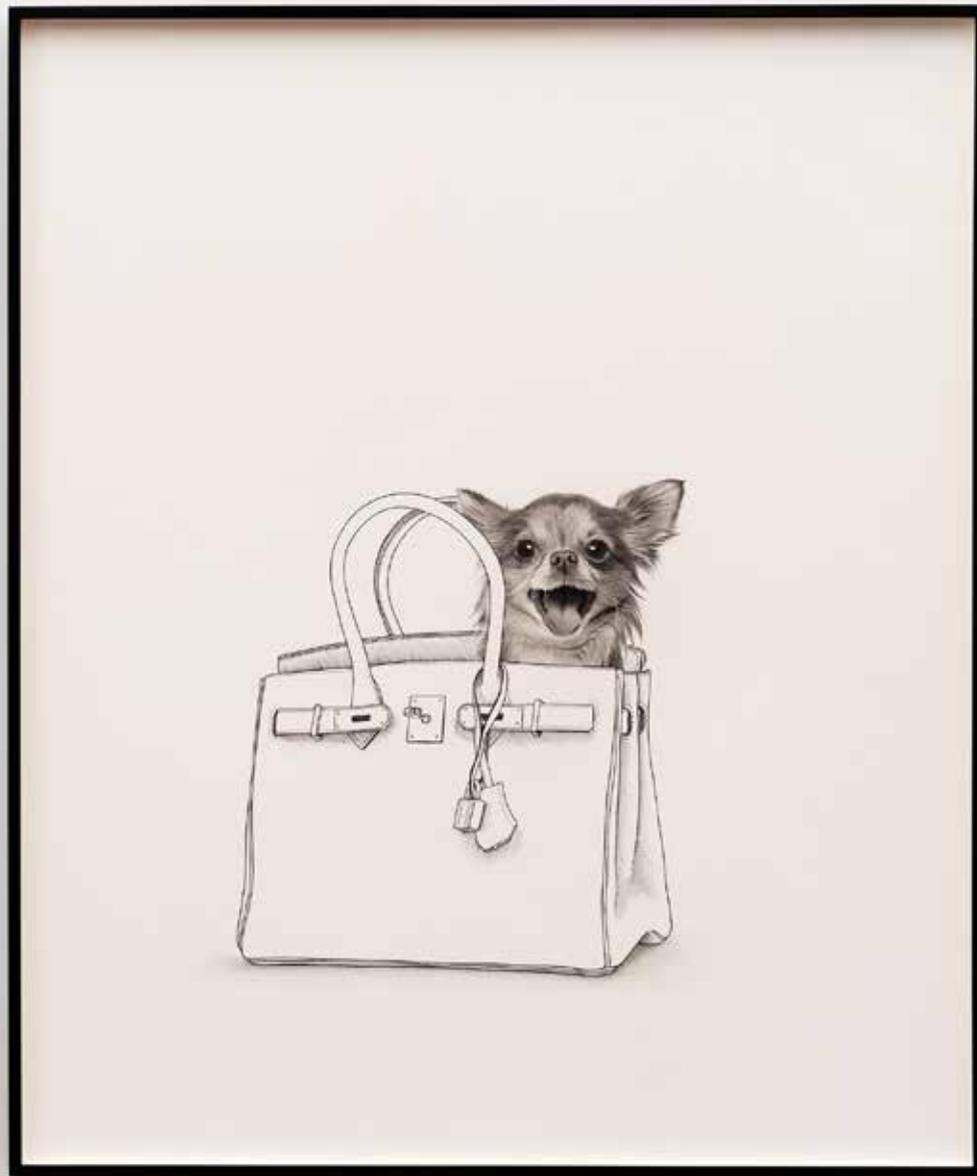
PIN. dankt den American Patrons of the Pinakothek für die Unterstützung bei der Abwicklung der Einlieferung

Der in Los Angeles lebende Konzeptkünstler Karl Haendel ist bekannt für seine großformatigen Bleistiftzeichnungen, Installationen, Videos und Projekte im öffentlichen Raum. Sein künstlerisches Schaffen ist geprägt von einem Interesse an der semiotischen Funktion von Bildern und Texten, wobei er insbesondere der Frage nachgeht, welche Rolle diese für die Bildung persönlicher und kultureller Bedeutungen, Werte und Überzeugungen spielt. Haendel schöpft dabei aus einem vielseitigen und eigenwilligen Archiv, das neben gefundenen und selbstgemachten Bildern auch Stockfotos umfasst. In seinen Werken setzt sich der Künstler kritisch mit Themenkomplexen auseinander, die von Männlichkeit über Ethik bis hin zur Vermittlung politischer Ereignisse und der Darstellung von Personen des öffentlichen Lebens reichen.

- Haendels Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen, darunter das Whitney Museum of American Art, New York; das Pérez Art Museum Miami; das Museum of Contemporary Art (MOCA), Los Angeles; das MoMA, New York; die Colección Jumex, Mexiko-Stadt; die Sammlung Lambert, Avignon; die Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt am Main; das Guggenheim Museum, New York, sowie die Rubell Family Collection, Miami

- Teilnahme an der Whitney Biennial (2014) sowie an der Biennale d'art contemporain de Lyon (2013)

- Haendel wird vertreten durch Vielmetter Los Angeles; Mitchell-Innes & Nash, New York und die Wentrup Gallery, Berlin



JEFF KOONS

*1955 in York, Pennsylvania/USA

lebt und arbeitet in New York/USA

BALLOON DOG (BLUE), 2021

Porzellan mit blauem, hochglänzendem Metal Coating

26,7, x 26,7 x 12,7 cm

Edition 499/799

Auf der Unterseite mit dem Namenszug des Künstlers sowie der Datierung und Nummerierung versehen

Schätzpreis inkl. MwSt. € 35.000,-

Eingeliefert von Ketterer Kunst, München

Jeff Koons' populäres, einflussreiches und gefeiertes Œuvre hat von Anfang an den traditionellen Kunstbegriff in Frage gestellt. Sein Ansatz, Alltagsgegenstände durch dramatische Veränderungen von Material, Maßstab und Bedeutung in großartige Ikonen zu verwandeln, hat zu einigen der innovativsten Werke unserer Zeit geführt. Koons schöpft aus unzähligen kunsthistorischen Quellen, wie den Readymades von Marcel Duchamp und der durch Andy Warhol berühmt gewordenen Pop-Art. Das Thema Kunstgeschichte zieht sich wie ein roter Faden durch sein Werk, ob Koons nun Fundstücke auf die Ebene der klassischen Kunst hebt oder Werke in der Art barocker Skulpturen und Gemälde schafft.

Exemplarisch für seine Kunst sind die zwischen 1994 und 2000 entstandenen monumentalen Skulpturen der „Balloon Dogs“ in den Farben Rot, Blau, Gelb, Orange und Magenta, die sich in den besten Kunstsammlungen der Welt befinden. Auf den ersten Blick ähnelt ihre Gestalt einem verdrehten Luftballontier, wie sie Clowns auf einem Kindergeburtstag formen. Es geht um Feiern, Kindheit, Farbe und Einfachheit. Aber für den Künstler ist sie auch ein trojanisches Pferd – sie hat die Tiefgründigkeit einer antiken Skulptur.

- 2019 wurde Koons' „Rabbit“ (1986) für 91 Millionen Dollar versteigert und brach damit den Rekord für das teuerste Werk eines lebenden Künstlers, das je bei einer Auktion verkauft wurde
- Eine monumentale Version des „Balloon Dog“ war 2008 Teil der umfassenden Werkschau des Künstlers im Schloss und in den Gärten von Versailles
- Ein „Balloon Dog“ ziert 2014 den Katalog der ersten umfassenden Retrospektive des Künstlers, die im Centre Pompidou, Paris; im Whitney Museum of Art, New York und im Guggenheim Museum Bilbao gezeigt wurde
- Die 3 Meter hohe Version des „Balloon Dog“ erzielte 2013 auf einer Auktion in New York den damaligen Weltrekordpreis von fast 40 Millionen Euro
- Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. in den Sammlungen des MoMA, New York; Museum Brandhorst, München; Guggenheim, New York; Museum of Contemporary Art, Los Angeles, und des Museums für Moderne Kunst, Frankfurt am Main



W

murrer-rahmen.de

R

Wir geben der Kunst
den richtigen Rahmen.

M



SILENT-AUKTION LOSE 32-55

DIESE LOSE WERDEN AB 24.00 UHR IN
DER ROTUNDE DER PINAKOTHEK DER
MODERNE ZUGESCHLAGEN.

NACH 24.00 UHR ERHÄLT DERJENIGE
DEN ZUSCHLAG, DESSEN GEBOT
INNERHALB VON FÜNF MINUTEN NICHT
MEHR ÜBERBOTEN WORDEN IST.

Schriftliche Gebote können abgegeben werden unter:
www.pin-freunde.de/pin-auktion oder www.kettererkunst.de

ANNA ANDREEVA

*1917 in Tambow/Russland
†2008 in Moskau/Russland

ELECTRIFICATION, 1976

Gouache auf Papier
62 x 49 cm (Blattmaß)
68 x 55 x 3 cm (Rahmenmaß)
Unikat
Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 20.300,-
Eingeliefert von Layr, Wien
Mit Dank an The Estate of Anna Andreeva

Die Künstlerin Anna Andreeva war die führende Designerin in der nach Rosa Luxemburg benannten Red Rose Silk Factory, einer der prestigeträchtigsten staatlichen Textilfabriken der Sowjetunion. Hier entwarf Andreeva hunderte von Stoffen und Schals, unterlief aber gleichzeitig das rigide kontrollierende Politsystem mit ihrem Autonomieanspruch an die Kunst. Geboren in der Nähe von Tambov, rund 400 Kilometer südöstlich von Moskau, erhielt sie ihre Ausbildung zur Textildesignerin in der berühmten Schule der WChUTEMAS, der radikalen Avantgarde-Kunstschule der frühen Sowjetzeit, die in enger Verbindung zum Bauhaus stand. Als Anna Andreeva 1941 an der Red Rose Silk Factory aufgenommen wurde, war sie eine junge Künstlerin, geprägt von modernistischen Ideen und immer auf der Suche nach einer wissenschaftlichen, beziehungsweise mathematischen Begründung ihrer Kunst. Sie interessierte sich für die Beziehungen zwischen Ästhetik und dem Gefüge des Materials, die sich im Entstehungsprozess von Textilien aus der unablässigen Wiederholung des Rappports ergeben und entwarf Muster, die keinerlei Figuration zeigen und gänzlich abstrakt sind.

Für manche dieser abstrakten Entwürfe, wie beispielsweise die sich überlappenden Zickzackmuster des „Electrification“-Zyklus, der von den 1960ern bis 1974 produziert wurde, musste Andreeva anfangs eigene Erklärungen erfinden, um sie bei den staatlichen Zensurbehörden durchzusetzen. Dieses spezielle Muster wurde zunächst als „pure abstrakte Propaganda“ abgelehnt und erst als die Künstlerin argumentierte, dass Elektrizität einer der zentralen Stützpfeiler der sowjetischen Entwicklung sei, wurde der Entwurf genehmigt und sogar für Prestigeprojekte wie die Raumausstattung des staatlichen Rundfunkgebäudes in Moskau verwendet.

● Ihre Textilien und Skizzen finden sich in den Sammlungen von Institutionen wie der Getty Foundation, Los Angeles, und dem MoMA, New York

● Nach Lyubov Popova ist Andreeva erst die zweite sowjetische Künstlerin, deren Werke in die permanente Sammlung des Museum of Modern Art (MoMA), New York, aufgenommen wurden

● Auf der Messe Paris+par Art Basel präsentierte die Wiener Galerie Layr erstmals Werke der 2008 verstorbenen Künstlerin



Detail der Rückseite mit Anmerkung zur Seidenproduktion: „Seide: Taube; Palette: Dämmerung, näher an der Nacht“



„Textil war das
Territorium der
Freiheit.“

ANNA ANDREEVA

HELENE APPEL

*1976 in Karlsruhe

lebt und arbeitet in Berlin

ZWIEBEL, 2019

Öl auf Leinwand

33 x 46 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 9.000,-

Eingeliefert von Galerie Rüdiger Schöttle, München

Mit Dank an Helene Appel

Helene Appel fertigt meisterhafte illusionistische Malerei. In ihren gedanklich tief durchdrungenen und technisch virtuoseren Werken eröffnet die Künstlerin neue Sichtweisen auf Gegenstände des täglichen Lebens. Sie wählt betont „nichtige“ Motive wie Reiskörner und Blattsalate, Zwiebeln, Fischernetze und Äste, die sie in vertrauter Draufsicht und in realistischen Größenverhältnissen darstellt. Appel erfasst ihre Bildgegenstände mit großer Präzision, stets hochgradig realistisch, ohne jedoch die Wirklichkeit zu imitieren. Ihre Bilder zeigen vielmehr reine, meisterliche Malerei, die aus genuin gestisch-abstrakten Strukturen einen Realismus generiert, der aus dem Widerstreit von Bekanntem und Fremdem seine eigentümliche Spannung bezieht.

● Studium am Royal College of Art, London, und der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg

● 2011 wird ihr das Goslarer Kaiserringstipendium zugesprochen, begleitet von einer Einzelausstellung im Mönchehaus Museum Goslar

● Einzelausstellungen u. a. bei Galerie Rüdiger Schöttle, München; James Cohan Gallery, New York; CCA ANDRATX Contemporary, Andratx; The Approach, London; Museum Touchstones, Rochdale/Großbritannien

● Vertreten in öffentlichen Sammlungen, u. a. Sammlung Olbricht, Berlin; Mönchehaus Museum Goslar



„Die meisten Dinge, die ich male, habe ich in meinem Atelier. Ich verwende keine vorbereitenden Zeichnungen für meine Gemälde. Zu viel von dem, was ich machen will, hängt vom eigentlichen Material der Farbe ab.“

HELENE APPEL

ILIT AZOULAY

*1972 in Tel Aviv/Israel

lebt und arbeitet in Berlin

MOUSEWORK, CATHERINE (CASE 1001), 2020

InkJet-Print und Acryl-Montage

51,5 x 70 x 4,7 cm

Edition 2/5

Schätzpreis inkl. MwSt. € 9.600,-

Eingeliefert von Studio Ilit Azoulay

Mit Dank an LOHAUS SOMINSKY, München

Ilit Azoulay ist eine renommierte Künstlerin, die 1972 in Tel Aviv-Jaffa geboren wurde und derzeit in Berlin lebt und arbeitet. Im vergangenen Jahr bespielte sie den israelischen Pavillon auf der Biennale di Venezia. Sie ist bekannt für ihre großformatigen Fotomontagen, in die sie Bilder einfließen lässt, auf die sie durch umfangreiche Recherchen gestoßen ist. Azoulays Arbeiten richten den Fokus auf oft übersehene visuelle Informationen und bieten alternative Sichtweisen auf bekannte Wissensgebiete. In der Serie, zu der die hier angebotene Arbeit gehört, erinnert sie an die Frauen der Salpêtrière, einem 1656 gegründeten Krankenhaus in Paris, in dem vor allem Geisteskranke und Frauen untergebracht wurden. In einem dort eigens zu diesem Zweck errichteten Amphitheater wurden vermeintlich „hysterische“ Frauen vor einem Publikum präsentiert, das sich der pseudowissenschaftlichen Erforschung dieser Krankheit widmete. In ihren oft mehrteiligen Werken rekonstruiert Azoulay Geschichte(n) und überdenkt, wie man sie außerhalb des Mainstream-Diskurses erzählen kann.

- Um den Frauen der Salpêtrière ihre Identität zurückzugeben, hat die Künstlerin jedem der 35 zu der Serie gehörenden Objekte einen typisch französischen Frauennamen gegeben
- Einzelausstellungen im KW Institute for Contemporary Art, Berlin; Gruppenausstellungen im MoMA, New York, und Tel Aviv Museum of Art
- Israelischer Pavillon auf der Biennale di Venezia 2022
- Vertreten in der Ausstellung „FOTOGRAFIE HEUTE: DISTANT REALITIES“ in der Pinakothek der Moderne, September 2016 bis Januar 2017
- Werke aus der Serie „Mousework“ waren Bestandteil der Ausstellung „Take Care: Kunst und Medizin“ 2022 im Kunsthaus Zürich
- Azoulays Werke befinden sich in Sammlungen des Museum of Modern Art (MoMA), New York; Centre Pompidou, Paris; Guggenheim Museum, New York; LACMA, Barcelona; The Art Institute of Chicago und in der Julia Stoscheck Collection, Berlin



ALFREDO BARSUGLIA

*1980 in Graz/Österreich

lebt und arbeitet in Wien/Österreich

DEZEMBER, 2023

Acryl auf Leinen, Holz

60 x 45 cm (mit Holz 75 x 56 cm)

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 7.400,-

Eingeliefert von Alfredo Barsuglia

Mit Dank an Nicole Gnesa Galerie, München

Alfredo Barsuglia ist als Künstler in Österreich extrem erfolgreich. Er arbeitet sehr vielseitig, medien- und gattungsübergreifend in den Bereichen Malerei, Skulptur, Performance und Video und hat bereits zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum realisiert. Bei seinem Werk „Dezember“ muss man genau hinsehen, um überhaupt zu erkennen, dass es sich nicht um einen Druck, sondern um eine hyperrealistische Malerei handelt. Die Makellosigkeit des Handwerks verblüfft. Installativ werden die Leinwände oft durch industriell gefertigte Gegenstände, hier durch ein altes Brett, erweitert, die das Handwerkliche der Malerei in ihrer Funktion als austauschbare Massenware konterkarieren.

Die Bedeutung der Buchstaben bleibt rätselhaft. Als verständlicher Code werden sie gegen die Evidenz des Natürlichen gesetzt: ein weiterer Störfaktor in dem scheinbar so stimmigen Stillleben.

- Seine Arbeiten waren unter anderem im Kunsthaus Graz; im Kunstforum Wien; im MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten in Klagenfurt; in der Neuen Galerie und im Universalmuseum Joanneum in Graz; im MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien; im mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, ausgestellt

- Zahlreiche Museen wie das Leopold Museum, Wien; das MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien; das Wien Museum; das Lentos und das Oberösterreichische Landesmuseum in Linz; die Neue Galerie in Graz; das Vorarlberg Museum in Bregenz besitzen Werke Alfredo Barsuglias

- Alfredo Barsuglia gehörte 2022/23 zu den Top 10 der am häufigsten ausgestellten Living Ultra-Contemporary Artists weltweit

- Alfredo Barsuglia wurde von den führenden Kuratoren und Sammlern Österreichs wiederholt in den Kreis der wichtigsten 50 Künstler Österreichs gewählt (Trendmagazin 2021/2022)



JULIUS VON BISMARCK

*1983 in Breisach am Rhein

lebt und arbeitet in Berlin

LANDSCAPE PAINTING (BISMARCK SEA, JUNGLE), 2023

Heliogravüre

35 x 52 cm (Motiv)

53,5 x 69 cm (Papier)

58,3 x 73,4 cm (Rahmenmaß)

Edition of 11/20 + 7 AP

Schätzpreis inkl. MwSt. € 5.400,-

Eingeliefert von Galerie alexander levy, Berlin

Mit Dank an Julius von Bismarck

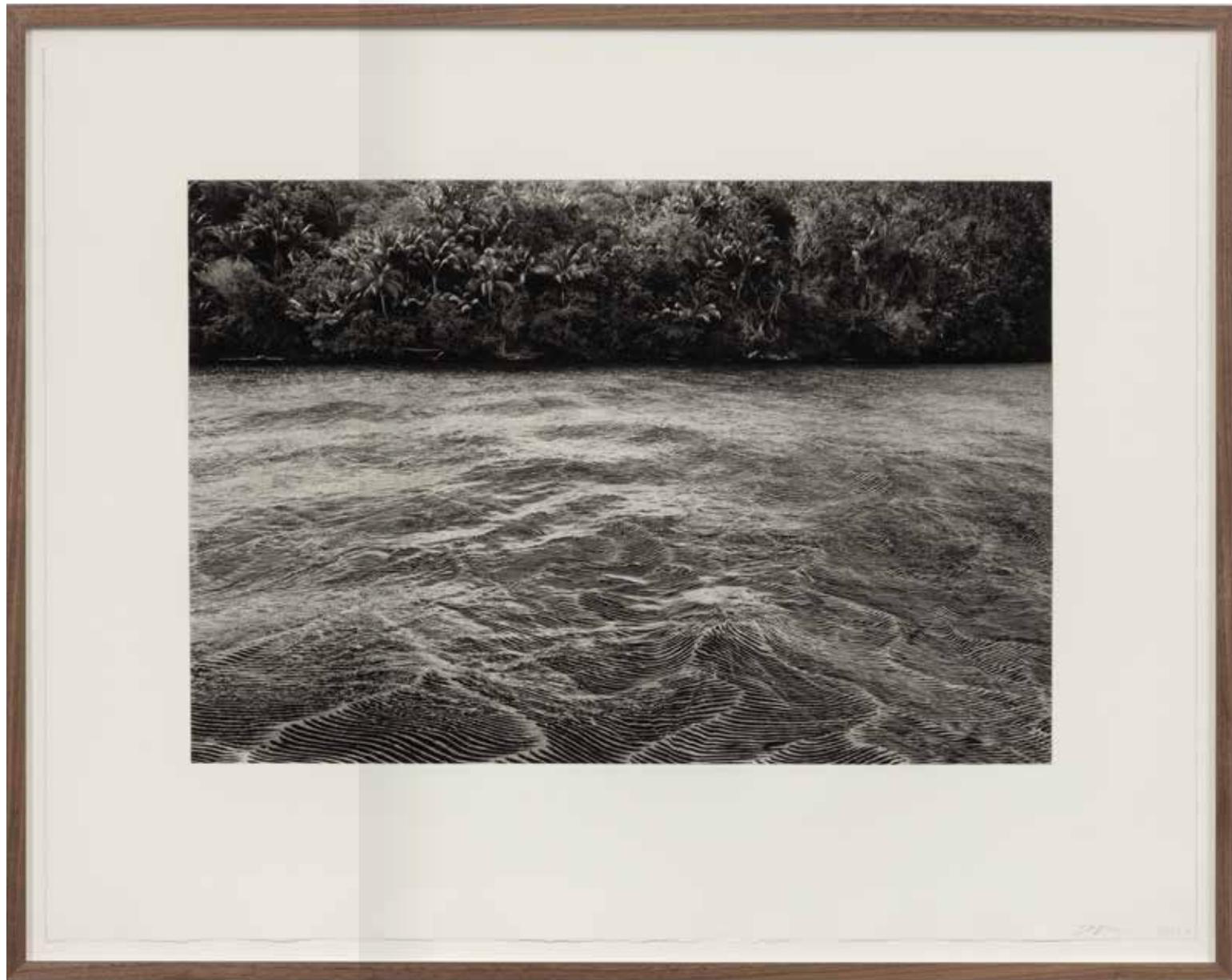
Julius von Bismarck beschäftigt sich mit der Verortung des Menschen in seiner Umwelt und dem, was im Allgemeinen als Natur verhandelt wird. Er thematisiert, wie wir als Gesellschaft Natur in Form von Landschaft bewerten und wer in diesem Prozess die Deutungshoheit besitzt. Die Heliogravüre „Landscape Painting [Bismarck Sea, Jungle]“ zeigt das Abbild eines zwölf Meter großen Tuches, auf das in abstrahierter Form die Wasserbewegungen der sogenannten Bismarcksee im Pazifischen Ozean gezeichnet sind. Die Fotografie zeigt das auf der Meeresoberfläche schwimmende Tuch. Bismarck verweist damit auf einen Ort, der durch deutsche Kolonialherrschaft geprägt ist, sowie auf die damit verbundene heutige Realität Ozeaniens als eine von Wasser umgebene Inselwelt in Zeiten von Klimawandel und stetig steigendem Meeresspiegel.

- Einzelausstellungen in großen Institutionen wie dem Palais de Tokio in Paris und 2023 in der Berlinischen Galerie

- Vertreten von alexander levy, Berlin; Sies und Höke, Düsseldorf

- Großer monografischer Text in „Monopol“ 06/2023

- Werke des Künstlers sind Teil zahlreicher privater und öffentlicher Sammlungen wie der Kunsthalle Hamburg; Sammlung Philara, Düsseldorf; Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn; Sprengel Museum, Hannover; Stadt-galerie Wolfsburg



„Der Ozean durchläuft
einen Bedeutungswandel“

JULIUS VON BISMARCK, 2019

ELISA BREYER

*1995 in Berlin

lebt und arbeitet ebenda

MH LECKERLECKER, 2023

Öl auf Leinwand

60 x 50 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 3.300,-

Eingeliefert von ludwig space ■ behncke gallery

Mit Dank an Elisa Breyer

Elisa Breyer studierte an der Bauhaus Universität Weimar, der Chung-Ang-Universität Seoul und seit 2021 an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse von Karin Kneffel. Ihr Werk steht in der Tradition des magischen Realismus. Indem sie einfache Alltagsobjekte aus ihrem Kontext löst, monumentalisiert und in künstliche Farben taucht, verwandelt sie sie in Ikonen unserer Gegenwart. Breyer stellt Szenen aus dem täglichen Leben in den Mittelpunkt und nutzt den langwierigen Prozess der Ölmalerei, um sie auf eine höhere Ebene zu heben.

● Ihre Arbeiten wurden in renommierten Artist-in-Residence-Programmen ausgestellt

● 2022 nominiert für den EB-Dietzsch Kunstpreis für Malerei

● 2021 Sonderstipendium, Kulturstiftung des Freistaats Thüringen

● 2018 Globales koreanisches Stipendium für Kunst und Design

● 2014 Stipendium der Robert Bosch Stiftung



DARREL ELLIS

*1958 in New York/USA

†1992 in New York/USA

THE KISS, 1990

Silbergelatine-Abzug auf Ilford Multigrade Neutral Tone Classic Paper

50,8 x 40,6 cm (Blattmaß)

70 x 60 cm (Rahmenmaß)

Museum Edition, 2022; Auflage 1/7 + 2 AP

Signiert auf der Rückseite, nummeriert und gestempelt „Estate Darrel Ellis“

Schätzpreis inkl. MwSt. € 9.600,-

Eingeliefert von Galerie Crone, Berlin Wien

Mit Dank an das Estate Darrel Ellis, New York

Darrel Ellis, 1958 in New York geboren, gehörte zur New Yorker Künstlerszene der Achtzigerjahre rund um Robert Mapplethorpe, Peter Hujar und Nan Goldin. Er galt als vielversprechendes, aufstrebendes Talent, das große Beachtung fand. Seine experimentellen Schwarz-Weiß-Fotografien wurden in New York im MoMA, im Whitney Museum und im Artists Space gezeigt. 1992 verstarb Ellis im Alter von 33 Jahren an AIDS und sein Werk geriet in Vergessenheit. Seit kurzem erfährt sein Schaffen eine Wiederentdeckung und große internationale Aufmerksamkeit.

Das Ausgangsmaterial für Ellis' Arbeiten bildeten oft Fotografien seines Vaters, der kurz vor Ellis' Geburt von Polizisten bei einer Verkehrskontrolle ermordet wurde. Die Aufnahmen zeigen Porträts, Straßenszenen, Familienfeiern und Momentaufnahmen aus der schwarzen Community in Harlem und in der Bronx der Fünfzigerjahre. Diese Fotografien überarbeitete, verzerrte und fragmentierte Darrel Ellis zu splinterhaften Erinnerungsbildern. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie er die verstörende, höchst künstlerische Wirkung seiner Werke erzeugt, stellt das in der PIN. Auktion zum Verkauf kommende Werk „The Kiss“ aus dem Jahr 1990 dar.

● Ausstellungen der letzten Jahre: 2023: Regeneration Bronx Museum, New York; 2022: Baltimore Museum; Harvard Art Gallery; 2021: Not Vital Foundation, Ardez, Schweiz; Candice Madey, New York; 2020: Galerie Crone, Berlin

● Darrel Ellis' Werke sind in zahlreichen musealen Sammlungen vertreten, u. a. im Whitney Museum of American Art, New York; Metropolitan Museum, New York; Brooklyn Museum; Princeton University Art Museum; MoMA, New York



„When I think about ‘The Kiss’, I think about my extremely handsome uncle. In the photograph, my uncle’s kissing nothing – there’s no head, there’s no lips; it’s just a white square. People can read into that what they want. You could talk about a lot of things with that image, of course: a kiss, but there’s nobody there. The illusion you’re kissing; the whole feeling of creating the lover. (...) I want the work I make to affect people, which seems to be getting harder and harder, to really affect people any more, with images, with pictures.“

DARREL ELLIS, 1991

PHILIPP GOLDBACH

*1978 in Köln

lebt und arbeitet ebenda

LUCIO FONTANA, CONCETTO SPAZIALE,
ATTESE (59 T 132), 1959,
PINAKOTHEK DER MODERNE, MÜNCHEN, 2023

Fotogramm auf Baryt-Papier

1 von 5 unikal belichtungen

93 x 126 cm [Blattformat]

100,5 x 133,5 cm [Rahmenmaß]

Schätzpreis inkl. MwSt. € 29.700,-

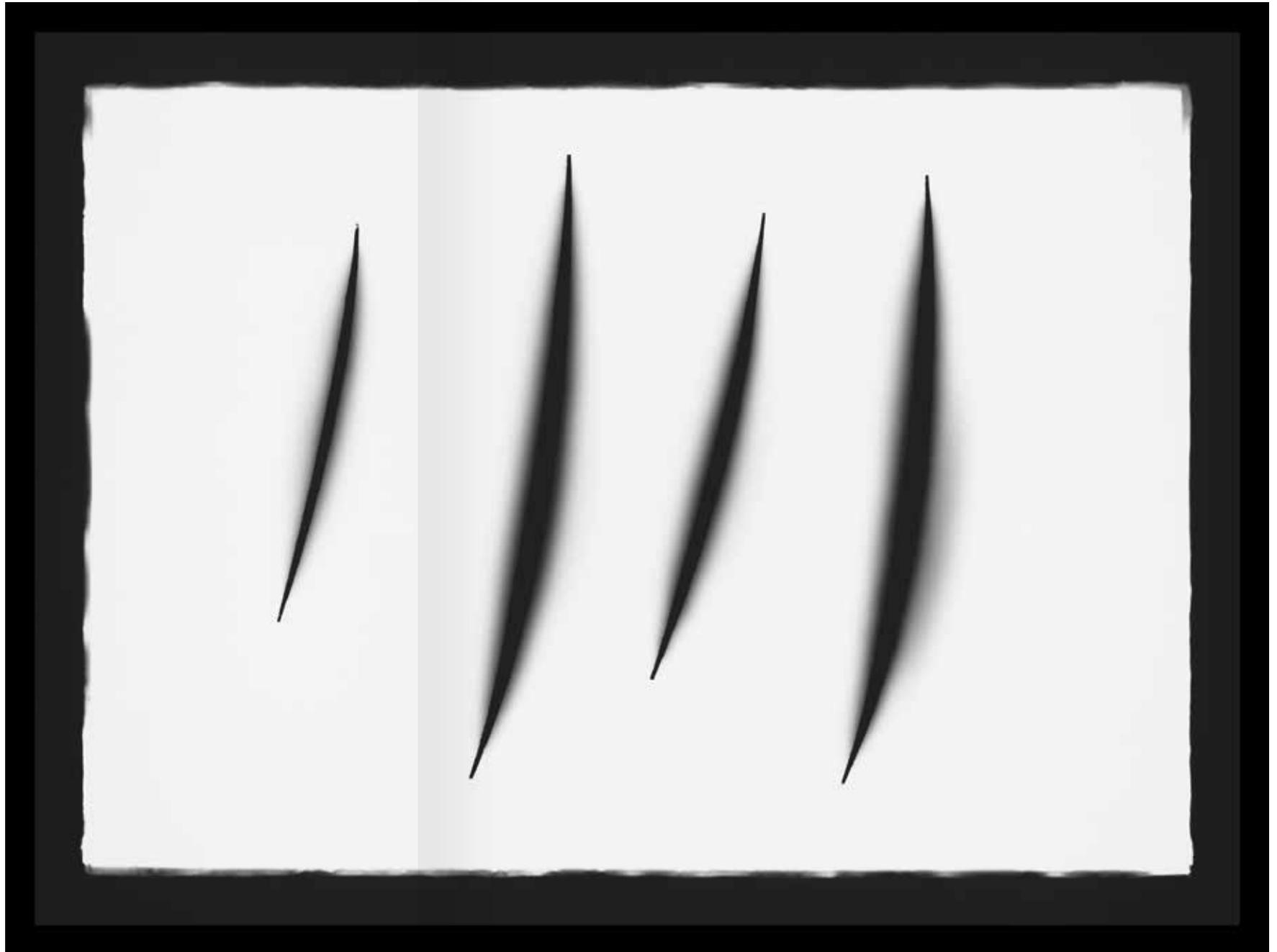
Eingeliefert von Philipp Goldbach

Mit Dank an Galerie Carol Johnssen, München

Philipp Goldbachs Fotogramm des „Concetto spaziale“ von Lucio Fontana (1899–1968) aus der Sammlung der Pinakothek der Moderne entstand 2023 in Kooperation mit dem Haus. Das Fotogramm ist eine der ältesten und grundlegendsten Techniken analoger Fotografie: das kameralose Bild eines Objekts, bei dem dieses direkt auf Fotopapier gelegt und belichtet wird. Eine Auswahl von Werken des Arte-Povera-Künstlers Lucio Fontana hat Goldbach in internationalen Museen mit Hilfe der Restauratoren und Restauratorinnen vor Ort auf diese Weise reproduziert: als Schwarzweiß-Fotogramme im Maßstab 1:1 auf Baryt-Papier in einer dafür temporär eingerichteten Dunkelkammer. Goldbachs Fontana-Fotogramm stellt einen medien- und generationenübergreifenden Dialog mit der Sammlung dar, der das Museum zugleich als Ort der Rezeption und Produktion von Kunst thematisiert.

● 2021 war Philipp Goldbach Teil der Ausstellung „L'image et son double“ im Centre Pompidou, Paris

● Goldbach ist u. a. in folgenden öffentlichen Sammlungen vertreten: Musée National d'Art Moderne, Centre Pompidou, Paris; Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig; Museum Folkwang, Essen; Kunsthalle Bremerhaven; Mudam Luxembourg; Hessisches Landesmuseum, Museum Wiesbaden





OLGA GOLOS

*1987 in Krasnojarsk, Sibirien/Russland
lebt und arbeitet in München

AUS DER SERIE „ON FLORA AND A SECOND“, 2023

Zwei Aquarelle auf Bütteln
75 x 51 cm (je Blatt)
105,6 x 75,6 cm (je Rahmenmaß)
Unikate
Signatur jeweils auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 2.700,-
Eingeliefert von Olga Golos



Die Fliederblüten stehen symbolisch in Olga Golos' Werk für die Suche nach dem Glück. In Russland und einigen anderen osteuropäischen Ländern gehören Fliederblüten mit fünf statt vier Blütenblättern zu den Glücksbringern. In der Volkskultur wird angenommen, dass man den ganzen Tag Glück erfährt, wenn man einer dieser seltenen Blüten habhaft wird und sie verspeist. Dauerhaftes Glück ist eine uralte, bis heute ungestillte Sehnsucht der Menschen. Sosehr man sich auch bemüht, lässt das Glück sich gleich einem Blütenwirbel weder festhalten, noch kontrollieren. Es bleibt flüchtig.

- Olga Golos' Arbeiten wurden in ganz Deutschland und international ausgestellt, zuletzt in der Pinakothek der Moderne, München (2022), und in der Galerie der Künstler, München (2019–23)
- 2022 wurde Golos' Bodenskulptur „fluky flora“ in der Rotunde der Pinakothek der Moderne gezeigt

ELIZABETH JAEGER

*1988 in San Francisco/USA

lebt und arbeitet in New York/USA

TURTLE ON THE SOFA CHAIR, 2020

Keramik, handgefertigter Sockel aus geschwärztem Stahl

17 x 33,5 x 22,1 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 7.500,-

Eingeliefert von Klemm's, Berlin

Mit Dank an Elizabeth Jaeger

Elizabeth Jaeger gelingt es, mit ihren Skulpturen, Keramikobjekten und Installationen das Verhältnis von Körperlichkeit, Wahrnehmung und Bewusstsein sowie Empfindung und Emotion auszuloten. Oft ausgehend vom Gefühl einer persönlichen Erfahrung, einem bewussten Erleben oder Beobachten einer Situation, entfaltet sich in ihren Arbeiten konsequent ein „bigger picture“ mit phänomenologischer Qualität.

Ihr Material sind dabei einfache, aber haptisch und auratisch aufladbare Werkstoffe. Keramik bewahrt den für Jaeger elementaren manuellen „Abdruck“. Dargestellt ist eine vollkommen alltägliche Situation. Turtle, die Katze der Künstlerin, kuschelt sich in einen Sessel. Durch die Platzierung auf einem Stahlsockel wird daraus ein isolierter und bedeutungsgeladener Moment, der alles in sich trägt: die Beziehung zwischen einem Menschen und seinem domestizierten Haustier, die Intimität einer häuslichen Situation und die Bedeutung des scheinbar Nebensächlichen für unsere Lebensrealität.

● Jaegers Werk befindet sich in der Sammlung des Whitney Museum of American Art, New York

● Einzelausstellung 2023: Yours truly, Museum Morsbroich, Leverkusen; Galerie Kamel Mennour

● Ihre Arbeiten wurden u. a. gezeigt im Sprengel Museum, Hannover; White Cube, London; Museum of Contemporary Art Detroit und Aspen Art Museum

● Repräsentiert von Klemm's, Berlin, Kamel Mennour, Paris und Jack Hanley Gallery, New York



DANIEL JOSEFSOHN

*1961 in Hamburg

†2016 in Berlin

DIE NEUE S-KLASSE, 1998

Analoger C-Print auf Fujicolor Professional Paper Maxima Glanz,
auf Alu-Dibond montiert und gerahmt

120 x 90 cm (Blattmaß)

139,5 x 109,5 cm (Rahmenmaß)

Abzug von 2023, Edition 1/5 + 2 AP

Rückseitig signiert, datiert, nummeriert
und gestempelt „Estate Daniel Josefsohn“

Schätzpreis inkl. MwSt. € 14.100,-

Eingeliefert von Galerie Crone, Berlin Wien

Mit Dank an das Estate Daniel Josefsohn, Berlin

Daniel Josefsohn führte ein Fotografenleben auf der Überholspur. Als er 2016 im Alter von 54 Jahren in Berlin starb, hinterließ er ein einzigartiges Werk. Zu Recht bezeichnete ihn die renommierte „Zeit“ als „größten und genialsten Punk der Fotowelt“. In den frühen Neunzigerjahren wurde Josefsohn schlagartig durch die legendäre MTV-Kampagne „Miststück“ bekannt: Die prägnanten Porträts von Jugendlichen aus verschiedensten Subkulturen prägten wie kaum eine andere Fotoserie das Erscheinungsbild der Generation X. Mit absurd-verklärenden Motiven für die Modemarke „Herr von Eden“ und verstörend-brachialen Plakaten für die Berliner Volksbühne setzte er seine persönliche Revolte gegen althergebrachte Sehgewohnheiten fort, ohne dabei Zärtlichkeit, Humor und Empathie vermissen zu lassen. Elegant auf dem schmalen Grat zwischen Reportage und inszenierter Fotografie balancierend entwickelte er eine unvergleichliche Handschrift: direkt, unmittelbar, hemmungslos, leidenschaftlich und humorvoll. Das ikonische Motiv „Die neue S-Klasse“ aus dem Jahr 1998 zählt zu Josefsohns bekanntesten Fotografien und wurde jetzt eigens für die PIN. Auktion aus seinem Nachlass in einer streng limitierten Edition neu aufgelegt.

● Einige Ausstellungen der letzten Jahre:
2023: Wer Wir Sind – Fragen An Ein
Einwanderungsland, Bundeskunsthalle
Bonn; 2022: Meta Josefsohn, Kunstverein
Jesteburg; Paris Photo mit Galerie Crone;
2021: Dressed To Thrill, Kulturforum
Potsdamer Platz

● Werke von Daniel Josefsohn befinden
sich unter anderem im Jüdischen Museum
Berlin; im Jüdischen Museum Frankfurt;
in der Sammlung Boros, Berlin, sowie in
verschiedenen Privatsammlungen



„Dieses Bild (,Die neue S-Klasse‘, 1998) ist wahrscheinlich das wichtigste Foto meines Lebens. Ich war nie ein guter Sohn, aber als ich anfing zu fotografieren – und dann auch noch für Mercedes-Benz –, hat mich mein Vater zum ersten und wahrscheinlich einzigen Mal ernst genommen. Da war ich in seinem Wertesystem angekommen. Deswegen habe ich ihm dieses Bild auch ins Grab geworfen: Hier du Arsch, damit du was zu gucken hast!“

DANIEL JOSEFSOHN

WILLIAM KENTRIDGE

*1955 in Johannesburg/Südafrika

lebt und arbeitet ebenda

SIX TREES FOR SIBYL, 2020

Linolschnitt mit Tusche-Handkolorierung

78 x 85,5 cm (Blattmaß)

86,6 x 88,6 x 4 cm (Rahmenmaß)

Edition 11/20 + 3 AP

Signiert und nummeriert auf der Vorderseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 6.300,-

Eingeliefert von William Kentridge,

The Centre for the Less Good Idea, Johannesburg

Mit Dank an Marian Goodman Gallery, Paris

William Kentridge gehört zu den bedeutendsten Künstlern Südafrikas. Als Sohn des Rechtsanwalts Sidney Kentridge, der Nelson Mandela, Desmond Tutu und die Familie des Bürgerrechtlers Steve Biko vertrat, wurde der Künstler bereits früh mit dem System der Apartheid im Staat konfrontiert. Kentridge arbeitet in den Bereichen Zeichnung, Film, Malerei, Druckgrafik und anderen Medien und artikuliert die Anliegen von Südafrika nach der Apartheid mit unvergleichlicher Nuanciertheit und Lyrik. Er ist vor allem für sein erfinderisches Verfahren bekannt, bei dem er mit Kohle zeichnet und radiert und seine expressionistischen, monochromen Kompositionen in jeder Phase festhält. Der hier angebotene Linolschnitt ist der Priesterin Sibylle von Cumae gewidmet, die als Prophetin die Schicksalsfragen der Menschen beantwortete, die zu ihr kamen. Dabei schrieb sie die Antworten auf Eichenblätter, die vom Wind umhergeweht wurden, so dass man nie wusste, ob man das eigene Schicksal oder das Schicksal eines anderen erfuhr.

- „Six Trees for Sibyl“ ist eine Metapher dafür, dass man die Zukunft nicht vorhersagen kann
- Einer der bedeutendsten südafrikanischen Künstler, auch Theater- und Opernregisseur
- Mit seiner Installation „Refusal of Time“ Publikumsmagnet auf der documenta 13 (2012)
- Vertreten in öffentlichen Sammlungen weltweit, u. a. MoMA, New York; Museum of Contemporary Art, Chicago; Tate Modern, London
- Erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Kaiserring, Goslar (2003), den Kyoto-Preis (2010) und den Praemium Imperiale-Preis für Malerei, Japan Art Association, Tokio (2019)
- Umfangreiche Einzelausstellung in der Royal Academy of Arts, London, von September 2022 bis Dezember 2022. Von Oktober 2020 bis April 2021 umfangreiche Einzelausstellung in den Deichtorhallen, Hamburg; von März bis August 2021 im MUDAM, Luxemburg
- William Kentridge spendet seinen Anteil am Versteigerungserlös an seine Kunststiftung The Centre for the Less Good Idea in Johannesburg



IMI KNOEBEL

*1940 in Dessau

lebt und arbeitet in Düsseldorf

O.T. – „MESSERSCHNITTE (BUNT)“, 1993

Siebdruck

100 x 70 cm (Blattmaß)

105,6 x 75,6 cm (Rahmenmaß)

Edition 54/55

Signiert auf der Vorderseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 3.000,-

Eingeliefert von Kunsthandel Stefan Hellmich

Imi Knoebel zählt zu den bekanntesten Künstlern der Gegenwart. In der Verneinung jeglicher Abbildfunktion von Kunst kennzeichnen eine reduzierte Farbigkeit und ein geometrisches Formenvokabular das Frühwerk Imi Knoebels. Von schwarz-weißen Linienbildern führt der Weg über Rauminstallationen aus Hartfaserbildern und -körpern hin zu farbiger Malerei auf Holz und Aluminium, stets angesiedelt zwischen Bild und Skulptur. Gestaltungsprinzipien wie Schichtung, Reihung und Stapelung sowie eine vorwiegend serielle Arbeitsweise und der zunehmend virtuose Umgang mit Farbe prägen das Werk bis heute. Knoebels Messerschnitt-Collagen leiten den farbigen und expressiven Part des Œuvres ein. Wie autarke Inseln schweben die Formen auf der Fläche. Sie scheinen miteinander zu kommunizieren, allerdings in einer Offenheit, die die Wahrnehmung des Betrachters schärft.

● Einzelausstellungen im Stedelijk Museum Amsterdam; K21 Ständehaus, Düsseldorf; Dia Chelsea, New York; Dia:Beacon, New York; Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin; Neue Nationalgalerie Berlin

● In den Sammlungen des Museum of Modern Art (MoMA), New York; Centre Pompidou, Paris; Museum of Contemporary Art, Los Angeles (MOCA); Museo Reina Sofia, Madrid; Art Institute of Chicago; Sammlung Goetz, München; Pinakothek der Moderne, München



„Wenn ich gefragt werde, woran ich denke, wenn ich ein Bild betrachte, kann ich nur antworten, dass ich überhaupt nicht denke; ich betrachte es und kann nur die Schönheit in mich aufnehmen, und ich will es nicht in Beziehung zu etwas anderem sehen. Nur das, was ich sehe, einfach weil es seine eigene Gültigkeit hat.“

IMI KNOEBEL

MARLEN LETETZKI

*1990 in Weimar

lebt und arbeitet in Berlin

UNTITLED, 2023

Öl auf Aluminium

110 x 90 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 5.800,-

Eingeliefert von FeldbuschWiesnerRudolph, Berlin

Mit Dank an Marlen Letetzki

Marlen Letetzki sagt über ihre eigene Malerei: „Mich fasziniert, dass Farbe entweder sich selbst zeigt oder unsichtbar wird und eine Abbildung offenbart. Dabei spiele ich mit Ebenen, Andeutungen, Oberflächen und Lichtstimmungen. Ich schöpfe aus einem Bildvokabular, das vornehmlich aus einer digitalen Welt stammt. Mit 3D-Software modelliere ich virtuell Objekte und lasse sie miteinander interagieren. Es ist eine Art skulpturaler Prozess, der unabhängig von den Bedingungen der analogen Welt abläuft. Diese ‚Physics Simulations‘ machen sichtbar, wie etwas sein könnte.“

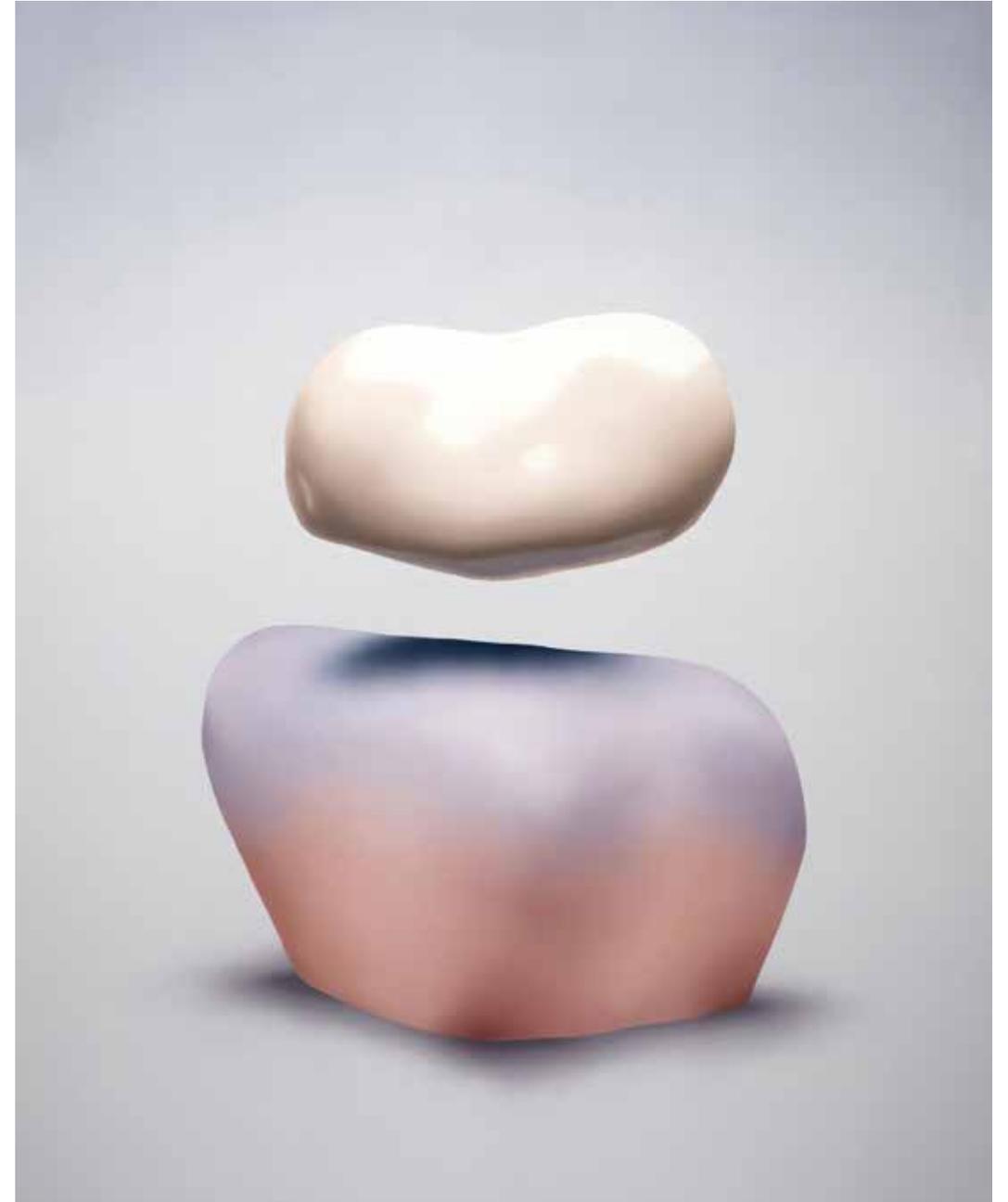
Letetzki's Kunst ist voller Rätsel und magischer Spannung. Die Gegenstände, die der Betrachter sieht, entziehen sich seinem rationalen Zugriff.

- Seit 2021 ist Marlen Letetzki Gastdozentin für Zeichnung und Malerei an der Universität der Künste in Berlin

- Ihre Arbeiten wurden bereits in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen präsentiert

- Sie erhielt 2021/22 den Preis für Junge Kunst der Ulla und Eberhard Jung Stiftung und 2020 das Scholarship der Dorothea Konwiarz Foundation

- Meisterschülerin der Universität der Künste, Berlin



ROBERT LONGO

*1953 in New York/USA

lebt und arbeitet in New York/USA und Portugal

FAIRMOUNT FOREST, 2014

Pigmentdruck

90,6 x 152,2 cm (Blattmaß)

95 x 157,5 x 4 cm (Rahmenmaß)

Edition 7/25

Signiert auf der Vorderseite

Schätzpreis € 19.000,-

Eingeliefert von Rüdiger K. Weng, Düsseldorf

Die detaillierten Zeichnungen und Grafiken, für die Robert Longo bekannt ist, werden auf eine monumentale Dimension vergrößert, die normalerweise der Malerei vorbehalten ist. Longos geschickter Einsatz von Chiaroscuro, dem Kontrast von hellen und dunklen Schattierungen, verleiht seinen Arbeiten eine gesteigerte Emotionalität. Zu Longos Motiven gehören Serien mit politischen und sozialen Themen, die sich mit Macht und Massenmedien auseinandersetzen. Andererseits finden sich in seinem Œuvre auch Arbeiten, die von der Natur inspiriert sind und etwa knospende Rosen, wilde Tiere und ferne Planeten zum Gegenstand haben. Vor allem Wälder waren in den letzten zwei Jahrzehnten das Thema mehrerer Werkserien von Robert Longo. Nicht selten ließ er sich dabei von seinen Besuchen in Deutschland inspirieren. Der Wald in „Fairmount Forest“ spielt auf Geheimnisse und Emotionen an, die von der Natur selbst ausgehen. Robert Longo lässt sich von den Schatten inspirieren, die den Wald durchdringen und den Betrachter in eine mystische Atmosphäre versetzen.

- Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen, etwa dem Centre Pompidou, Paris; dem Stedelijk Museum, Amsterdam; der Tate Gallery, London; dem Guggenheim Museum, New York, und der Staatlichen Graphischen Sammlung, München

- 2005 Kaiserring der Stadt Goslar

- Longo hat bereits 1982 und 1987 auf der documenta ausgestellt und 1987 auf der Biennale di Venezia

- Vertreten von internationalen Galerien wie Thaddaeus Ropac und Captain Petzel



„I always think that drawing is a sculptural process. I always feel like I'm carving the image out rather than painting the image.“

ROBERT LONGO

NEVINE MAHMOUD

*1988 in London/Großbritannien

lebt und arbeitet in Los Angeles/USA

HOT LIPS FLOWER, 2022

Glas, Wachs

37 x 34 x 9 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 8.400,- (Der Auktionserlös geht zu 100 % an PIN.)

Eingeliefert von Soft Opening, London

Mit Dank an Nevine Mahmoud

Nevine Mahmouds Skulpturen laden dazu ein, die Natur und den Körper anhand von dunklem Humor, sich wandelnden Formen, unerwarteten Farben und überraschenden Materialien zu erforschen. Ihre Objekte bestehen aus zerbrechlichem Glas, hartem Stein oder gegossenem Kunstharz. Sie sind gleichzeitig sinnlich, zweideutig und bedrohlich und erinnern an Lippen, Brüste und Gesäß ebenso wie an Früchte, Blumen, mechanische Geräte und Spielzeug. Glatte Oberflächen rufen Berührungslust und den Eindruck von Wärme hervor, während festere Gegenstände eine kalte, robuste Härte vortäuschen. Im vorliegenden Werk wird die Körperlichkeit durch die Wölbung des grünen Glases und die tiefroten Lippen noch verstärkt. Die Materialwahl der Künstlerin für bestimmte skulpturale Komponenten steht im Spannungsfeld zwischen dem Interesse an einem industriellen Materialuniversum und einem instabilen, unvollkommenen, „organischen“ Zustand.

● Bachelor of Arts am Goldsmiths, University of London, und Master of Arts an der University of Southern California, Los Angeles

● Steht in der Tradition der ikonischen polnischen Künstlerin Alina Szapocznikow

● Ihre Arbeiten waren kürzlich in der von Maurizio Cattelan kuratierten Ausstellung „The Artist is Present“ im Yuz Museum Shanghai zu sehen

● Jüngste Gruppenausstellungen: „Dreamers Awake: Women Artists After Surrealism“, White Cube, London; Fondazione Arnaldo Pomodoro, Mailand

● Einzelausstellungen: The Museum of Contemporary Art, Los Angeles; Wadsworth Atheneum Museum of Art, Hartford; Soft Opening, London

● Das Walker Art Center, Minneapolis, hat unlängst Mahmouds Skulptur „Perfect Orifice“ erworben



HERMANN NITSCH

*1938 in Wien/Österreich

†2022 in Mistelbach/Österreich

DIE ARCHITEKTUR DES O. M. THEATERS (ANATOMI), 1984–1992

Farblithografie

115 x 80 cm (Blattmaß)

120,3 x 85,5 cm (Rahmenmaß)

Unikat (Probedruck)

Signiert auf der Vorderseite

Schätzpreis € 4.800,-

Mit Dank an Gisela und Fred Jahn, München, für die Einlieferung

Hermann Nitsch war ein österreichischer Maler, Aktionskünstler und bedeutender Vertreter des Wiener Aktionismus. Sein Gesamtkunstwerk, das „Orgien Mysterien Theater“, umfasst das breite Spektrum seiner Kunst, indem es den Einsatz aller fünf Sinne beansprucht. Ab 1960, nach einer Zeit der Hinwendung zur Literatur, kehrte Nitsch mit Werken, die dem Informel verpflichtet sind, zur Malerei zurück. In diesem Jahr fanden auch erste Malaktionen statt, die die Idee des „Orgien Mysterien Theaters“ umzusetzen versuchen. Die hier angebotene, beeindruckende Farblithografie mit den Maßen 115 x 80 cm ist im Zusammenhang mit der Mappe III der Architektur des „Orgien Mysterien Theaters“ entstanden. Es handelt sich um einen vom Künstler signierten, unikatlichen Abzug mit der Bezeichnung „Probe“. Die Mappe III enthält vorwiegend anatomische Motive mit eingeschriebenen Gängen und Kammern. Deutlich zu erkennen ist hier die Kontur eines Rindes mit eingezeichneten Muskelsträngen.

- Die Aktionen, bei denen es um das intensive sinnliche Erleben verschiedenster Substanzen und Flüssigkeiten geht, wurden weltweit aufgeführt

- Nitsch gilt für seine Schüttbilder und das „Orgien Mysterien Theater“ als einer der wichtigsten österreichischen Künstler des 20. Jahrhunderts

- 2005 Goldene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien und Österreichischer Staatspreis für Bildende Kunst

- Teilnahme an der documenta V und der documenta VII



KATJA NOVITSKOVA

*1984 in Tallinn/Estland

lebt und arbeitet in Amsterdam/Niederlande

GROWTH POTENTIAL (EURO), 2014

Digitaldruck auf Film, Urethangummi,

Blume, Fliege, Marienkäfer

80 x 100 cm

Unikat



Details

Schätzpreis € 15.000,-

Eingeliefert von Privatsammlung, Köln

Mit Dank an Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin

Katja Novitskova hinterfragt die Positionen und Orte, an denen das Technologische und das Physische zusammenfallen. Sie bezieht sich direkt auf die Bildverarbeitung in den Bereichen des maschinengestützten Lernens. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen die Fragen: „Wie überleben wir?“ „Was macht diese Welt aus?“ „Was wird aus ihr werden?“ Sie interessiert sich für die Interpretation und Wahrnehmung von Bildmaterial jeglicher Art. Novitskova untersucht die Komplexität des menschlichen Verhaltens, unseren Umgang mit der uns umgebenden physischen und digitalen Welt und die Online-Zirkulation visueller Formen und Graphen.

Das Wandobjekt „Growth Potential (Euro)“ ist Teil des Werkzyklus „Growth Potential“. Die Pfeile der Serie verweisen, ähnlich wie Bilanzkurven, auf die Bilderfülle im Internet und fragen gleichzeitig nach dem wirtschaftlichen Potenzial von Dingen, Lebewesen und Bildern. Die in der Arbeit eingeschlossene Blume, die Fliege und der Marienkäfer erinnern an in Bernstein eingefasste Insekten. Ein Bild für die ewige Hoffnung des Menschen, dass alles immer aufwärts gehe – ob aufwärts auch nachhaltig ist, sei dahingestellt.

„Zu jedem Pfeil gehört ein einzigartiges Insekt, dessen Schicksal es ist, für Tausende von Jahren in Polyurethangummi zu stecken.“

KATJA NOVITSKOVA



- Katja Novitskovas Arbeiten sind in zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten, beispielsweise im Stavanger Art Museum, Norwegen; Marta Herford; Moderna Museet, Stockholm; Museum Ludwig, Köln; Boros Collection, Berlin; Sammlung Zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn; Stedelijk Museum, Amsterdam; Ringier Collection, Zürich

- 2019 Shortlist Preis der Nationalgalerie, Hamburger Bahnhof - Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin

- Intensive internationale Ausstellungstätigkeit, 2023 Einzelausstellungen im Museum für Gegenwartskunst Siegen und im Fries Museum, Leeuwarden

- Vertreten von Kraupa-Tuskany Zeidler in Berlin

- Bis Januar 2024 widmet das Museum für Gegenwartskunst Siegen Novitskova die Einzelausstellung „Augen der Welt“

PALOMA PROUDFOOT

*1992 in London/Großbritannien

lebt und arbeitet ebenda

DRINKING IN MY EYES (IV), 2023

Glasierte Keramik, Schrauben

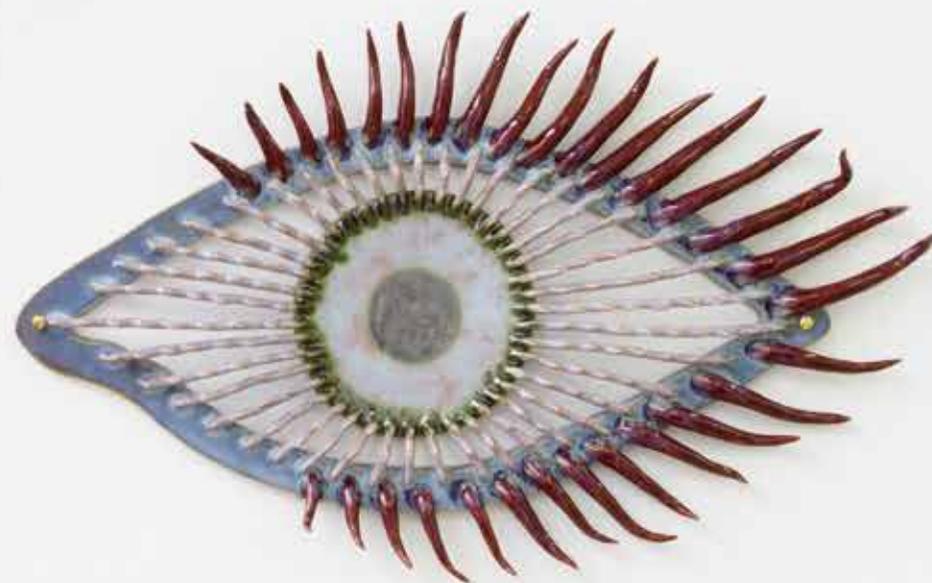
Je 50 x 32 x 4 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 7.000,-

Eingeliefert von Soy Capitán, Berlin

Mit Dank an Paloma Proudfoot



Paloma Proudfoot gehört zu einer jungen Generation von Künstlerinnen, die durch einen präzisen Umgang mit traditionellem Handwerk eine einzigartige Bildsprache entwickeln. Bildhauerische Elemente wie figurative Formen und Körper aus Keramik setzt Proudfoot zu Wandbildern oder skulpturalen Gruppen zusammen, die Geschichten erzählen und auch assoziativ miteinander verknüpft sind. Ähnlich wie beim Akt des Schneiderns oder der Textilverarbeitung fügen sich die Einzelteile zu (über-)lebensgroßen Figuren. Themen wie beispielsweise Leben und Tod oder Körper und Anatomie werden bei Paloma Proudfoot in installativen, performativen und kollektiven Formen verhandelt und reflektiert. Sie schlägt ein neues visuelles Vokabular für gesellschaftlich tabuisierte Sujets vor und bindet diese spielerisch in ihre künstlerische Praxis ein.

● Masters of Arts am Royal College of Art, London

● 2022 wurde Paloma Proudfoots Auftragsarbeit „Grief is recognized as a friend“ bei Bold Tendencies in London ausgestellt

● Zahlreiche Ausstellungen in bedeutenden Galerien und Kunsträumen in London und Berlin

● In der Septemberausgabe 2023 von „Monopol“ ist Paloma Proudfoot unter der Überschrift „eine Künstlerin, die uns aufgefallen ist“ eine Seite gewidmet

● Zu den jüngsten Ausstellungen gehören „Unruly Bodies“ (Goldsmiths CCA, London, 2023) und „The Three Living and the Three Dead“ (Soy Capitán, Berlin, 2023)

● Im Jahr 2024 wird eine Einzelausstellung in The Lowry, Salford/Großbritannien, folgen

JESSICA RANKIN

*1971 in Sydney/Australien

lebt und arbeitet in New York/USA

THERE WAS ONE SUMMER RETURNING OVER AND OVER, 2021

Acryl und Stickerei

45,7 x 61 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 16.400,-

Eingeliefert von carlier | gebauer, Berlin und Madrid

Mit Dank an Jessica Rankin

Für ihre farbtintensiven, abstrakten Kompositionen schöpft Rankin aus Erinnerungen, ihrer Vorstellungskraft sowie aus visuellen Referenzen. Ihre Arbeiten sind Orte der Begegnung zwischen Textzeilen, Fäden und Farbe. Die Kombination lebhafter Farbflecken mit einer dynamischen Pinselführung, mit Impasto und Stickgarn stellt traditionelle Hierarchien zwischen der bildenden Kunst und dem Handwerk zugunsten eines fluideren, dynamischeren Ansatzes auf den Kopf. Die Künstlerin versucht, „darüber nachzudenken, wie das Setzen von Zeichen in den Bereich der Sprache und der Bereich der Sprache in das Setzen von Zeichen einfließt, wie sie miteinander sprechen und sich einander zuwenden“. Immer wieder zitiert Rankin Gedichtzeilen von Schriftstellern und Schriftstellerinnen, die sie verehrt, wie z. B. Etel Adnan, Paul Celan oder Sappho. Auf die Rückseite der hier vorliegenden Papierarbeit hat Rankin eine Zeile aus einem Gedicht von Louise Glück geschrieben: „There was one summer returning over and over“. Durch die doppel-seitige Verglasung können Vorder- und Rückseite der Arbeit gleichermaßen betrachtet werden.

- Ausgewählte Einzelausstellungen u. a. bei carlier | gebauer, Berlin und Madrid; SCAD, Atlanta; PS1 Contemporary Arts Center, New York; White Cube, London und Franklin Artworks, Minneapolis

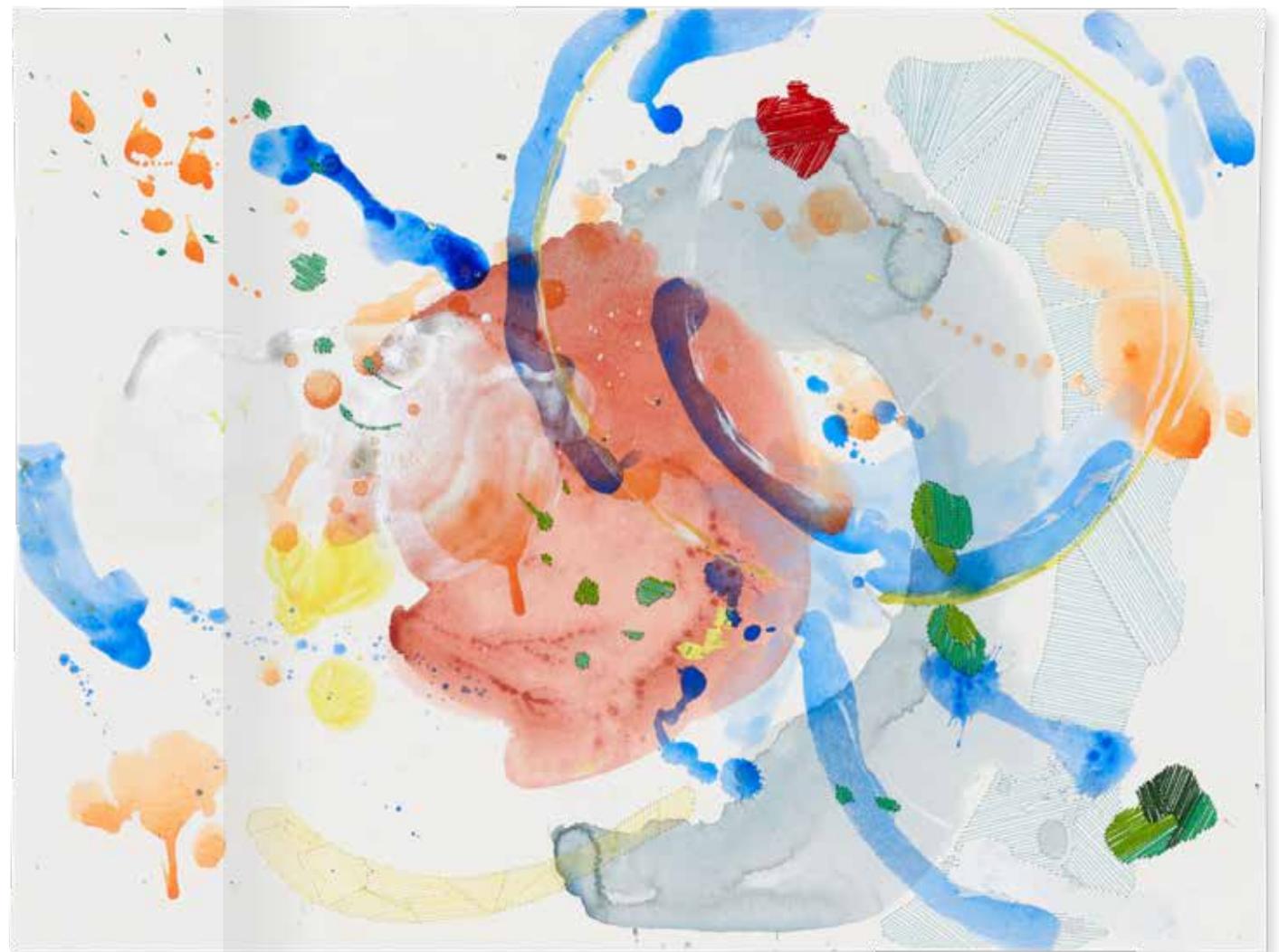
- Ihr Werk befindet sich in den Sammlungen der Saatchi Gallery, London, und Touchstones, Rochdale/Großbritannien

- Vertreten von White Cube, London, und carlier | gebauer, Berlin und Madrid

- Malerei mit Stickerei und Text



Detail Rückseite



ANYS REIMANN

*1965 in Melsungen

lebt und arbeitet in Düsseldorf

LE NOIRE DE ... XLV, 2022

Papier- und Farbcollage

71 x 51 cm

Unikat

Schätzpreis inkl. MwSt. € 4.000,-

Eingeliefert von Anys Reimann

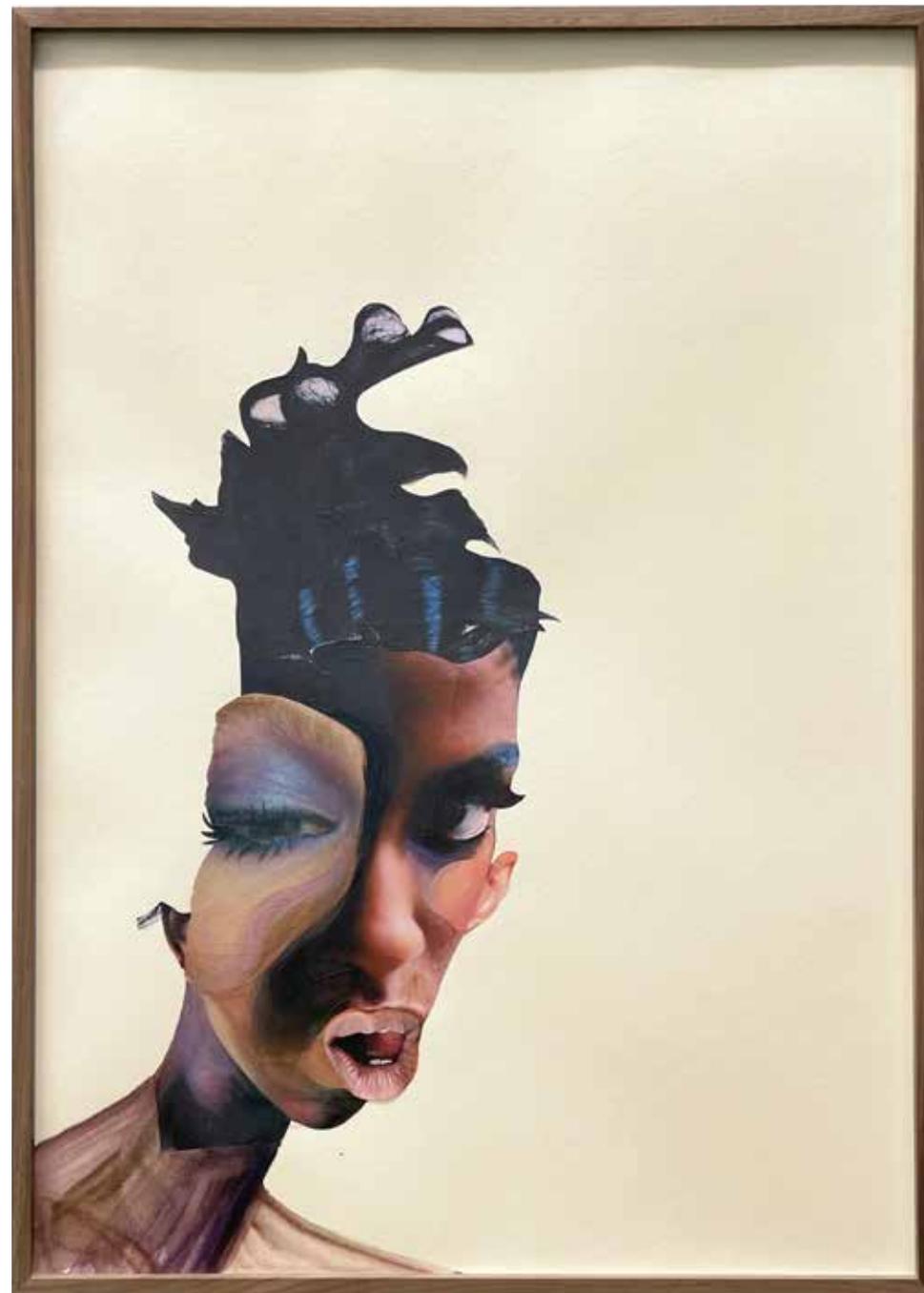
Mit Dank an VAN HORN, Düsseldorf

Anys Reimann wurde 1965 als Tochter einer ostpreußischen Mutter und eines westafrikanischen Vaters geboren. Sie experimentiert seit mehr als 30 Jahren mit Collage, Malerei, Leder und anderen Werkstoffen, auch wenn sie ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf erst mit Mitte vierzig begann. Bis dahin arbeitete sie als Designerin, Innenarchitektin, Layouterin und auch als „versteckte“ Künstlerin. Gleichzeitig hat sie zwei Söhne großgezogen. Ihr künstlerischer Duktus ist jung, kämpferisch und furchtlos. In ihren Arbeiten lässt sie eine einzigartige Beziehung zwischen Medium und Materialität entstehen, die zu einer körperlichen Erfahrung ihrer Werke einlädt. Mit der Kombination aus Collage, Malerei und Skulptur erschafft Reimann die Schwarze Frau und den Schwarzen Körper aus dem „was war“ und „was ist“ – eine Entdeckungsreise in die afro-europäische Geschichte. Über ihre Werke sagt sie: „Durch meine Augen schaue ich in andere Augen und lasse sehen, was unsichtbar gemacht und anders erzählt wurde, aber immer da war.“

● Ihre Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen u. a. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20K21, Düsseldorf; Kunstmuseum Bonn; Sammlung Philara, Düsseldorf und der Sammlung Art Düsseldorf

● Reimann ist Teil der Ausstellung „K21 – Neue Werke in der Sammlung“ der Kunstsammlung NRW, die im Juni 2023 eröffnet wurde

● Ab Oktober 2023 werden ihre Arbeiten in der Ausstellung „Menschheitsdämmerung“ im Kunstmuseum Bonn zu sehen sein



DAYANITA SINGH

*1961 in Neu-Delhi/Indien

lebt und arbeitet ebenda

MEMORY KEEPER, 2014 (GEDRUCKT 2015)

Selengetönter Silbergelatineabzug auf Aluminium

100 x 100 cm

Edition 5/7

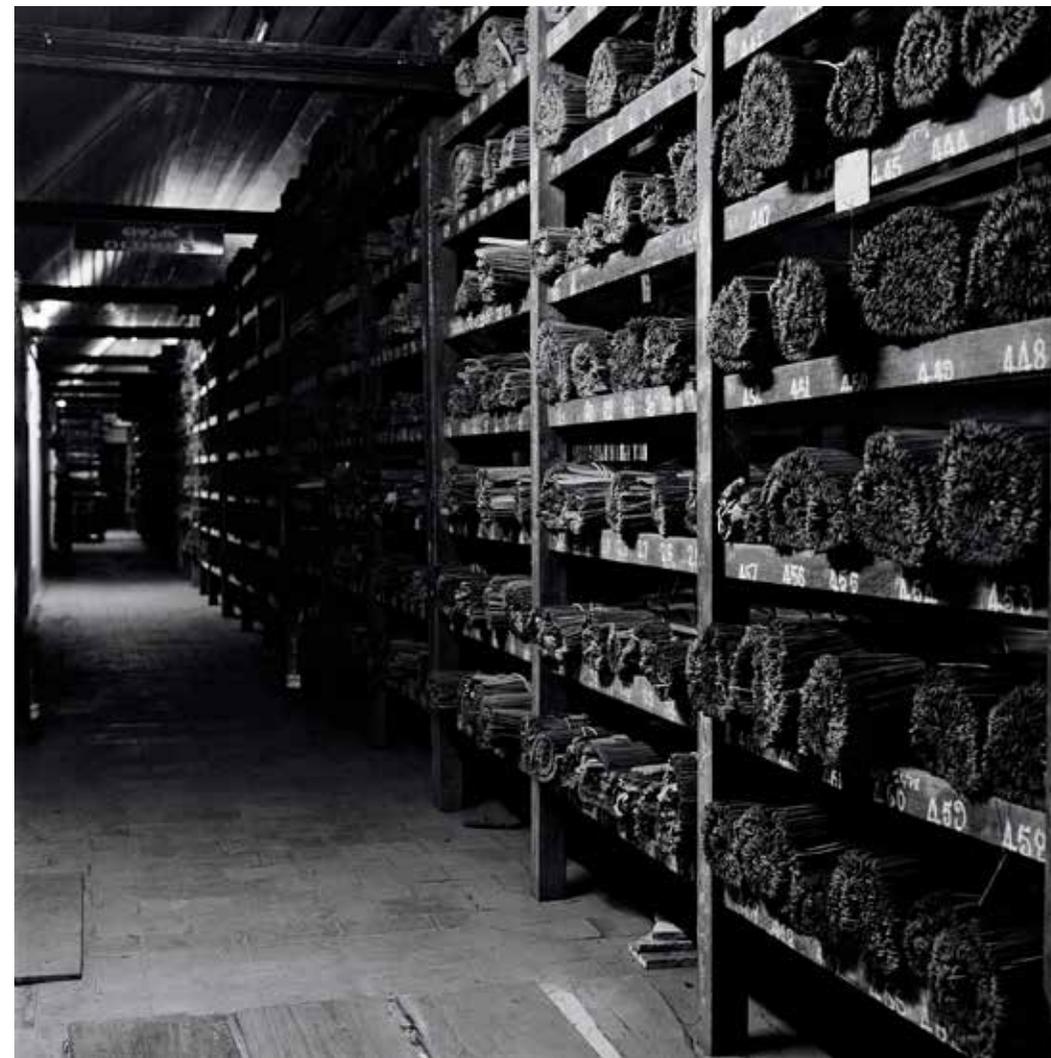
Schätzpreis inkl. MwSt. € 19.800,- (Der Auktionserlös geht zu 100 % an PIN.)

Eingeliefert von Frith Street Gallery, London

Mit Dank an Dayanita Singh

Dayanita Singh zählt zu den renommiertesten Fotografinnen der Gegenwart. 2022 wurde ihr der Hasselblad Award, einer der wichtigsten Preise für Fotografie, verliehen. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Überlegungen zum Konzept des Archivs. Zum einen untersucht sie in ihren Fotografien von existierenden Archiven, so wie die hier angebotene Arbeit „Memory Keeper“, wie Geschichte und damit Erinnerung aufbewahrt wird. Zum anderen schöpft sie aus ihrem eigenen umfangreichen Bildarchiv, das sie durch besondere architektonische Formen, wie z. B. Bildträger aus Teakholz, so präsentiert, dass sie vom Ausstellungspublikum immer wieder neu kombiniert werden können. Dadurch verändert sich ihre Bedeutung und eröffnet zuweilen gänzlich neue Sichtweisen und Themenfelder.

- Singhs fotografisches Œuvre erweitert sich seit mehr als 40 Jahren
- 2022 erhielt sie den Hasselblad Award, 2018 den International Center of Photography Infinity Award
- Ihre Fotografien präsentiert sie oft in Teakholzstrukturen, mobile Displays, in welchen die einzelnen Bilder immer wieder neu zusammengesetzt und zugleich auch aufbewahrt werden. Diese Konstruktionen nennt sie Museen, etwa „Museum of Chance“ oder „Museum of Dance“
- Singhs Retrospektive „Dancing with my Camera“ wurde im Gropius-Bau in Berlin, im Museum Villa Stuck in München und im Mudam in Luxemburg gezeigt und wird im November 2023 im Museu de Arte Contemporânea de Serralves in Porto zu sehen sein
- Singhs Werke werden derzeit im Rahmen der 35. Bienal de São Paulo ausgestellt; in der Gruppenausstellung „Icônes“ in der Punta della Dogana, Venedig, und in „Out of the Box“ der Schaulager Laurenz Foundation, Basel
- Dayanitha Singh hat elf Publikationen bei Steidl veröffentlicht, sechs weitere sind in Vorbereitung
- Ihre Werke befinden sich in den Sammlungen von bedeutenden Institutionen wie dem Centre Pompidou in Paris; der K21 – Kunstsammlung NRW in Düsseldorf; dem Moderna Museet in Stockholm und dem SFMOMA in San Francisco



MILEN TILL

*1984 in München

lebt und arbeitet ebenda

HAPPY HOLIDAY (AGNES MARTIN), 2021

Zollstöcke auf Holz

138,1 x 138,1 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 8.500,-

Eingeliefert von Galerie Crone, Berlin Wien

Mit Dank an Milen Till

Milen Tills spielerische Neuinterpretationen berühmter Meisterwerke von Marcel Duchamp, Agnes Martin, Joseph Beuys, Yves Klein, Sol Le Witt, Bruce Nauman und vielen anderen machen ihn zu einem humorvoll akribischen Archäologen der zeitgenössischen Kunst. Er greift Methoden und Arbeiten seiner Vorbilder auf, verfremdet sie, kontextualisiert sie und gibt ihnen eine verblüffende, neue Bedeutung. Mit den unterschiedlichsten Methoden, Mitteln und Werkzeugen – vom Zollstock über das Schlagzeug bis zum Dartpfeil – knöpft er sich Versatzstücke und Säulenheilige der Kunstwelt vor und entwickelt daraus eigenständige Werke von augenzwinkernder Leichtigkeit.

- Zusammen mit seinem Bruder Amédée bildete Till das legendäre DJ-Duo „Kill The Tills“, bevor er sich 2016 der bildenden Kunst zuwandte

- Sein Studium an der Münchner Kunstakademie bei Gregor Hildebrandt schloss er 2020 mit dem Meisterdiplom ab

- Till nahm an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teil, unter anderem in der Galerie Crone, Berlin; der Galerie Ruttkowski, Köln; der Galerie Klüser, München; der Baumwollspinnerei Leipzig; dem Kunstverein Heppenheim; der Galerie Suzanne Tarasieve, Paris; der Avlskarl Gallery, Kopenhagen; der Villa Schöningen, Potsdam; der Villa Stuck, München; dem Kunstquartier Bethanien, Berlin sowie den Rumänischen Kulturinstituten in Berlin und Paris

- Ende Juli 2023 erschien bei Hatje Cantz Tills erstes Buch „Till Now“



Detailansicht

„Die Kunst ist
mein Zuhause.“

MILEN TILL



PIERRE VERMEULEN

*1992 in Stellenbosch/Südafrika

lebt und arbeitet in Kapstadt/Südafrika

THAT IT CAME, PROVES IT WILL GO, 2023

Blattgoldimitat, Schweiß, Acrylfarbe und Schellack auf Leinen

200 x 180 x 4 cm

Unikat

Signiert auf der Rückseite

Schätzpreis inkl. MwSt. € 10.000,-

Eingeliefert von Pierre Vermeulen

Pierre Vermeulens Studiopraxis beruht auf dem Prinzip der Meditation – dem Gewährwerden des Kommens und Gehens von Geistesäußerungen und Körperempfindungen. Vermeulen ist der Ansicht, dass diese Erkenntnis ein Bewusstsein für die subtile Wechselbeziehung zwischen dem Selbst und der Welt eröffnet. Durch den Einsatz von Materialien wie Schweiß, Blattgoldimitat, Haaren, Pigmenten, Kohle und Holz in seinen Malereien, Zeichnungen und Skulpturen nähert sich Vermeulen Themenkomplexen wie der Präsenz und der Vergänglichkeit an. Gleich den Schwingungen einer tibetischen Klangschale vermittelt jedes seiner Werke einen meditativen Moment. Für das zur Versteigerung stehende Werk „That it came, proves it will go“ (2023) hat Vermeulen auf eine einzigartige Methode zurückgegriffen, für die er Orchideenblüten aus Haaren formt, sie in Schweiß taucht (den er bei Hot-Yoga-Übungen sammelt) und sie auf die vergoldeten Leinwände platziert, woraufhin der Schweiß das Blattgoldimitat oxidiert. Anschließend werden die Haarorchideen entfernt, um die darunter liegende Farbe freizulegen, die abschließend mit einer Schellackschicht versiegelt wird.

- Das zur Versteigerung stehende Werk ist während eines Besuchs des Künstlers im Jahr 2023 in München entstanden

- Pierre Vermeulens Werke wurden international in zahlreichen bedeutenden Galerien und Museen gezeigt, darunter die What if the World Gallery, Kapstadt; die Prometeo Gallery Ida Pisani, Mailand; die SMAC Gallery, Kapstadt und das FRAC Grande Large – Hauts-de-France Museum, Dunkerque, Frankreich

- Die What if the World Gallery wird ihm 2024 darüber hinaus eine umfassende Einzelausstellung widmen

- Vermeulen wird sich in naher Zukunft an verschiedenen Ausstellungen beteiligen, unter anderem an der Artissima Art Fair, Turin, Italien (2023) und an der Investec Cape Town Art Fair (2024), wo er jeweils von der What if the World Gallery, Tulbagh, Südafrika, vertreten wird sowie an einer Gruppenausstellung bei Southern Guild, Miami, USA (2024)





Cy Twombly, Untitled (Roses) (Detail), 2008 | 4 Teile; Acryl und Kreide auf Holz, 252.5 x 741.9 cm | Udo und Anette Brandhorst Sammlung
© Cy Twombly Foundation | Foto: Haydar Koyupinar, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Museum Brandhorst, München.

legero united
the shoemakers

legero united – the shoemakers | Initiator von con-tempus.eu unterstützt die Pinakothek der Moderne, das Museum Brandhorst und PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. seit vielen Jahren. Auch 2023 – als Förderer der Ausstellung *La vie en rose. Brueghel, Monet, Twombly.*

PIN. DANKT SEINEN HAUPTFÖRDERERN



PIN. DANKT SEINEN PARTNERN UND FÖRDERERN

PARTNER



FÖRDERER





**WIR KÖNNEN DIE
WELT NICHT NEU
MACHEN. ABER UM
VIELES SCHÖNER.
UND DAMIT
ERFOLGREICHER.**

Kommunikation // Design // Social Selling //
Employer Branding // Recruiting

FREUnDE
www.freunde-agentur.de



ATOSS.COM

Wollen Sie auch eine Vision für die Kulturinfrastruktur in Bayern?

Werden Sie Teil des kulturpolitischen Gesprächs in Bayern!

Mit Ihren 35 Mitgliedsvereinen und damit über 16.000 Unterstützerinnen und Unterstützern schafft die Initiative Kulturzukunft Dialogräume zwischen Kultur, Politik, Bürgerinnen und Bürgern, um zu definieren, wie ein moderner bayerischer Kulturstaat aussieht.

INITIATIVE
KULTUR
ZUKUNFT 



Info & Newsletter:
initiativekulturzukunft.de

myposter unterstützt die Initiative

 MYPOSTER



Foto: Misha Taylor

CA
DA

CADA-SCHMUCK MAFFEISTR. 8 D-80333 MÜNCHEN
CADA.DE

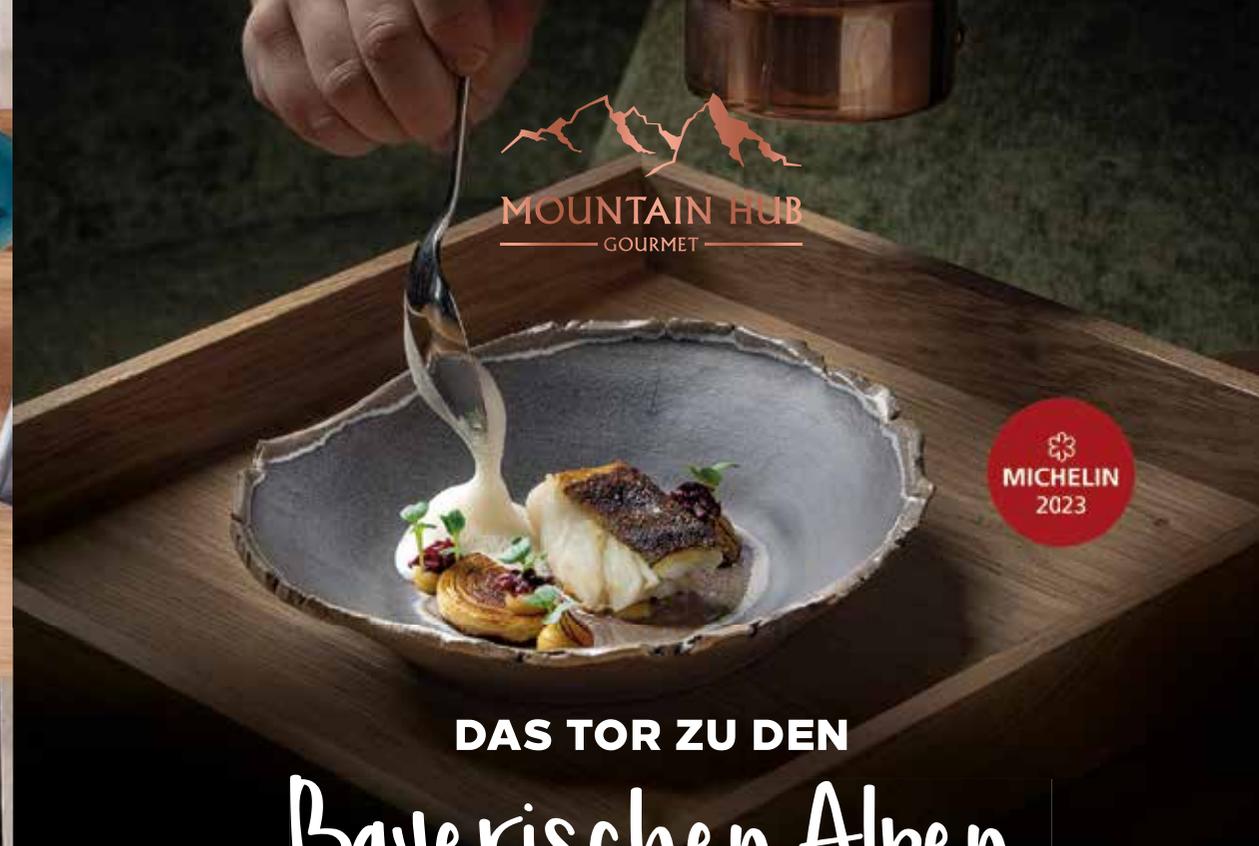


DER LOOK DEINER VERANSTALTUNG.

Die Party Rent Group ist ein europaweit agierender Event-Ausstatter und bietet hochwertiges Event-Equipment für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Das Zusammenspiel von standardisierten und exklusiven Produkten, einem intuitiven und verlässlichen Service sowie Innovationskraft, Fleiß und Kreativität sind seit mehr als 25 Jahren das Erfolgsrezept der Party Rent Group.

Als Partner von Anfang an, unterstützt Party Rent seine Kunden nicht nur in Ausstattungsfragen, sondern entwirft gemeinsam mit ihnen Ideen für Raum-Konzepte, visualisiert diese Vorstellungen mit CAD-Plänen und 3D-Renderings, liefert eigengefertigtes Design-Möbiliar und Mietartikel hochwertiger Marken und kümmert sich bei Bedarf auch um den Auf- und Abbau mit eigenen Mitarbeitern.


partyrent.com




MOUNTAIN HUB
GOURMET



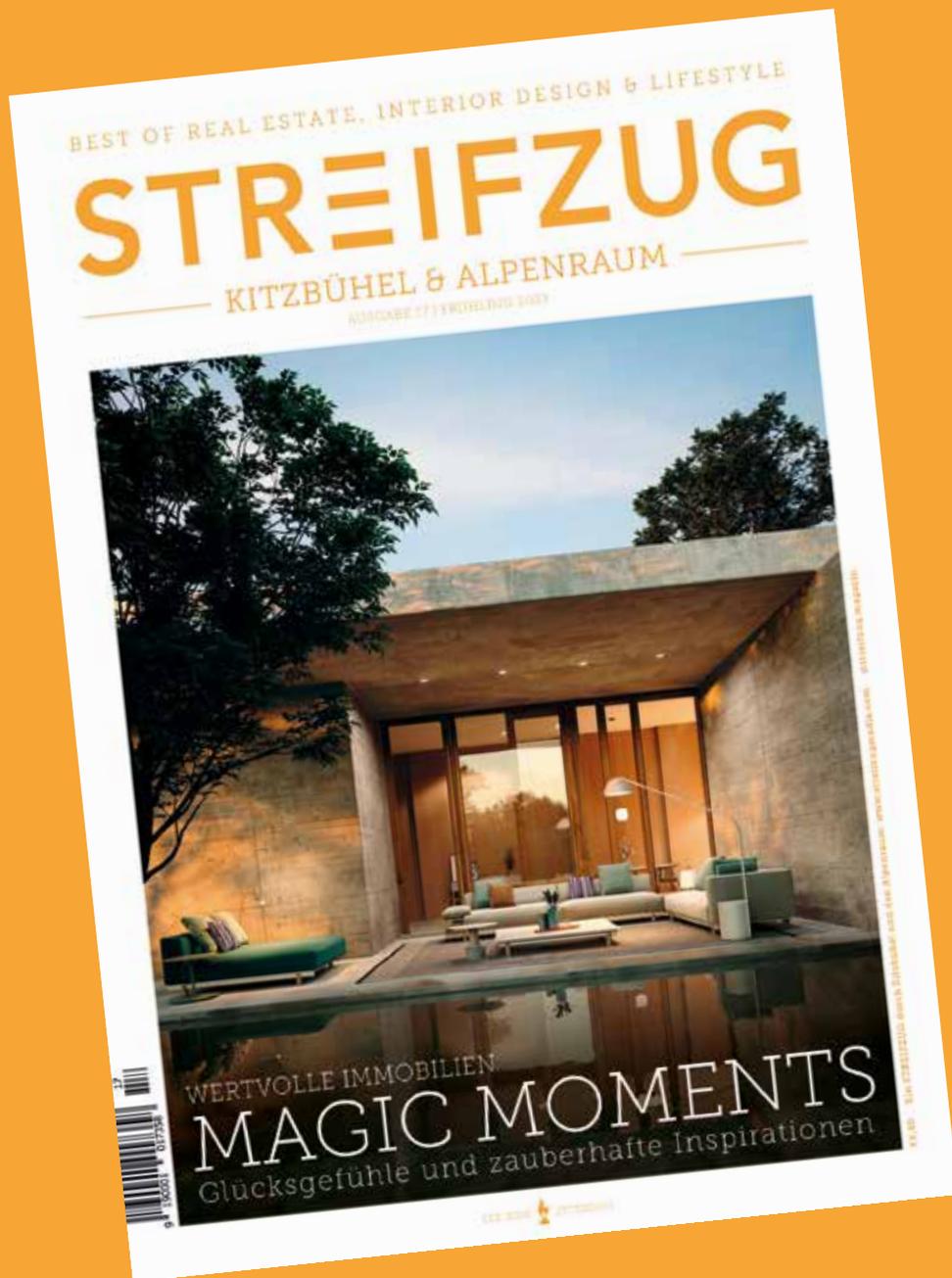
DAS TOR ZU DEN

Bayerischen Alpen
und zur Welt


Hilton
MUNICH AIRPORT



info.munichairport@hilton.com | +49 89 9782 0



@streifzug.magazin



Fotos: gettyimages



amexcited.de

AMEXcited

ALLGEMEINE GESCHÄFTS- UND VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN FÜR PIN. BENEFIZAUKTIONEN

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden "Versteigerer") versteigert in öffentlichen Versteigerungen (§§ 383 Abs. 3, 474 Abs. 1 BGB) im Rahmen von Benefizauktionen zugunsten von PIN.-Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. als Vermittler, freiwillig im fremden Namen und für Rechnung von Auftraggebern (= Einlieferern), die unbenannt bleiben. Der jeweilige Kaufvertrag über ein ersteigertes oder im Nachverkauf erworbenes Werk kommt ausschließlich zwischen dem Einlieferer (=Verkäufer) und Erwerber (= Käufer) zustande, vgl. auch Ziffer 2.8.

1.2 Der Versteigerer führt eine Präsenzauktion (nachfolgend Live-Auktion) und zusätzlich eine der Live-Auktion nachgelagerte stille Auktion (nachfolgend Silent-Auktion) durch. Die Live-Auktion ist eine freiwillige, öffentlich zugängliche Versteigerung auf die insbesondere Ziffer 2 dieser Versteigerungsbedingungen Anwendung finden. Für Verkäufe im Rahmen der Silent-Auktion gelten insbesondere die Bestimmungen in Ziffer 3. Im Übrigen gelten die Versteigerungsbedingungen sowohl für die Live-Auktion als auch für die Silent-Auktion.

1.3 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.4 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.5 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer bzw. am Ausstellungsort besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann. Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.6 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der Erwerber ist hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber versichert, dass die von ihm zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Live-Auktion: Aufruf / Versteigerungsablauf/ Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch

nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter über das Internet (vgl. Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgegeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; dies gilt insbesondere dann, wenn der vom Einlieferer (=Verkäufer) genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.6 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.7 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Mit Zuschlag wird der Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer (=Verkäufer) und dem Ersteher (= Käufer), durch Vermittlung des Versteigerers (=Vertreter des Verkäufers) abgeschlossen.

3. Besondere Bestimmungen der Silent-Auktion

3.1 Der Bieter kann für Objekte, die in der Silent-Auktion versteigert werden, innerhalb des vom Versteigerer festgelegten Zeitraumes Gebote abgeben. Das angegebene Mindestgebot und die Mindestgebotschritte sind einzuhalten.

3.2 Unter der Voraussetzung, dass ein etwaiges Mindestgebot erreicht ist, kommt ein Kaufvertrag zum Höchstgebot zwischen dem jeweiligen Einlieferer und dem Bieter zustande, der bei Zeitablauf das höchste Gebot abgegeben hat, wovon der Versteigerer den erfolgreichen Bieter informiert. Liegen mehrere gleich hohe Gebote für dasselbe Objekt vor, so hat das Gebot, das dem Versteigerer früher zugegangen ist, Vorrang. Der erfolgreiche Bieter ist damit zur Zahlung des Kaufpreises und zur Annahme des Objektes verpflichtet.

3.3 Gebote können ab bekanntgegebenen Beginn der Silent-Auktion schriftlich durch Gebotsformular bei dem Versteigerer und bei PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. abgegeben werden. Am Abend der Live-Auktion können Gebote persönlich über bereitgestellte Gebotslisten abgegeben werden, jedoch erst nach Erteilung einer Bieternummer, die mit dem Eintrittsticket vergeben wird.

4. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Nachverkauf

4.1 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

4.2 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, über das Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

4.3 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleichbehandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

4.4 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Versteigerer übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Versteigerer übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

4.5 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiswecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können. Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen. Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

4.6 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

4.7 Der Bieter verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

4.8 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages, ebenso durch Vermittlung des Versteigerers für den Einlieferer (=Verkäufer) im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot im Namen des Einlieferers annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

5. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

5.1 Mit Erteilung des Zuschlags bzw. mit Zeitablauf der Silent-Auktion geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

5.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

5.3 Ab dem Zuschlag bzw. Zeitablauf der Silent-Auktion lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer bzw. beim Ausstellungsort (Pinakothek der Moderne München). Der Versteigerer ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertisichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

6. Kaufpreis / Fälligkeit

6.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag bzw. mit Zeitablauf der Silent-Auktion fällig. Während der unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

6.2 Zahlungen des Käufers sind gemäß dem Auftrag zur treuhänderischen Abwicklung des Zahlungsverkehrs, den der Verkäufer mit einem Treuhänder abgeschlossen hat, auf das von ihm angegebene und dem Käufer nach der Ersteigerung mit der Rechnung bekanntgegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf diesem Konto ein. Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

7. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

7.1 Der Versteigerer ist im Namen des Verkäufers nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

7.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Zuschlagspreises an den Verkäufer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung, was die Ansprüche des Einlieferers (=Verkäufer) betrifft, im Namen des Verkäufers an.

7.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

8. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

8.1 Der Käufer kann gegenüber dem Verkäufer und dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

8.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

9. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Verkäufers

9.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Verkäufer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Verkäufers sofort fällig.

9.2 Verlangt der Verkäufer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

9.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag bzw. nach Zeitablauf der Silent-Auktion, beim Versteigerer bzw. beim Ausstellungsort (vgl. Ziffer 5.3) abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Verkäufer selbst oder durch den Versteigerer als Vermittler vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern oder anderweitig verkaufen lassen kann und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung bzw. dem erneuten Verkauf zu steht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten. 9.4 Der Verkäufer ist berechtigt vom Vertrag mit dem Käufer zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er bzw. der Versteigerer aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für ihn bzw. den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer (=Verkäufer). Der Verkäufer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

10. Gewährleistung

10.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen, soweit nicht für die Beschaffenheit eine Garantie übernommen oder ein Mangel arglistig verschwiegen wurde. Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB daher keine Anwendung.

10.2 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und -abbildungen, sowie Darstellungen

in sonstigen Medien des Versteigerers oder des PIN. –Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers oder des PIN. –Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. angegebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar. Für Druck- und Bild (Darstellungs-) fehler im Katalog und/oder der Internetpräsentation wird jegliche Haftung abgelehnt. Verbindlich sind die Verlautbarungen bei Aufruf der zu versteigernden Sache in der Auktion, die Korrekturen etwaiger Fehler im Katalog bzw. auch neue Informationen zu dem jeweiligen Werk enthalten können. Sie haben, soweit abweichend, Vorrang vor der Katalogbeschreibung und Internetpräsentation. Das gleiche gilt für Errata-Listen. Diese sind zu beachten.

10.3 In manchen Auktionen können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Verkäufer, wie der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 11 gilt entsprechend.

11. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Verkäufer, wie gegenüber dem Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Verkäufers nach Ziff. 9.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Verkäufers bzw. des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Verkäufers, wie des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge – insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise – sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Verkäufer, wie auch dem Versteigerer einerseits und dem Bieter/Käufer andererseits gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

(Stand: 09/2023)

AUKTIONSKATALOG ZUR 21. BENEFIZAUKTION ZUGUNSTEN DER PINAKOTHEK DER MODERNE UND DES MUSEUMS BRANDHORST MÜNCHEN AM SAMSTAG, DEN 18. NOVEMBER 2023

Redaktion: Zeynep Oktay, Katharina von Perfall

Texte: Marlene Schenk, Dr. Monika Bayer-Wermuth, Dr. Verena Hein, Dr. Franziska Kunze, Prof. Dr. Bernhart Schwenk, Katharina von Perfall, Zeynep Oktay

PIN. dankt allen Künstlern und Künstlerinnen sowie Galerien, die freundlicherweise Textmaterial als Grundlage unserer Texte zur Verfügung gestellt haben.

Gestaltung: Birgit Henne

Cover-Gestaltung: FREUnDE Agentur für Marke + Kommunikation / Birgit Henne

Druck: Druckerei Vogl GmbH & Co. KG

Lektorat und Korrektorat: Katrin Pollems-Braunfels | Konzeption – Redaktion – Lektorat

PIN. Benefizauktion Festkomitee

Annette Stadler (Leitung), Katharina von Perfall, Stephanie Rechenberg, Regine Thies, Dorothee Wahl

PIN. Geschäftsstelle

Karin Götz, Leitung Geschäftsstelle

Zeynep Oktay, Projektleitung Auktion, Digitale Kommunikation

Nathalie Carr, Projektleitung Programm, Mitgliederbetreuung, Young Circle

Patricia Bartsch, Projektleitung Veranstaltungsmanagement

Franca Langenwalder, Projektleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christiane Schiffelholz, Projektleitung Finanzen

Michelle Hara Wittmann, Projektassistentin

Anastasia Kaup, Praktikantin

© 2023, PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.

PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.

Gabelsbergerstraße 15 | 80333 München

Tel.: +49 (0)89 189 30 95 0 | Fax +49 (0)89 189 30 95 19 | E-Mail: info@pin-freunde.de | www.pin-freunde.de

ABBILDUNGS- UND KÜNSTLER- UND KÜNSTLERINNENNACHWEISE

Das Copyright für die abgebildeten Kunstwerke liegt, sofern nicht anders angeführt, bei den Künstlern und Künstlerinnen und/oder den Galerien und Einlieferern.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023 für die Werke von: Ilit Azoulay, Courtesy the artist / Alfredo Barsuglia, Foto: Alfredo Barsuglia / Julius von Bismarck, Courtesy the artist and alexander levy, Berlin, Foto: Andrea Rossetti / David Claerbout, Courtesy the artist and Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul, Foto: Jörg von Bruchhausen / Tony Cragg, Foto: Michael Richter/ Andreas Eriksson, Courtesy the artist and neugeriemschneider, Berlin, Foto: Studio Andreas Eriksson / Rupprecht Geiger, Foto: Ketterer Kunst / Philipp Goldbach, Courtesy the artist und Galerie Carol Johnssen, München, Foto: Philipp Goldbach / Damien Hirst, Damien Hirst and Science Ltd. All rights reserved, Foto: Weng Fine Art AG, Monheim/Rhein / Candida Höfer, Courtesy Galerie Rüdiger Schöttle München / Jenny Holzer, Foto: Tom Wagner / Alfredo Jaar, Courtesy Galerie Thomas Schulte, Berlin and the artist, New York / Daniel Josefsohn, Courtesy Galerie Crone, Berlin Wien und Nachlass Estate Daniel Josefsohn, Foto: Daniel Josefsohn / Imi Knoebel / Robert Longo, Foto: Weng Fine Art AG, Monheim/Rhein / Hermann Nitsch, Courtesy Jahn und Jahn, Foto: Produktion Pitz / Otto Piene, Foto: Walter Bayer / Sigmar Polke, Foto: Walter Bayer / Stephan Vogel, Foto: Andrew Read / Jorinde Voigt, Courtesy Jorinde Voigt, Foto: Roman März

Weitere:

Raphael Adjetey Adjei Mayne, © Raphael Adjetey Adjei Mayne, Courtesy HELDENREIZER Contemporary, Munich; Foto: Bernhard Rohnke / Anna Andreeva, © The Estate of Anna Andreeva & Layr, Vienna; Foto: kunst-dokumentation.com / Helene Appel, Courtesy Galerie Rüdiger Schöttle, Munich and the artist/ Trisha Baga, © the artist und Société Berlin / Georg Baselitz, © Georg Baselitz 2023, Foto: Jochen Littkemann, Berlin / Elisa Breyer, Courtesy Elisa Breyer, Foto: Verena Hägler / Nicole Eisenman, © Nicole Eisenman. Courtesy of the artist and Hauser & Wirth, Foto: Thomas Barratt / Darrel Ellis, Courtesy Galerie Crone, Berlin Wien und Estate Darrel Ellis / Genevieve Gaignard, Courtesy of the artist und Vielmetter Los Angeles, Foto: Jeff McLane / Olga Golos, © Olga Golos, Foto: Olga Golos / Jan Groover, Courtesy the artist and Klemm's, Berlin, Foto: Nick Ash / Karl Haendel, Courtesy of the artist und Vielmetter Los Angeles, Foto: Jeff McLane / Mark Handforth, Courtesy of The Artist and The Modern Institute/ Toby Webster Ltd., Glasgow, Foto: Dawn Blackman / Karl Horst Hödicke, © Karl Horst Hödicke, Foto: Walter Bayer / Elizabeth Jaeger, Courtesy Elizabeth Jaeger&Klemm's, Berlin / Isaac Julien, © Isaac Julien / William Kentridge, © William Kentridge / Jochen Klein, © Jochen Klein, Foto: Pinakothek der Moderne, München / Jeff Koons © Jeff Koons, Foto: Ketterer Kunst / Marlen Letetzki, Courtesy Galerie FeldbuschWiesnerRudolph, Foto: Steffen Junghans / Nevine Mahmoud, Courtesy the artist and Soft Opening, London, Foto: Theo Christelis / Katja Novitskova, © Courtesy the artist and Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin, Foto: Haydar Koyupinar, Bayerische Staatsgemäldesammlungen / Pope.L, © Pope.L; Courtesy of the artist and Mitchell Innes & Nash, New York, Foto: Adam Reich / Seth Price, Courtesy the artist and Galerie Gisela Capitain, Cologne, Foto: Ron Amsturz / Paloma Proudfoot, Courtesy the artist & Soy Capitán, Berlin, Foto: Roman März / Jessica Rankin, Courtesy the artist and carlier I gebauer (Berlin/Madrid), Foto: Thomas Müller / Anys Reimann, Courtesy VAN HORN Düsseldorf, Foto: Daniela Steinfeld / Deborah Roberts, Courtesy of the artist und Vielmetter Los Angeles, Foto: Jeff McLane / Dayanita Singh, © Dayanita Singh / Kiki Smith, © Kiki Smith; Courtesy Pace Gallery . Foto: Tom Barratt / Milen Tüll, Courtesy Galerie Crone, Berlin Wien, Foto: Lukas Dostal, Wien / Tursic & Mille, Courtesy of the artists and Galerie Max Hetzler | Paris | London, Foto: Jack Hems photography / Pierre Vermeulen, © Pierre Vermeulen, Foto: Walter Bayer / Kara Walker, © Kara Walker, Courtesy Sprith Magers and Sikkema Jenkins & Co., Foto: Stephen White & Co. / Andy Warhol, © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / ARS, New York 2023 / Portrait Achim Hochdörfer, Foto: Manuel Nieberle / Portrait Vorstand und Portrait Robert Ketterer, Foto: Loredana La Rocca / Portrait Ingvild Goetz, Foto: Herlinde Koelbl

PIN. DANKT ALLEN KÜNSTLERN UND KÜNSTLERINNEN, GALERIEN, SAMMLUNGEN, PRIVATPERSONEN UND INSTITUTIONEN, DIE UNS, DIE PINAKOTHEK DER MODERNE UND DAS MUSEUM BRANDHORST AUF SO GROSSZÜGIGE WEISE UNTERSTÜTZEN.

Archiv Geiger, München
 Barbara Gross Galerie, München
 carlier I gebauer, Berlin und Madrid
 Dr. Edgar Quadt
 Esther Schipper Galerie, Berlin
 FeldbuschWiesnerRudolph, Berlin
 Frith Street Gallery, London
 Galerie alexander levy, Berlin
 Galerie Buchholz, Berlin/New York
 Galerie Carol Johnssen, München
 Galerie Crone, Berlin Wien
 Galerie Gisela Capitain, Köln
 Galerie Layr, Wien
 Galerie Max Hetzler, Paris/Berlin/London/Marfa
 Galerie Rüdiger Schöttle, München
 Galerie Sprüth Magers, Berlin/London/Los Angeles/New York
 Galerie Thaddaeus Ropac, London • Paris • Salzburg • Seoul
 Galerie Thomas Schulte, Berlin
 Gisela und Fred Jahn, München
 Hauser & Wirth, Zürich/London/New York
 HELDENREIZER Contemporary, München
 Jahn und Jahn, München/Lissabon
 Ketterer Kunst, München
 Klemm's, Berlin
 Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin
 Kunsthandel Stefan Hellmich
 LOHAUS SOMINSKY, München
 ludwig space ■ behncke gallery
 Marian Goodman Gallery, New York/Paris/Los Angeles
 Mitchell-Innes & Nash, New York
 neugerriemschneider, Berlin
 Nicole Gnesa Galerie, München
 Pace Gallery, New York
 Parley for the Oceans, New York
 Sikkema Jenkins & Co., New York
 Société, Berlin
 Soft Opening, London
 Soy Capitán, Berlin
 Studio Wolfgang Tillmans
 The Estate of Anna Andreeva
 The Modern Institute/Toby Webster Ltd, Glasgow
 VAN HORN, Düsseldorf
 Victoria Miro Galerie, London/Venedig
 Vielmetter Los Angeles
 Weng Fine Art, Monheim am Rhein

IN DER AUKTION 2023 VERTRETENE KÜNSTLER UND KÜNSTLERINNEN

Andreeva, Anna	S. 88 LOS 32	Kentridge, William	S. 110 LOS 43
Appel, Helene	S. 90 LOS 33	Klein, Jochen	S. 80 LOS 29
Azoulay, Ilit	S. 92 LOS 34	Knoebel, Imi	S. 112 LOS 44
Baga, Trisha	S. 72 LOS 25	Koons, Jeff	S. 84 LOS 31
Barsuglia, Alfredo	S. 94 LOS 35	Letetzki, Marlen	S. 114 LOS 45
Baselitz, Georg	S. 32 LOS 6	Longo, Robert	S. 116 LOS 46
Bismarck, Julius von	S. 96 LOS 36	Mahmoud, Nevine	S. 118 LOS 47
Breyer, Elisa	S. 98 LOS 37	Mayne, Raphael Adjetey Adjei	S. 28 LOS 4
Claerbout, David	S. 34 LOS 7	Nitsch, Hermann	S. 120 LOS 48
Cragg, Tony	S. 40 LOS 10	Novitskova, Katja	S. 122 LOS 49
Eisenman, Nicole	S. 56 LOS 18	Piene, Otto	S. 76 LOS 27
Ellis, Darrel	S. 100 LOS 38	Polke, Sigmar	S. 48 LOS 14
Eriksson, Andreas	S. 60 LOS 20	Pope.L	S. 30 LOS 5
Gaignard, Genevieve	S. 68 LOS 23	Price, Seth	S. 50 LOS 15
Geiger, Rupprecht	S. 74 LOS 26	Proudfoot, Paloma	S. 124 LOS 50
Goldbach, Philipp	S. 102 LOS 39	Rankin, Jessica	S. 126 LOS 51
Golos, Olga	S. 104 LOS 40	Reimann, Anys	S. 128 LOS 52
Groover, Jan	S. 52 LOS 16	Roberts, Deborah	S. 58 LOS 19
Haendel, Karl	S. 82 LOS 30	Singh, Dayanita	S. 130 LOS 53
Handforth, Mark	S. 70 LOS 24	Smith, Kiki	S. 22 LOS 1
Hirst, Damien	S. 26 LOS 3	Till, Milen	S. 132 LOS 54
Hödicke, Karl Horst	S. 44 LOS 12	Tursic & Mille	S. 78 LOS 28
Höfer, Candida	S. 54 LOS 17	Vermeulen, Pierre	S. 134 LOS 55
Holzer, Jenny	S. 66 LOS 22	Vogel, Stefan	S. 38 LOS 9
Jaar, Alfredo	S. 36 LOS 8	Voigt, Jorinde	S. 42 LOS 11
Jaeger, Elizabeth	S. 106 LOS 41	Walker, Kara	S. 62 LOS 21
Josefsohn, Daniel	S. 108 LOS 42	Warhol, Andy	S. 46 LOS 13
Julien, Isaac	S. 24 LOS 2		

PIN. FOR ART PIN. AUKTION 2023

Benefizauktion zugunsten der
Pinakothek der Moderne, des
Museums Brandhorst sowie
der einliefernden Galerien,
Künstler und Künstlerinnen

LIVE-AUKTION

Samstag, 18. November 2023
19.45 Uhr in der Rotunde der
Pinakothek der Moderne und online:
www.kettererkunstlive.de

SILENT-AUKTION

1. bis 18. November 2023
Die Lose der Silent-Auktion werden am
18. November 2023 ab. 24.00 Uhr
in der Rotunde der Pinakothek der
Moderne zugeschlagen



PIN. FREUNDE DER
PINAKOTHEK DER MODERNE E.V.

Geschäftsstelle
Gabelsbergerstr. 15 / Rgb. 2. Stock
80333 München
Tel. +49 (0)89 189 30 95 0
Fax +49 (0)89 189 30 95 19
www.pin-freunde.de

**PINAKOTHEK
DER
MODERNE**

Pinakothek der Moderne
Barer Straße 40
80333 München
www.pinakothek-der-moderne.de